

Jahrgang

von

bis

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 4578



Günther Nickel  
Berlin 36



S.106 L a n g e r

Alois Kr.Ass.

Kripoleits.  
Troppau

Aktion 3 = Exekutionen am 6.11.1941 im KL Mauthsn.

Opfer = 12 Angehörige der KPÖ, die Brandstiftungen sowie Sabotage- und Sprengstoffanschläge durchgeführt hatten.

Namen der Opfer: Chleborad, Christ, Diasek, Fritsch  
Hospodka, Lejolle, Lendl, Nakowitz  
Poskocil, Sejbl, Schipany, Volf

S. 124

K r ü g e r

H e l l m u t

K r . A n g .

I C 1

In Koblenz noch erforde ren:

1) W. a. f. h. z.

No. 3 v. 6. 10. 41

u. v. 7. 11. 41

2x Höhe N. 4

2) Faifl

No. 2 v. 3. 10. 41

3) Lejolle

No. 4 v. 8. 10. 41

4) Nodzowitz

No. 3 v. 7. 11. 41

1  
2  
1

**Geheim**

Tätigkeit

der

Kommunisten in Deutschland und in den vor-  
Deutschland besetzten Gebieten nach Be-  
ginn des Krieges mit der Sowjetunion.

Nº 1444

1464

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
Österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 144)

streikes war er maßgeblich beteiligt.

H a n s t e e n war im Jahre 1926 der Kommunistischen Partei beigetreten und hielt sich von 1928 - 1930 in Moskau auf, wo er insbesondere von M o l o t o w gefördert wurde. Während seines Aufenthaltes in Moskau wurde H a n s t e e n zum Ehrenoberst eines Tschungarischen Kavallerie-regiments in Gomel ernannt. Nach seiner Rückkehr nach Oslo wurde er Rechtsanwalt der Sowjetgesandtschaft und der russischen Handelsvertretung. Er blieb führender Kommunist, hielt sich jedoch persönlich im Hintergrund.

H a n s t e e n wurde am 10.9.41 vom Sondergericht in Oslo zum Tode verurteilt und am gleichen Tage erschossen.

g) Generalgouvernement.

Im Generalgouvernement ist die kommunistische Bewegung nicht besonders hervorgetreten.

V.

S a b o t a g e .  
=====

a) Reichsgebiet.

Die laufende Zerschlagung der im Altreich arbeitenden Sabotageorganisationen hatte bereits

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
Österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1444)

in den vergangenen Jahren durch die Festnahme der aktivistischen kommunistischen Elemente zum Verschwinden der organisierten Sabotagetätigkeit geführt. Auch der Ausbruch des deutsch-sowjetischen Krieges führte zu keinem Aufleben der Sabotageorganisationen.

Die Zunahme der Einzelsabotage seit September 1939 ist nicht auf eine neu erwachte kommunistische Aktivität zurückzuführen, sondern in erster Linie bedingt durch den durch den Krieg verursachten gewaltigen Aufbau der Wehrwirtschaftsindustrie und die Hereinnahme einer Millionenarmee ausländischer Arbeiter. Auch die Sabotageparolen der feindlichen Funkpropaganda hatten im grossen und ganzen keinen Erfolg zu verzeichnen.

Dagegen spielte die Ostmark bereits seit Ausbruch des Krieges 1939 in sabotage-polizeilicher Hinsicht eine wesentlich grössere Rolle, da hier der fremdländische Nachrichtendienst und inländische Gegnergruppen es bereits früher verstanden hatten, Sabotageorganisationen aufzubauen, die nach Kriegsbeginn, insbesondere nach Beginn der Kampfhandlungen im Osten, in Aktion traten.

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1444)

Die Wiener Sabotage- und Terror-  
gruppe.

27

Seit 1938 wurden laufend im Bereich von Groß-Wien Brandstiftungen sowie Sabotage- und Sprengstoffanschläge verübt. Durch systematische Ermittlungstätigkeit gelang es, die Täter festzustellen und im September 1941 festzunehmen. Es handelte sich um eine 24-Mann starke Gruppe, darunter 2 Frauen, der tschechischen Sektion der Kommunistischen Partei Österreichs. Die Gruppe hatte seit der Aufnahme ihrer Tätigkeit in Wien und seiner näheren Umgebungen 47 Brand- und Sprengstoffanschläge verübt. Unter diesen Gewaltverbrechen befanden sich ein am 15.10.40 erfolgter Sprengstoffanschlag im Haupteingang des Michaeler Tores zur Wiener Hofburg, 4 Sprengstoffanschläge auf öffentliche Fernsprechzellen am 12.7.41 und 17 Brände und Brandstiftungsversuche im Bezirk Gross-Wien am 31.8. und 1.9.41, wobei grössere Erntevorräte vernichtet wurden.

Ferner plante die Terrorgruppe Sprengstoffanschläge auf Hochquellwasserleitungen, sämtliche E.-Werke, Brotfabriken, Eisenbahnknotenpunkte sowie Getreidesilos. Ausserdem war beabsichtigt, mit Hil-

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1444)

fe von Bakterien unter Einschaltung von Kriegsgefangenen den Pferde- und Rinderbestand in der Ostmark zu dezimieren und den Schweinebestand durch Beimengung von pulverisiertem Glas in das Futter herabzusetzen. Weiter sollten Brandkörper angefertigt werden, die zur Vernichtung von Kohlenlagern bestimmt waren.

Neben diesen Sabotageakten führte die Gruppe umfangreiche Flugblattaktionen sowie Schmier- und Streuzettelunternehmungen in Gross-Wien, insbesondere in der letzten Zeit, durch.

Die Saboteure wurden am 6.11.41 erschossen.

Die Eisenbahnsabotageorganisationen in Kärnten und Steiermark.

Im Zeitraum vom 17.6. bis Mitte November 1941 wurden auf zahlreichen Bahnhöfen in Kärnten und Steiermark über 200 Einzelsabotageakte, meist an Wehrmachtsgarnituren, verübt, die durch

- 1) An- und Abschneiden von Bremsschläuchen und Bremsschlauchkuppelungen,
- 2) Entfernen der Dichtungsringe an den Kupplungsschläuchen,
- 3) Füllen der Achsenlager mit Sand, Steinen und Koks,

Kopie aus dem Bestand des  
Gedenkstättenarchiv des  
deutschen Widerstandes.  
(Bestand Nr. 1444.)

herbeigeführt wurden. U.a. hatten die Täter am 22.8.41 auf dem Güterbahnhof in Selzthal auf einen mit Munition beladenen Waggon einen Anschlag durchgeführt, indem sie Putzwolle so in den Wagen hineinschoben und zur Entzündung brachten, daß Explosionsgefahr für die Munition im höchsten Grade bestand. Nur durch die frühzeitige Entdeckung der glimmenden Putzwolle durch einen Rangierführer konnte eine Katastrophe verhindert werden.

Die polizeilichen Ermittlungen führten zur Feststellung einer Sabotageorganisation, die sich aus kommunistischen und marxistischen Elementen der Eisenbahnerschaft in Kärnten und der Steiermark zusammensetzte und die den Ausbruch des deutsch-sowjetrussischen Krieges als den gegebenen Zeitpunkt ansah, die Anschläge durchzuführen. Die Sabotagegruppe betätigte sich ausserdem organisatorisch für die KPÖ und hörte laufend ausländische Sender ab. Bezeichnend für die innere Haltung der Attentäter ist die Tatsache, daß sie zum grossen Teil zum Zeitpunkt ihrer Festnahme noch der SA angehörten. Im Rahmen der Zerschlagung dieser Gruppen wurden 62 Personen festgenommen.

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1444)

b) Protektorat.

Es ist verständlich, daß nach Beginn des deutsch-sowjetrussischen Krieges mit der zunehmenden illegalen kommunistischen Propagandatätigkeit auch die Sabotagetätigkeit im Protektorat anstieg und im Vergleich zum Reichsgebiet wesentlich stärker bemerkbar wurde. Das Vorwiegen von Bremschlauchdurchschneidungen ist auf die verhältnismässig starken roten Eisenbahnorganisationen zurückzuführen.

Ende Oktober 1941 gelang es, einen kommunistischen Terrorapparat auszuheben, der unter der Leitung eines Juden mit der fabrikationsmässigen Herstellung von Brandsätzen und Sprengkörpern begonnen hatte. Die Herstellung hatte der tschechische Besitzer eines Rüstungsbetriebes übernommen. Bei der Aktion wurden 106 grösstenteils fertig gestellte Brandsätze erfaßt. 6 waren Ende September bei der Ausführung von Sabotageakten bereits verwendet worden. Die Terrorgruppe hatte schon zu tschechischen Kommunisten in der Ostmark Verbindung aufgenommen.

c) Belgien.

Auch in Belgien war die Kommunistische Partei nach Beginn des deutsch-sowjetrussischen Krie-

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
Österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1444)

hatten offenbar die Aufgabe, die Stimmung der Parteigänger= schaft zu klären, um auf dieser Sitzung die richtige Aus= gangsstellung zu gewinnen und die aus den Ereignissen des 1.10.1938 sich ergebenden Lehren zu ziehen. Aus den Äuße= rungen eines dieser Instrukteure ist zu entnehmen, daß unter Umständen in Zukunft doch wieder mit einer etwas festeren Form der Organisation zu rechnen ist, da die Aus= landsleitungen der KPD. der Ansicht sind, daß die bisher zu lose Form der Verbindungen bei den September-Ereignissen vollkommen versagt hätte.

Von einigen Staatspolizeistellen wurde in diesem Zusammenhang die Beobachtung gemacht, daß sich als Kommuni= sten bekannte Personen in Form von Familienfeiern oder zu zwanglosen Zusammenkünften in Lokalen in einer für die Po= lizei nicht eingreifbaren Art und Weise einfinden, wonach es den Anschein hat, als wenn die KP. die bisherigen Ar= beitsmethoden der deutschen Sozialdemokratie zu übernehmen gedenkt.

#### Illegale kommunistische Tätigkeit in der Ostmark.

Von der Staatspolizeileitstelle Wien sind nach einer monatelangen Beobachtung in einer im November begonnenen Aktion bisher 44 Personen festgenommen worden. Unter den Festgenommenen befinden sich die Hauptorganisa= toren der KPÖ. für die Ostmark und für Wien, wie auch zwei Kuriere, die aus der Schweiz mit Schriftenmaterial und Instruktionen in Wien angelaufen sind. Das Hauptergeb= nis der Ermittlungen ist zunächst, daß das ZK. der KPÖ. aus Prag nach Paris verlegt und daß in Zürich eine Auslandsleitung eingerichtet worden ist, die ganz Österreich zu bearbeiten hat. Die Verbindungen, die früher von Wien nach der CSR. bestanden haben, sind schon seit Mitte September 1938 abgerissen. Aus dem erfaßten Material ist ferner zu ersehen, daß die Organisation der KPÖ. in der ostmärkischen Provinz, vor allem in Oberdonau, völlig im argen liegt und daß die Taktik des Trojanischen Pferdes,

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
Österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1444)

d.h. die Erlangung von Funktionärstellen in den Gliederungen der Partei durch Kommunisten, bisher nicht zu den gewünschten Erfolgen geführt hat.

Da die erstrebte Einheitsfront zwischen der KPÖ. und den RSÖ. an der völligen Verschiedenheit des Programms dieser beiden Gruppen

-RSÖ: Praktische Anerkennung des Anschlusses,

KPÖ: Kampf um Aufhebung der "Annexion", welcher sich schon im organisatorischen Fortbestand der KPÖ. als eigene Sektion der Komintern ausdrückt-

als gescheitert zu betrachten ist, versucht die KPÖ, genau wie im Altreich, die Einheitsfront "von unten" zu erzwingen.

Aus Berichten der anderen Staatspolizeistellen der Ostmark geht hervor, daß die politische Befriedung der früher marxistischen Arbeiterschaft wesentliche Fortschritte macht und daß diese nur durch die mangelhafte soziale Lage der Arbeiterschaft gehemmt wird.

In Kärnten lassen sich gewisse kommunistische Einflüsse durch den zur Zeit in Jugoslawien (Slowenien) stattfindenden Wahlkampf verzeichnen.

#### Illegale kommunistische Tätigkeit im Sudetenland.

Die Rückwanderung von zunächst vor den deutschen Truppen geflüchteten Funktionären und Mitgliedern der KPC. und der DSAP. hält nach wie vor an. Der größte Teil dieser Rückkehrer kann nach Vernehmung bald entlassen werden, während ein kleinerer Teil dieser Leute sehr oft zu ihrem eigenen Schutz vor der Entrüstung der Sudetendeutschen, die sie früher an die tschechischen Behörden verraten haben, in Schutzhaft genommen werden müssen. Es macht sich aber auch hier schon eine weitgehende Befriedung bemerkbar.

In einer von der Staatspolizeistelle K a r l s b a d durchgeführten Aktion konnte nachgewiesen werden,

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
Österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1444)

und geschändet. Die erforderlichen Gegenmaßnahmen zur Vernichtung der Bande wurden sofort eingeleitet.

Die von der Stapoleitstelle Wien durchgeführte Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten und Umgebung steht vor ihrem Abschluß (vgl. Meldung Nr. 6 v. 12.12.41, S.5).

Insgesamt wurden in dieser Sache 217 Personen wegen Betätigung für die KPÖ festgenommen. Gegen diese sowie gegen 43 weitere Personen, die im Verdacht der illegalen Betätigung stehen, wurde beim Volksgerichtshof in St. Pölten Strafanzeige wegen Vorbereitung zum Hochverrat erstattet. Ferner wurden 14 Angehörige der Wehrmacht dem Oberreichskriegsanwalt, ebenfalls wegen Verbrechens der Vorbereitung zum Hochverrat, zur Anzeige gebracht. Im Verlauf der Aktion hatten sich 66 Personen, deren illegale Tätigkeit noch nicht bekannt geworden war und deren Betätigung für die KPÖ lediglich in der Bezahlung von geringen Unterstützungsbeiträgen für Angehörige festgenommener Kommunisten bestanden hatte, freiwillig gestellt (vgl. Meldung Nr. 9 v. 21.11.41, S.7). Unter den 217 Festgenommenen befinden sich 21 Personen, die als weniger belastet erscheinen, da sie zwar ebenfalls kleinere Beiträge für die Rote Hilfe gezeichnet, sonst aber keine Tätigkeit ausgeübt und außerdem lange Zeit vor der Auseinandersetzung mit der SU ihre Beitragszahlungen von sich aus eingestellt hatten.

Ferner erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Düsseldorf (1), Innsbruck (1), Kattowitz (1), Saarbrücken (1) und Weimar (2).

### J u d e n .

Der

Jude Julius Israel Stein  
(geb. am 22.4.94 zu Grebenau, wohnhaft  
in Meiningen)

hatte einem Schneidermeister den Auftrag gegeben, Kleidungs-

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1155)

Die von der Stapoleitstelle Wien durchgeföhrte Aktion gegen die KPOe in St. Pölten und Umgegend (vgl. Meldung Nr. 3 v. 5.12.41 S.8) steht unmittelbar vor ihrem Abschluß.

Insgesamt wurden 217 Personen wegen Betätigung für die KPOe festgenommen. Gegen weitere 43 Personen wurden Ermittlungen gefördert und gegen diese und die 217 Festgenommenen wegen Vorbereitung zum Hochverrat beim Ermittlungsrichter des Volksgerichtshofes beim Landgericht in St. Pölten Anzeige erstattet. Ferner wurden 14 Angehörige der Wehrmacht dem Oberreichskriegsanwalt, ebenfalls wegen Verbrechens der Vorbereitung zum Hochverrat, zur Anzeige gebracht. Im weiteren Verlauf der Aktion stellten sich 56 Personen freiwillig, von deren illegaler Tätigkeit bis zu ihrer Selbststellung nichts bekannt war und deren Tätigkeit für die KPOe nur in der Bezahlung von geringen Unterstützungsbeiträgen für Angehörige festgenommener Kommunisten bestand. Unter den 217 Festgenommenen befinden sich 21 Personen, die als weniger belastet bezeichnet werden können, da sie zwar ebenfalls kleinere Beträge für die Rote Hilfe gezeichnet, sonst aber keine Tätigkeit ausgeübt haben. Außerdem haben diese Personen lange Zeit vor der Auseinandersetzung mit der SU ihre Beitragszahlungen von sich aus eingestellt.

*frühm*  
~~Aktenkabinett~~ erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Düsseldorf (1), Innsbruck (1).

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
Österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1455)

Außerdem wurde vom Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains ein kommunistisch eingestellter Slowene festgenommen, weil er gedroht hatte, den Gauleiter Kutschera zu erschießen.

Am 31. Oktober 1941 wurde ein Gendarmeriebeamter aus Kreuz auf dem Dienstwege von Kommunisten angeschossen und tödlich verletzt. Der oder die Täter konnten entkommen.

**F** Die weiteren Ermittlungen der Stapoleitstelle Wien gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl. Meldung Nr. 1 v. 3.11.1941, S. 4), die bisher insgesamt 536 Festnahmen gezeigt haben, führten auch zur Aufdeckung einer "Tschechischen Sektion der KPÖ". Deren Tätigkeit wurde von einem Sekretariat bestimmt, das mit dem Instrukteur Leopold N e m e c als Leiter (vgl. auch Meldung Nr. 9 v. 20.10.1941, S. 5 und Anlage), einem Agit-Prop-, einem Org- und einem Pol.-Leiter besetzt war. Die Gesamtzahl der in dieser Sache festgenommenen Personen beträgt 26. Die Mehrzahl der Tschechen war an den im folgenden noch erwähnten Brandstiftungen am 31. August und 1. September 1941 in Wien und Umgebung beteiligt. Weiter konnte bei einer großen Anzahl der in der Ostmark verbreiteten Flugschriften die kommunistische Herkunft einwandfrei festgestellt werden. Slowene festgenommen, weil er gedroht hat, den Gauleiter Kutschera zu erschießen.

Der gleichen Stapoleitstelle gelang es außerdem, nach langwierigen Ermittlungen und Untersuchungen 40 Brandstiftungen, die seit dem Herbst 1938 in Groß-Wien und Umgebung verübt worden waren sowie 7 Sprengstoffanschläge vom 15.10. und 25.11.1940 sowie vom 17.2., 13.7. und 18.7.1941 aufzuklären und 27 wegen Betätigung für die illegale KPÖ bereits in Haft befindliche Personen - 19 Reichsdeutsche und 8 Protektoratsangehörige - der Täterschaft bzw. Mitwisserschaft zu überführen. Sektion der KPÖ. Durch Objekte der Brandstiftungen waren Wälder, Getreide- und Strohscheunen und zahlreiche mit Stroh beladene Eisenbahnwaggons. 19 Brandfälle waren mißlungen oder konnten rechtzeitig gelöscht werden. Der Schaden der übrigen 21 Brandfälle beträgt über 100 000 Reichsmark.

Personen beträgt 26. Die Mehrzahl der Tschechen war an den im folgenden noch erwähnten Brandstiftungen am 31. August und 1. September 1941 in Wien und Umgebung beteiligt. Weiter konnte bei einer großen Anzahl der in der Ostmark verbreiteten Flugschriften die kommunistische Herkunft einwandfrei festgestellt werden. Slowene festgenommen, weil er gedroht hat, den Gauleiter Kutschera zu erschießen.

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
Österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1455)

Für die Brandstiftungen waren besondere Apparate mit Zeitzündung konstruiert und benutzt worden.

Die Sprengstoffanschläge waren auf 4 Fernsprechzellen, das italienische Reisebüro "Cit" in Wien, die Hofburg und eine Geschäftsauslage, sämtlich im I. Bezirk von Wien gelegen, verübt worden.

Als Hersteller der Sprengstoffkörper, Sprengstofffertsteller und Brandstifter wurden der

~~Mechaniker und Optiker Franz Nakowitz~~  
(geb. 14.11.1909 Wien, wohnhaft dortselbst)

und der

Arzt Dr. Erich Halbkrampf, Mischling 1. Grades  
(geb. 20.7.1913 Wien, wohnhaft dortselbst)

-vgl. Meldung Nr. 4 v. 8.10.41, S. 3-

ermittelt. Ferner hatte sich der

~~Maschinenbauingenieur Edgard Daisek~~  
(geb. 17.12.1909 Petersburg, wohnhaft Berndorf)

-vgl. Meldung Nr. 3 v. 6.10.41, S. 5-

mit der Herstellung von Brandkörpern befaßt und selbst Brandstiftungen vorgenommen.

Die Genannten hatten bereits Anfang 1938 den Plan zu diesen Sabotage- und Terrorakten gefaßt, um die Bevölkerung zu beunruhigen und einzuschüchtern und dadurch für einen revolutionären Aufstand widerstandslos bzw. gefügig zu machen. Später stellte der schon erwähnte Instrukteur und Leiter der Tschechischen Sektion der illegalen KPÖ Nemeč die Verbindung zu Nakowitz her.

Von den übrigen 23 Festgenommenen sind

16 der Brandstiftung,

4 der Beschaffung und Weiterbeförderung von Brandkörpern oder der sonstigen Mitwirkung bei den Brandstiftungen und

3 der Mitwisserschaft überführt.

Sämtliche festgenommenen Personen wurden dem Sondergericht zur beschleunigten Aburteilung überstellt.

Schließlich wurden von der Stapoleitstelle Wien wegen des Verdachts, einer kommunistischen Betriebszelle in Florids-

+

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1455)

dorf angehört und Mitgliedsbeiträge kassiert zu haben, noch folgende 3 Personen festgenommen:

Drehergehilfe Karl K u b r y c h a t  
(geb. 11.1.1904 Wien),

Ehefrau Marie U r i c h , geb. Krappol  
(geb. 8.2.1891 Mietzmanns),

Anstreichergehilfe Martin P o l a k  
(geb. 2.6.1900 Wien)

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Im Zuge der Aktion gegen die Reichsbahnerzelle der illegalen KPÖ (vgl. Meldung Nr. 12 v. 27.10.1941, S.7/8) nahm die Außen=dienststelle St. Pölten der Stapoleitstelle Wien noch die in der Anlage erwähnten 28 Personen, die als Mitglieder oder Unterkassierer der Zelle angehört hatten, in Haft.

Von der Außendienststelle Wiener Neustadt wurde

der Schlosser Franz R u m p l e r  
(geb. 16.11.1906 St. Johann am Steinfeld,  
wohnhaft Wimpassing),

der an Zusammenkünften illegaler Kommunistenführer teilgenommen hatte, festgenommen. Bei der Wohnungsdurchsuchung wurden Aufzeichnungen über die Sendezeiten und Wellenlängen verschiedener Feind= sender vorgefunden.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Reichenberg (2), Stuttgart (1), Troppau (1) und Wien (1).

#### Protektorat Böhmen und Mähren.

Im Protektorat waren anlässlich der Wiederkehr des Gründungstages der ehemaligen tschechoslowakischen Republik -28.Oktobe- keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen. Es ist weder zu Demonstrationen noch sonstigen Beunruhigungen in der Öffentlichkeit gekommen. Auch die Verteilung von Flugblättern usw. ist in

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1455)

- 10 -

von der Stapoleitstelle Wien noch

der Schuhfabrikant Ladislaus K u d l a  
(geb. am 8.6.06 zu Wien, wohnhaft daselbst)  
festgenommen, weil er einen Vervielfältigungsapparat zur Her-  
stellung kommunistischer Flugschriften zur Verfügung gestellt  
hatte.

Im Verlauf der Aktion gegen die illegale KPÖ in Wien  
(vgl. Meldung Nr. 3 v. 7.11.41, S.5) wurden nach Entlassung  
~~aus dem Wehrmacht~~ von der Stapoleitstelle Wien folgende zwei  
Personen in Haft genommen:

kaufm. Angestellter Alois H o u d e k  
(geb. am 6.2.06 zu Wien, wohnhaft daselbst) und  
Hilfsarbeiter Leopold M a y e r  
(geb. am 7.11.12 zu Wien, wohnhaft daselbst).

H o u d e k., der führender Funktionär der illegalen KPÖ war,  
hatte maßgeblich an der Herstellung kommunistischen Schriften-  
materials sowie an der Planung und Verübung kommunistischer  
Terrorakte teilgenommen. M a y e r war Bezirksleiter eines  
Wiener Gemeindebezirks.

Weiter nahm die gleiche Stapoleitstelle  
den Magazinier Franz K u c h a r  
(geb. am 29.6.11 zu Wien, wohnhaft daselbst) und  
den Aufseher Rudolf S k e t  
(geb. am 18.6.98 zu Graz, wohnhaft in Wien)  
wegen des Verdachts kommunistischer Mundpropaganda und de-  
faitistischer Äußerungen in Haft.

Außerdem wurde je eine kommunistisch eingestellte Per-  
son wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)-  
stellen Halle, Innsbruck, Potsdam, Reichenberg, Wien und  
durch den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
in Straßburg festgenommen.

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
Österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1455)

KPD und andere marxistische Organisationen.

In Wien wurde eine in der Türkei aufgegebene Briefsendung mit einem Mikrofilm-Negativ erfaßt, das die Aufnahme einer mit Schreibmaschine gefertigten Flugschrift unter der Schlagzeile "Österreicher! Macht passive Resistenz!"

enthält. In dieser Schrift, deren Ausführungen in der Anlage 1 wiedergegeben sind, werden zahlreiche, bis ins Einzelne gehende Anweisungen zur Durchführung passiver Sabotage gegeben. Das Negativ war offenbar für die Herstellung von Flugblättern im Reich bestimmt. Diese Technik der Vervielfältigung von Hetzschriften, insbesondere unter Verwendung von Kleinfilmen, war bereits in früheren Jahren mehrfach von Kreisen der illegalen SPD angewandt worden.

Von der Stapoleitstelle Berlin konnten weitere aus Papier geschnittene Sowjetsterne, wie sie in der Meldung Nr. 12 vom 28.11.1941, S. 4 erwähnt sind, erfaßt werden. Außerdem gelangten in der Reichshauptstadt einige hundert Streuzettel mit dem Aufdruck

"Wir wollen Frieden!"

zur Verbreitung.

Beschmierungen kommunistischen Inhalts mußten in den Bezirken der Stapo(leit)stellen Berlin, Köslin, Saarbrücken und Weimar entfernt werden.

Die Stapostelle Aachen nahm den Glasarbeiter Nikolaus Vonderbank (geb. 17.3.1888 Haaren, wohnhaft dortselbst) in Haft, weil er nachts im betrunkenen Zustande auf der Straße hetzerische Äußerungen gegen die nationalsozialistische Regierung getan und sich dabei als "ehrlicher Rotfrontkämpfer" bezeichnet hatte. Weiter hatte er einem Straßenpassanten, der ihn wegen des lauten Schreiens angeblich zur Ruhe ermahnt hatte, mehrere Schläge versetzt, so daß dieser bewußtlos zusammensank. Auch dem einschreitenden Polizeibeamten hatte er

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
Österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1455)

Anlage 1

Text auf dem in Wien orfaßten Film-Negativ (vgl. S. 2 der Meldung):

**"Österreicher, macht passive Resistenz!"**

I. Wollt Ihr Euch wehren gegen die Nazi-Herrschaft und sucht Ihr nach einem wirksamen Mittel? **M a c h t p a s s i v e R e s i s t e n z!** Es ist die stärkste Waffe gegen jede Diktatur, weil sie insgeheim und unerkannt wirkt und schwer bekämpft werden kann. Drum: teilt es Euch so ein, daß jeder Handgriff, jede Arbeitsleistung und sogar Euer Benehmen zu Haus dazu angetan sind, das/nationale Tempo im Amt, Fabrik oder Geschäft zu verlangsamen. Die Hauptsache: handelt so, daß man Euch nichts nachweisen und Euch nicht bestrafen kann. Keine Gewalttaten, sondern langsame, aber unermüdliche Zermürbungstaktik! Kein Widerspruch und keine Einwendungen, sondern Begriffsstutzigkeit, Übertriebener Fleiß, Übergenauigkeit, gelegentliche Unfälle und Mißverständnisse, aber man darf Euch nicht daraufkommen!

II. Bei der Unterhaltung:

Verbreitet Gerüchte! Die Nazis bilden sich etwas darauf ein, daß sie Euch das Denken abgewöhnt haben: zeigt ihnen, daß Ihr es noch nicht ganz verlernt habt und läßt Euren Erfindungsgeist spielen. Freilich, eine Spur von Wahrheit muß dran sein, sonst ist die Wirkung verfehlt. Und vor allem: redet Euren schönsten Dialekt!

III. Bei Auskünften:

Fragt ein uniformierter Nazi nach dem Weg, nach der Zeit oder bittet er um sonstige Auskunft, so stellt Euch dumm oder antwortet so umständlich, daß er nachher auch nicht klüger ist. Ist er gar ein Piefke, so antwortet im Dialekt und zeigt den Reichsdeutschen, daß sie Fremde in Österreich sind!

IV. Im Alltagsleben:

Bestürmt die Behörden mit Erkundigungen und Bitten um Auskunft über jeden neuen Erlaß, jede Regel und jede Verordnung (z.B. Abfälle sammeln, Bahnbenutzung, Reichskleiderkarte, Korrespondenz usw.).

V. Bei der Arbeit:

Anstreicher! Geht nachlässigt mit dem Pinsel um: stolpert über Eure Farbtöpfe und streicht dem Pg. das Haus so gut an, daß es ihm dreimal soviel Farbe kostet, als einem anderen: mischt Paraffin mit Farbe, so daß sie tagelang nicht trocknet: vergeßt Eure Leitern, wo sie am meisten im Weg stehen.

Apotheker! Schaut dazu, daß Euch bei Nazi-Kunden kleine Irrtümer unterlaufen: die Wahl sei Eurer Fantasie überlassen, aber Karlsbader Salz können wir wärmstens empfehlen...

Autobus-Konduktöre und Motorfahrer! Laßt Euren Motor heißlaufen: führt künstliche Pannen herbei: gibt es eine wirkliche Reparatur, so laßt Euch Zeit; oder arbeitet so eifrig, daß alles durcheinander kommt.

Barmätzchen! Ärgert die Nazi-Bonzen, indem Ihr ihnen abgestandenes Bier oder minderen Wein vorsetzt.

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
Österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1455)

Bootsmänner! Verursacht Verkehrsstockungen bei Kanälen und Schleusen: seid sparsam beim Schlagwasser auspumpen; seid achtlos beim Anlegen.

Pfeifträger! Irrt Euch gelegentlich in der Hausnummer: macht Eure Runden heute von rechts, morgen von links, damit Ihr nicht immer zur selben Zeit an selben Haus seid.

Elektriker! Seid recht umständlich bei jeder Reparatur: stellt falsche Glockenverbindungen her und falsche Lichtleitungen: in Werkstätten legt die Leitungen so an, daß es recht oft einen Kurzschluß gibt.

Eisenbahn-Konduktöre! Ladet Gepäck an falschen Stationen ab: vergesst das Licht zur Zeit anzuzünden; laßt sämtliche Türen offen; macht die Fenster in einemfort auf oder zu; verlangt die Fahrkarten mehr als einmal; gebt falsche Auskünfte über Ankunftszeit, und hütet Euch, einen Nazi zu wecken, der gerade seine Station verschläft.

Fabrikarbeiter! Entwickelt die Kunst der Zeitverschwendungen: vergesst Eure Werkzeuge: bleibt am Abort, solange es nur irgend angeht; seid derart gewissenhaft, daß Ihr jeden Moment eine Frage an den Vorarbeiter habt; dreht Schrauben zu fest dort, wo sie heiflaufen könnten, und nicht fest genug dort, wo es keine Hitzausdehnung gibt; vergesst von Zeit zu Zeit eine Sicherheitsschraube; schaut ruhig zu, wenn ein Neuling keine Arbeit verpatzt und behaltet Eure Weisheit für Euch: schont Eure Werkzeuge nicht, damit sie bald hin sind; meldet nur ja keine Fehler im Rohmaterial.

Fahrkarten-Kontrolleure! Untersucht die Karte des P.G. dreimal, als ob etwas nicht stimmen würde; gebt ihm falsche Auskunft und laßt ihn an der falschen Haltestelle aussteigen.

Feuerwehrmänner! Löscht nur darauf los, damit das Wasser bald mehr Schaden anrichtet als das Feuer; schont alles, nur nicht Eure Werkzeuge; schleppt die Schläuche über rauen Boden und kantige Trümmerhaufen; drescht mehr Fenster und Türen ein als unbedingt notwendig ist; verirrt Euch am Weg zur Feuerstelle.

Friseure! Behandelt den P.G. stundenlang, aber so, daß er sich höchstens über Übertriebene Gewissenhaftigkeit beklagen kann; Haarschnitt im Schneckentempo usw.; laßt ihn auch ruhig mit eingesciften Gesicht dasitzen, während Ihr das Telephon oder die Kasse bedient; erzählt ihm, daß er eine besonders empfindliche Haut hat und sich vor Ausschlägen hüten soll.

Garagen-Gehilfen! Seid so fleißig und gründlich, daß die Nazis stundenlang warten müssen; gebt ihnen unreines Öl.

Gaswerk-Angestellte! Versorgt die Nazis mit fehlerhaften Leitungen in ihren Privatwohnungen.

Gepäckträger! Läßt Euch Zeit beim Auf- und Abladen; seid manchmal ungeschickt, so daß einmal ein Postsack zwischen Person und Waggon auf die Schienen fällt; irrt Euch bei der Adresse von Aufgabegepäck; gebt falsche Auskünfte; seid unvorsichtig beim Anschmallen von Gepäck; laßt Coupé-Türen offen und macht die Türschnallen ölig.

Hausfrauen! Verschwendet Euer Wasser; erschwert das Abfälle sammeln.

Installateure! Seid ungenau bei Lötstellen und laßt Röhren rippen; perforierte Schwimmer oder aufgebogene Hebel an Absperrhähnen können die schönsten Überschwemmungen verursachen; benötigt Dichtungsringe, die rasch schlecht werden.

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1455)

Kanalarbeiter! Besteht auf häufiges Ausputzen und Untersuchen; stört den Verkehr durch Offenlassen von Kanalgittern, Klappen und Deckeln; entdeckt erfundene Defekte.

Kellner! Setzt dem P.G. die falschen Speisen vor und läßt ihn warten, aber schaut dabei recht dienstbeflissen aus.

Kino-Angestellte! Verkauft den Parteigenossen schlechte Sitze und läßt sie warten, wenn sie nach Beginn der Vorstellung auf- tauchen.

Lastwagenführer! Hindert den Verkehr; kümmert Euch nicht um den Luftdruck in Euren Reifen; macht Umwege; benützt falsche Einfahrten; vergeßt an Eure wasserdichten Decken; überanstrengt den Motor bei niedrigem Ölstand, aber füllt Öl nach bevor Ihr ankommt.

Lokomotivführer! Bringt Euren Zug zu früh oder zu spät zum Stehen (das geht freilich nur bei kleinen Stationen); geht sparsam mit der Ölkanne um, aber umso großzügiger mit der Kohle!

Milchausträger! Seid unpünktlich und unregelmäßig; irrt Euch von Zeit zu Zeit bei Hausnummer oder Bestellung.

Musiker! Spielt zu laut, wenn Nazis nahe an der Kapelle sitzen; ändert das Tempo mittendrin, wenn Nazis ihre Lieder gröhlen, oder wenn sie das Tanzbein schwingen.

Portiers! Verwechselt die Zimmerschlüssel; führt kleine Liftpannen herbei, überhört das erste Glockensignal; läßt Besucher warten.

Reparaturenwerkstättenarbeiter! Verschwendet Euer Material, wenn es unbemerkt geschehen kann; läßt im Tempo nach, aber schaut dabei recht geschäftig aus; drückt beim Überprüfen von Motoren und Bestandteilen ein Auge zu.

Schienenleger! Vernachlässigt Schrauben und Nieten an Schienenlagern und Läschern; lockert eine Schraube hie und da.

Schreibmaschine-Fräuleins! Schreibt vorlauter Fleiß alles dreimal ab; verschwendet Papier und Zeit!

Schweißer! Arbeitet oberflächlich und verbrennt gelegentlich das Metall.

Straßenarbeiter! zieht die Arbeit hinaus, so lange es nur geht; seid nicht zu gründlich; läßt Werkzeug und Material auf offener Strecke liegen, damit der Verkehr gestört wird.

Taxi-Chauffeure! Versteht die Adresse falsch; macht Umwege; bleibt knapp vor oder nach dem Ziel stehen; fährt zu plötzlich an oder bremst zu stark.

Telegrammausträger! Keine übertriebene Hast beim Austragen! Läutet manchmal an der falschen Haustür.

Telephonangestellte! Verbindet falsch und unterbrecht; bittet x-mal um Wiederholung von Namen bei "Voranmeldung"; vergeßt, von Überland auf normal umzuschalten.

Theaterkarten-Angestellte! Verkauft dem P.G. schlechte Sitze; verkauft zwei Karten für den selben Sitz.

Tischler! Seid nachlässig bei der Arbeit und läßt Euch Zeit beim Anschaffen von Holz usw.; geht Eure Arbeit rasch aus dem Leir, so erklärt Euren Kunden: "Kein Wunder, bei diesem Kriegsmaterial".

Tramway-Führer! Bleibt bei jeder "Haltestelle nach Bedarf" stehen; hältst mit einem Ruck und fährt plötzlich an.

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
österreichischen Widerstandes  
(Bestands Nr. 1455)

Verkäufer! Seid begriffsstutzig, wenn der P.G. seine Wünsche äußert; bringt ihm die falschen Waren zur Auswahl; irrt Euch bei der Adresse von Paketen, die ins Haus geliefert werden sollen.

Verkehrspolizisten! Gebt falsche oder zu umständliche Auskünfte; zaubert hier und da eine kleine Verkehrssteckung her; meldet Unmengen von Verkehrsvergehen, damit sich im Amt die Akten häufen.

Weichensteller! Nehmt Eure Aufgabe nicht zu ernst; stellt die Weichen von Zeit zu Zeit falsch, nicht um einen Zusammenstoß, sondern um eine Arbeitsverzögerung herbeizuführen."

Kopie aus dem Bestand des  
Dokumentationsarchiv des  
Österreichischen Widerstandes.  
(Bestands Nr. 1455)

I. Zur Person

Name : Chlebora d  
Vorname : Anton  
geb. am : 2.10.1919  
in : Wien  
letzter Wohnort : Wien  
Bemerkungen zur Person : Ch. war Österreicher und Mitglied der ill. KPÖ (Bl. 9 d.A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941  
im KL : Mauthausen  
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL  
(Exekutions-  
liste, Aus-  
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

Ch. wurde im Oktober 1941 (Bl. 9 d.A.) im Zuge der Aktion der StapoLeit Wien gegen die KPÖ in Wien zusammen mit 20 anderen KP-Angehörigen (Anlage Bl. 12 u. 13 d.A.) festgenommen.

5 der Mitfestgenommenen - Poskocil, Sejbl, Lendl, Volf u. Christ - wurden am gleichen Tage - 6.11.1941 - wie Chlebora d im KL Mauthausen im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert. (siehe hierzu Akten der Genannten)

Die in der Anlage Bl. 12 u. 13 d.A. aufgeführten Personen dürften mit den 6 in der Exekutionsliste des KL Mauthausen Aufgeführten identisch sein.

In der genannten Anlage sowie in der Exekutionsliste wird ebenfalls der Protektoratsangehörige Chmala erwähnt.

ISD Arolsen bestätigt (Bl. 1 R d.A.) vorstehenden Sachverhalt.

Ref. 30/8.

Ref. 28/8.

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

1940-1941

Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 11. Juli 1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den  
Internationalen Suchdienst  
3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und  
italienischer Nationalität  
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort  
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und  
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **C h l e b o r a d** Vorname: **Anton** (Deutscher)  
nähtere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

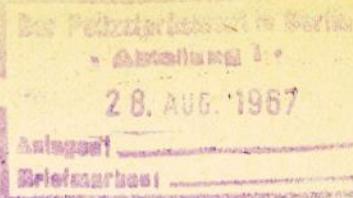
letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

**Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6. 11. 1941 exekutiert.**  
Nähtere Umstände sind hier nicht bekannt.

mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Auftrage  
*Paul*  
(Paul), KK

Ba.



Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen:  
T/D - 951 412

Arolsen, den 24. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

Der Name

CHLEBORAD, Anton, geboren am 2. Oktober 1919 in Wien, letzter Wohnort: Wien, Beruf: Tischlergehilfe, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:

Nr. 12 vom 27. Oktober 1941, verhaftet von der Stapoleitstelle Wien wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Hat einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört. Er hat sich mit der Herstellung von Flugblättern, der Weiterverbreitung von Propagandamaterial, der Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt.

2. CHLEBORAD, Anton, geboren am 2. Oktober 1919 in Wien, Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November 1941 um 19,50 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers d. SS, erschossen.

Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.

Geprüfte Unterlagen: Totenbuch und Liste von Exekutionen des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:  
*A. Opitz*

A. Opitz

D IIa-28-

<sup>2</sup> X

O.C.C. 15/32 a

III B/6 (F 4-9/K)

KL Mauthausen Ordne 142  
Sister von Esterházyen.

3949

3/A4

nr	Name	Vorname	geb.ort	deutsch vornamen	deutsch Nachname	Notizen
1	<u>Caterorad</u>	Orion	02	6.11.41		
2	Camer	Onno-Wend	Prot	--		OKT 2203
3	Carev	Eduard	02	--		
4	Cygan	Tadeusz	Prot	6.11.42	OKT 2205	
5	Cejaj	Stanislaus	--	18.11.40	OKT 40	
6	Czolawski	Franz-Tadeusz	--	26.11.40	OKT 60	
7	Chyno	Franz	Prot	13.2.42	OKT 70	
8	Cichocki	Don	Prot	18.11.40	OKT 20	
9	Czapiga	Edmund	--	21.11.40	OKT 50	
10	Czerwinski	Kazimir	--	6.11.40	OKT 90	
11	Cerny	Wlumen	Prot	25.4.42	OKT 80	
12	Cerny	Josef	Jugos	17.6.42	OKT 22011	
13	Cieslak	Wlomer	Prot	17.8.42		
14	Counek	Friedrich	Prot	22.9.42	OKT 2205	
15	Comra	Wuomin	--	13.12.42	OKT 60	
16	Colours	Wladyslaw	--	26.1.43	OKT 22016	
17	Ciesla	Adam	Blc	22.4.43	OKT 22015	
18	Comblocki	Johann	--	--	--	
19	Charkow	Rikolij	Russe	--	--	
20	Charyon	Wlolsz	--	26.4.43	OKT 22020	
21	Cernicki	Florrie	Prot	24.10.42	OKT 22017	
22	Curikow	Wlars	--	--		

3962

195

# Streng vertraulich!

4 115

Partei-Kanzlei		
Ankennung		
28. OKT. 1941		
Abtlg.:	1	
Brief-Nr.	29944	Akte-Nr.

Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV

## Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse



E364

vom 27. Oktober 1941.

THS

E5

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Arbeiterschaft die Aufforderung, die "große Schwenkung" mit Waffengewalt durchzuführen.

In Zlin (Stapoleitstelle Brünn) gelangten in einer der letzten Nächte kommunistische Flugzettel mit folgendem Text zur Verbreitung:

"Genossen! Glaubt nicht dem unnützen Geschwätz der deutschen Hetzer über ihre Siege, die sie nicht haben und wartet, bis der Tag unseres vollkommenen Sieges kommt! NO!"

In verschiedenen Bezirken von Wien wurden insgesamt 2200 kommunistische Streuzettel erfaßt, auf die die Worte "Wiener sabotiert das WHW!" sowie die Zeichen Sichel und Hammer aufgedruckt waren.

In einem Fabrikbetrieb in Schweinfurt wurden kommunistische Parolen und in einem Gemeinschaftslager der DAF in Osnabrück-Süd kommunistische Zeichen angeschmiert.

Eine lebhafte kommunistische Schmierpropaganda wurde in der letzten Zeit in Prag-Werschowitz und in Prag-Ninonitz beobachtet.

In der Untersteiermark hatte eine kommunistische Bande versucht, eine Werkhalle des Kohlenbergbaues in Woellau an drei Stellen in Brand zu setzen. Die angelegten Brände konnten jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, so daß nur unbedeutender Schaden verursacht wurde. Als Vorbeugungsmaßnahme wurde ein verstärkter Streifendienst eingesetzt (vgl. auch Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.9).

In Barcelona wurde auf Grund eines Haftbefehls wegen Vorbereitung zum Hochverrat

der Mechaniker Wilhelm B u c h t e r  
(geb. am 19.2.01 zu Arnbach),

der Funktionär der KPD. und RH. war, festgenommen. Buchter wurde zuständigkeitsshalber an die Stapoleitstelle München überstellt.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Im Zuge der Aktion gegen die illegale KPC. in Lähr.-Ostrau (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.5) wurden durch die Stapoleitstelle Brünn 12 Protektoratsangehörige, darunter der Leiter einer Dreiergruppe, wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen. Die Beschuldigten waren an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern oder an dem Vertrieb kommunistischer Hetzzettel beteiligt.

Bei der Aufrollung der "Abschnittsleitung Nord" der illegalen KPD. (vgl. Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.10) nahm die Stapoleitstelle Hamburg noch

den Arbeiter Johannes Pudlich  
(geb. am 25.5.85 zu Altona, wohnhaft in  
Hamburg-Altona)

in Haft. Pudlich war als Verbindungs person der genannten Gruppe tätig und wird außerdem beschuldigt, Stimmungsberichte aus Betrieben geliefert zu haben.

Von der Stapostelle Klagenfurt wurden im Verlauf der Ermittlungen gegen die kommunistische Eisenbahn-Sabotage-Gruppe (vgl. Meldung Nr. 7 v. 15.10.41, S.4) noch die in der Anlage aufgeführten 10 Personen festgenommen.

Die Aktion der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. in Böhmen (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.6) führte zur Festnahme von 69 Protektoratsangehörigen aus den Bezirken Prag-Stadt, Lissa und Neuenburg; 22 Festgenommene hatten illegalen Betriebszellen in Lissa und Podriebad angehört. Damit ist die Aktion gegen die illegale KPC. im Bezirk Jungbunzlau abgeschlossen.

In Laun konnten 25 tschechische Eisenbahnarbeiter als Mitglieder einer Betriebszelle ermittelt und festgenommen werden. Die Aktion dauert noch an.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen gegen den "Kommunistischen Verband der jungen Generation" (KSMG) wurden 3 Funktionäre festgenommen, weil sie Matrizen für Flugblätter hergestellt sowie ihre Wohnung für illegale Besprechungen zur Verfügung gestellt hatten. Ferner wurden 6 Personen wegen Zugehörigkeit zu dem genannten Verband festgenommen.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 0000  
Abteilung 1, Fotostelle

• Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle den Direktor und 10 Angestellte des "Heilfonds der Öffentlichen Bediensteten", sämtlich Protektoratsangehörige, wegen Betätigung für die illegale SPC in Haft.

Die Ermittlungen der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. und den KSMG. in Böhmen zeitigten als weiteres Ergebnis die Aufdeckung einer kommunistischen, sich als

"Spezialapparat der Zentralleitung der illegalen KPC." tarnenden Terrorgruppe, noch bevor sie zu umfangreichen Aktionen schreiten und größeren Schaden verursachen konnte. Außerdem gelang es durch den Zugriff, Bestrebungen zur Errichtung einer Partisanengruppe innerhalb dieses Apparates zu ersticken und einen neuen, im Entstehen befindlichen Paßfölscher-Apparat auszuheben.

Die Tätigkeit der Terrorgruppe war zunächst auf die fabrikationsmäßige Herstellung von Brandsätzen, wozu Duraluminium als Zündgehäuse, Natrium als Zündstoff und Elektrospäne als Brandstoff verwandt worden waren, und auf die Fertigung von Sprengkörpern mit Zeitzündung gerichtet. Die hierzu notwendigen Rohstoffe wurden aus dem für die Rüstungsaufträge bestimmten Material entnommen und standen reichlich zur Verfügung.

Bei den Durchsuchungen konnten neben Chemikalien und Sprengstoffteilen 105 Brandsätze und 4 Sprengkörper, die für Sabotageakte der nächsten Zeit bestimmt waren, beschlagnahmt werden.

Leiter des Terrorapparates war der 26jährige tschechische Jude und Schriftsetzer Georg Stricker. Er hatte in der Nacht zum 21. September 1941 an sechs verschiedenen Stellen in Prag und Umgebung Brandsätze gelegt, wodurch eine Strohscheune abgebrannt und Schäden an einem Getreidespeicher, einem Bretterlager, einer Telefonzelle und einer Holzbrücke entstanden sind.

Die Herstellung der einzelnen Brandsatzteile erfolgte im Rüstungsbetrieb des tschechischen Fabrikanten Stancl, der selbst durch mehrere Versuche den Brandsatz entwickelt hatte, unter Mitwirkung des Meisters des Betriebes. Sodann wurden die Einzelstücke von einem Angestellten des Postministeriums,

Der Polizeipräsident in Berlin  
228.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

in dessen Wohnung das erwähnte Lager ausgehoben wurde, gebrauchsfertig zusammengestellt und in Pappdosen eingebaut.

Die Fertigung der Sprengkörper geschah nach den Weisungen des Fabrikanten Stanc l durch den tschechischen Chemiker Novak, der im Besitz halbfertiger Sprengkörper und einer Uhr für Zeitzünder war. Novak stand mit dem Zentralfunktionär Runa des KSMG. über eine Mittelperson in Verbindung.

Die Terrorgruppe wurde aus einem Kampffonds der illegalen KPC. finanziert, dem über eine Verbindungsperson von dem Juwelier Tomasek hohe Geldbeträge zugeflossen waren. Tomasek selbst hatte sich mit der Herstellung von Stempeln für falsche Legitimationen befaßt. Es muß vermutet werden, daß er im Begriff war, einen Paßfälscherapparat als Ersatz für die Anfang 1941 ausgehobene Fälscherorganisation aufzuziehen.

Im Betriebe des Stanc l, dessen Gefolgschaft sich überwiegend aus kommunistischen Elementen rekrutiert, bestand eine dreiköpfige Funktionärgruppe, die die Schaffung von Partisanengruppen angestrebt hatte. Gemäß den Weisungen der illegalen KPC. sollten diese Gruppen aus Sicherheitsgründen völlig allein und ohne Verbindung zur Leitung tätig und erst später nach Überprüfung der Mitglieder mit Funktionären besetzt werden.

Außer den obengenannten 11 Personen nahm die Stapoelstelle Prag in dieser Sache noch 5 Protektoratsangehörige (darunter eine Jüdin), die Verbindungen hergestellt und Quartiere für illegale Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatten, in Haft. Weitere 6 Personen mußten wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen werden.

Von der Stapoelstelle Weimar wurden 3 Metalldreherlehringe und ein jugendlicher Schuhmacher festgenommen, weil sie zum Zwecke des Austausches von Schundliteratur einen Freundeskreis gebildet und bei den Zusammenkünften kommunistische Äußerungen gebraucht hatten.

Die Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.10.41, S.6) führte zur Aufdeckung

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

einer kommunistischen Reichsbahnerzelle und dabei zur Festnahme der in der Anlage erwähnten 38 Personen.

Die Beschuldigten, die sämtlich Kassierer oder gewöhnliche Mitglieder der Zelle waren, hatten zum Teil auch Verbindungen mit kommunistischen Zellen anderer Betriebe der Reichsbahn unterhalten. Von einigen Funktionären war die Parole ausgegeben worden, auf ein gegebenes Zeichen hin Sabotageakte durch Verstellung von Weichen, Zerstörung von Signalanlagen usw. durchzuführen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ. in Wien (vgl. Meldung Nr. 9 v. 20.10.41, S.5) nahm die Stapoleitstelle Wien noch die in der Anlage aufgeführten 21 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft.

Bei den Genannten handelt es sich um 9 Protektoratsangehörige und 12 Reichsdeutsche, die einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich durch Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolumnen usw. betätigt hatten.

Außerdem wurde in St. Pölten

der Feilenhauer Alois Spielbichler (geb. am 1.2.23 zu Hohenberg, wohnhaft daselbst), der in der Nacht zum 23. Juli 1941 an Hausfronten usw. Sowjetsterne angemalt hatte, festgenommen.

Weiterhin erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(Leit)stellen Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Salzburg, Schwerin, Weimar (je 1) und Wien (2).

#### Protektorat Böhmen und Mähren.

In Pilsen wurde am 6. Oktober 1941 ein bei dem dortigen Postamt aufgegebener Brief, der an "Soldaten der Kaserne Bory" gerichtet war, erfaßt. Der Brief, der mit Druckbuchstaben in fehlerhaftem Deutsch geschrieben ist, stammt offenbar von

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Festnahmen der Außendienststelle St. Pölten  
der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Zugführer Ferdinand K r a i n z  
(geb. 25.4.96 St. Johann, wohnhaft Rechau),
- 2) Reichsbahnangest. Franz S c h o l l e  
(geb. 25.8.04 Tulln, wohnhaft St. Pölten),
- 3) Signalschlosser Eduard F e l l n e r  
(geb. 8.1.15 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 4) Reichsbahnangest. Rupert G r ü n z w e i g  
(geb. 14.9.85 Hollenbach, wohnhaft St. Pölten-Spratzern),
- 5) Bahnwart Josef M u n k  
(geb. 4.11.02 Erlauf, wohnhaft dortselbst),
- 6) Zugführer Josef L a n g  
(geb. 4.1.01 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 7) Telegraphenmeister Matthäus K l e s t  
(geb. 1.4.03 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 8) Reichsbahnarbeiter Franz W e i n h o f e r  
(geb. 31.1.09 Wieselburg, wohnhaft St. Pölten),
- 9) Zugschaffner August N o v y  
(geb. 20.7.99 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 10) Oberbahnwart Friedrich W i n k l e r  
(geb. 13.2.02 Weinberg, wohnhaft St. Pölten),
- 11) Bahnwart Josef M a y e r  
(geb. 15.2.01 Eibesberg, wohnhaft Pöchlern),
- 12) Reichsbahn-Telegraphenmechaniker Leo F r i s c h  
(geb. 16.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 13) Zugsführer Leopold L e e b  
(geb. 30.7.93 Ochsenburg, wohnhaft St. Pölten),
- 14) Zugsschaffner Rudolf D u b a  
(geb. 15.4.03 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 3 -

- 15) Reichsbahn-Fahrmeister Franz M a l e k  
(geb. 25.12.95 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 16) Reichsbahnsekretär Franz C h a d i m  
(geb. 6.3.00 Hainfeld, wohnhaft St. Pölten),
- 17) Oberbahnwart Johann L e c h n e r  
(geb. 10.2.99 Theiss, wohnhaft Weizendorf),
- 18) Rangiermeister Johann R o t h  
(geb. 1.12.98 Reichenau, wohnhaft St. Pölten),
- 19) Blockwärter Heinrich M e s s i n g e r  
(geb. 14.3.04 Grillenhöf, wohnhaft Weizendorf),
- 20) Reichsbahnarbeiter Johann L e e  
(geb. in Pottschach, wohnhaft St. Pölten),
- 21) Oberwerkmann der Reichsbahn Johann T o d e r  
(geb. 6.10.99 Herzogenburg, wohnhaft Oberndorf),
- 22) Reichsbahnarbeiter Lorenz R o y a u z  
(geb. 6.4.81 Pustriz, wohnhaft St. Pölten),
- 23) Bahnwart Anton T h u r n e r  
(geb. 7.12.83 Zeising, wohnhaft St. Pölten),
- 24) Rangieraufseher Anton M o s e r  
(geb. 14.1.96 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 25) Zugsschaffner August M a r c k  
(geb. 18.9.02 Kuffern, wohnhaft St. Pölten),
- 26) Leitungsaufseher d. Reichsbahn  
Johann F o r n a t s c h e r  
(geb. 8.10.99 Stalbach, wohnhaft Plosdorf),
- 27) Reichsbahnarbeiter Johann S t e u r e r  
(geb. 21.7.06 Limbach, wohnhaft Wien),
- 28) Rottenführer d. Reichsbahn Vinzenz W e g e n s c h i m m e l  
(geb. 19.1.89 Opponitz, wohnhaft Markersdorf),
- 29) Weichenwärter Albert S c h a f r a t h  
(geb. 6.4.02 Treisen, wohnhaft Prinzersdorf),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 30) Reichsbahnarbeiter Josef H e f e r  
(geb. 25.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 31) Rangiermeister Anton D e n k  
(geb. 19.5.96 Guttenbrunn, wohnhaft St. Pölten),
- 32) Signalhelfer Josef W i e s m a y r  
(geb. 27.9.86 Linz, wohnhaft St. Pölten),
- 33) Ladeschaffner Josef K a r n e r  
(geb. 2.1.02 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 34) Bahnhelfer Leopold L e i t n e r  
(geb. 23.7.04 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 35) Fahrdienstleiter Jakob K o s c h i t z  
(geb. 13.5.90 Unterdrauburg, wohnhaft Kienberg),
- 36) Reichsbahnarbeiter Rudolf U n t e r b e r g e r  
(geb. 14.4.01 Blindenmarkt, wohnhaft St. Pölten),
- 37) Bahnwärter Anton V ö l k  
(geb. 13.7.99 Loosdorf, wohnhaft Götzendorf),
- 38) Signalhelfer Karl B e r g e r  
(geb. 15.10.03 Mühlberg, wohnhaft St. Pölten-Spratzern).

Festnahmen der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Tischlergehilfe Anton C h l e b o r a d  
(geb. 2.10.19 Wien),
- 2) Verkäufer Josef K o r i n e k  
(geb. 1.4.20 Wien),
- 3) Lederarbeiter Gottlieb L e j k a  
(geb. 23.5.17 Brandlin),
- 4) Tischlergehilfe Josef P o s k o c i l  
(geb. 7.4.09 Wien),
- 5) Schneidergehilfe Franz S e j b l  
(geb. 14.10.11 Wien),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 6) Schneidergehilfe Franz Pleticha  
(geb. 9.1.20 Wien),
- 7) Hilfsarbeiter Franz Zeleny  
(geb. 18.1.17 Wien),
- 8) Tischlergehilfe Eduard Lendl  
(geb. 20.1.09 Wien),
- 9) Sattlergehilfe Karl Oliwa  
(geb. 12.5.02 Wien),
- 10) Ehefrau Maria Oliwa  
(geb. 1.9.16 Wien),
- 11) Ehefrau Antonie Brucha, geb. Spath  
(geb. 1.3.15 Wien),
- 12) Ehefrau Anna Puskosil, geb. Kouba  
(geb. 10.1.14 Wien),
- 13) Schauspieler Anton Rudolph  
(geb. 28.5.90 Wien),
- 14) Ehefrau Anna Maria Rudolph, geb. Spitzer  
(geb. 31.5.92 Wien),
- 15) Schneidergehilfe Karl Kollmann  
(geb. 31.5.14 Wien),
- 16) Hilfsarbeiter Karl Peterka  
(geb. 27.4.07 Wien),
- 17) Maurer Anton Chmela  
(geb. 20.1.13 Wien),
- 18) Tischlergehilfe Adolf Völff  
(geb. 3.6.11 Wien),
- 19) Tischlergehilfe Franz Chmala  
(geb. 5.10.19 Wien),
- 20) Dynamowärter Viktor Christ  
(geb. 27.4.04 Wien),
- 21) Tischlergehilfe Johann Culiek  
(geb. 6.1.09 Wien),

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 0000  
Abteilung 1, Fotostelle

195

14-88

# Streng vertraulich!

1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			
32			
33			
34			
35			
36			
37			
38			
39			
40			
41			
42			
43			
44			
45			
46			
47			
48			
49			
50			
51			
52			
53			
54			
55			
56			
57			
58			
59			
60			
61			
62			
63			
64			
65			
66			
67			
68			
69			
70			
71			
72			
73			
74			
75			
76			
77			
78			
79			
80			
81			
82			
83			
84			
85			
86			
87			
88			
89			
90			
91			
92			
93			
94			
95			
96			
97			
98			
99			
100			
101			
102			
103			
104			
105			
106			
107			
108			
109			
110			
111			
112			
113			
114			
115			
116			
117			
118			
119			
120			
121			
122			
123			
124			
125			
126			
127			
128			
129			
130			
131			
132			
133			
134			
135			
136			
137			
138			
139			
140			
141			
142			
143			
144			
145			
146			
147			
148			
149			
150			
151			
152			
153			
154			
155			
156			
157			
158			
159			
160			
161			
162			
163			
164			
165			
166			
167			
168			
169			
170			
171			
172			
173			
174			
175			
176			
177			
178			
179			
180			
181			
182			
183			
184			
185			
186			
187			
188			
189			
190			
191			
192			
193			
194			
195			
196			
197			
198			
199			
200			
201			
202			
203			
204			
205			
206			
207			
208			
209			
210			
211			
212			
213			
214			
215			
216			
217			
218			
219			
220			
221			
222			
223			
224			
225			
226			
227			
228			
229			
230			
231			
232			
233			
234			
235			
236			
237			
238			
239			
240			
241			
242			
243			
244			
245			
246			
247			
248			
249			
250			
251			
252			
253			
254			
255			
256			
257			
258			
259			
260			
261			
262			
263			
264			
265			
266			
267			
268			
269			
270			
271			
272			
273			
274			
275			
276			
277			
278			
279			
280			
281			
282			
283			
284			
285			
286			
287			
288			
289			
290			
291			
292			
293			
294			
295			
296			
297			
298			
299			
300			
301			
302			
303			
304			
305			
306			
307			
308			
309			
310			
311			
312			
313			
314			
315			
316			
317			
318			
319			
320			
321			
322			
323			
324			
325			
326			
327			
328			
329			
330			
331			
332			
333			
334			
335			
336			
337			
338			
339			
340			
341			
342			
343			
344			
345			
346			
347			
348			
349			
350			
351			
352			
353			
354			
355			
356			
357			
358			
359			
360			
361			
362			
363			
364			
365			
366			
367			
368			
369			
370			
371			
372			
373			
374			
375			
376			
377			
378			
379			
380			
381			
382			
383			
384			
385			
386			
387			
388			
389			
390			
391			
392			
393			
394			
395			
396			
397			
398			
399			
400			
401			
402			
403			
404			
405			
406			
407			
408			
409			
410			
411			
412			
413			
414			
415			
416			
417			
418			
419			
420			
421			
422			
423			
424			
425			
426			
427			
428			
429			
430			
431			
432			
433			
434			
435			
436			
437			
438			
439			
440			
441			
442			
443			
444			
445			
446			
447			
448			
449			
450			
451			
452			
453			
454			
455			
456			
457			
458			
459			
460			
461			
462			
463			
464			
465			
466			
467			
468			
469			
470			
471			
472			
473			
474			
475			
476			
477			
478			
479			
480			
481			
482			
483			
484			
485			
486			
487			
488			
489			
490			
491			
492			
493			
494			
495			
496			
497			
498			
499			
500			
501			
502			
503			
504			
505			
506			
507			
508			
509			
510			
511			
512			
513			
514			
515			
516			
517			
518			
519			
520			
521			
522			
523			
524			
525			
526			
527			
528			
529			
530			
531			
532			
533			
534			
535			
536			
537			
538			
539			
540			
541			
542			
543			
544			
545			
546			
547			
548			
549			
550			
551			
552			
553			
554			
555			
556			
557			
558			
559			
560			
561			
562			
563			
564			
565			
566			
567			
568			
569			
570			
571			
572			
573			
574			
575			
576			
577			
578			
579			
580			
581			
582			
583			
584			
585			
586			
587			
588			
589			
590			
591			
592			
593			
594			
595			
596			
597			
598			
599			
600			
601			
602			
603			
604			
605			
606			
607			
608			
609			
610			
611			
612			
613			
614			
615			
616			
617			
618			
619			
620			
621			
622			
623			
624			
625			
626			
627			
628			
629			
630			
631			
632			
633			
634			
635			
636			
637			
638			
639			
640			
641			
642			
643			
644			
645			
646			
647			
648			
649			
650			
651			
652			
653			
654			
655			
656			
657			
658			
659			
660			
661			
662			
663			
664			
665			
666			
667			
668			
669			
670			
671			
672			
673			
674			
675			
676			
677			
678			
679			
680			
681			
682			
683			
684			
685			
686			
687			
688			
689			
690			
691			
692			
693			
694			
695			
696			
697			
698			
699			
700			
701			
702			
703			
704			
705			
706			
707			
708			
709			
710			
711			
712			
713			
714			
715			
716			
717			
718			
719			
720			
721			
722			
723			
724			
725			
726			
727			
728			
729			
730			
731			
732			
733			
734			
735			
736			
737			
738			
739			
740			
741			
742			
743			

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

KPD und andere marxistische Organisationen.

Seit Anfang Oktober 1941 tritt wiederum ein neuer deutschfeindlicher Hetzsieder unter der Bezeichnung

"Radio Rotes Wien, Sender der österreichischen Sozialisten"

in Erscheinung. Als Standort dieses Senders, der auf Wellenlänge 31,5 m (9 600 kHz) täglich um 7,30 Uhr, 17,30 Uhr, 19,30 Uhr und 21,30 Uhr arbeitet, kommt London in Frage. Das Programm wurde bisher von drei Sprechern (darunter eine Frau), die ihrer Mundart nach Ostnärker sind, bestritten. Die Sendungen werden durch **Pfeifen einer bestimmten Melodie eingeleitet** und enden jeweils mit dem Hinweis:

"Sagt die Welle weiter: 31,5! Schreibt sie auf die Wände: 31,5! Freundschaftsgenossen!"

Die Hintermänner dieses Senders, der sich im besonderen an die österreichischen Sozialisten wendet, dürften in Kreisen der nach London geflüchteten Auslandsleitung der RSÖ, zu suchen sein. Einzelne Redewendungen lassen vermuten, daß auch eine geistige Zusammenarbeit mit dem Kreis um den "Sender der europäischen Revolution" besteht.

Den Inhalt der Sendungen bilden ein allgemeiner Nachrichtendienst, der besonders den außenpolitischen und militärischen Ereignissen gewidmet ist, und Anweisungen an Gesinnungsgenossen für die illegale Arbeit. Dazu wird noch an Sonstagen eine "gesamtpolitische Rundschau" gebracht. Bisher wurden jedoch noch keine konkreten Kampfrichtlinien durchgegeben.

Der bekannte "Sender der europäischen Revolution" zeigte am 5.10.1941 in Rahmen seiner Kampfanweisungen "an die revolutionären Vertrauensleute im Betrieb" auf, daß die Kenntnis und Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften nicht nur die Arbeiter vor Schaden an Leben und Gesundheit schützen, sondern auch geeignete und vor allen ungünstliche Mittel seien, um einen Produktionsrückgang in der deutschen Kriegswirtschaft herbeizuführen...

In einer Sendung am 8.10.1941 über den Gesundheitszustand der Arbeiter wurde behauptet, daß immer mehr Menschen mit offener

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

in gefühlloser Weise defaitistische Ausserungen zu Schulden konnen lassen.

Wegen kommunistischer Mundpropaganda wurden von der Stapo-stelle Weimar

der Kohlenhändler Friedrich Albrecht (geb. am 28.11.90 zu Gotha, wohnhaft derselbst) und der Friseurmeister Otto Reinhart (geb. am 4.2.91 zu Langensalza, wohnhaft in Gräfenroda), die beide als ehemalige Anhänger der KPD bekannt sind, festgenommen. Albrecht hatte außerdem Nachrichten ausländischer Sender abgehört und weiterverbreitet. Reinhart hatte bereits wegen staatsfeindlichen Verhaltens vorübergehend in Schutzhaft eingesessen.

In Zuge der Aktion gegen die illegale KPÖ in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.9.41, S. 4) wurden von der Stapo-leitstelle Wien noch 7 Personen festgenommen, weil sie Mitglied der illegalen KPÖ waren, regelmäßig Mitgliedsbeiträge gezahlt und Propagandamaterial bezogen hatten.

Außerdem nahm die gleiche Stapo-leitstelle bei den weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl. Meldung Nr. 7 vom 15.10.41, S. 6) noch 5 Personen in Haft. Einer der Festgenommenen hatte die Verbindung zu einem kommunistischen Funktionär hergestellt, während die übrigen Beschuldigten Mitglieder einer illegalen kommunistischen Betriebszelle waren.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Chemnitz, Hamburg und Wien (je 2), Dresden, Kattowitz, Klagenfurt, Magdeburg und Weimar (je 1).

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle



**Ende des Abschnitts**

I. Zur Person

Name : Christ  
Vorname : Viktor  
geb. am : 27.4.1904  
in : Wien  
letzter Wohnort : Wien  
Bemerkungen zur Person : Ch. war Österreicher und Mitglied der ill. KPÖ  
(Bl. 9 d.A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.41  
im KL : Mauthausen  
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL Mauthausen  
(Exekutions-  
liste, Aus-  
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

Ch. wurde im Oktober 1941 (Bl. 9 d.A.) im Zuge der Aktion der StapoLeit Wien gegen die KPÖ in Wien zusammen mit 20 anderen KP-Angehörigen (Bl. 12 u. 13 d.A.) festgenommen. 6 der Mitfestgenommenen - Chleborad, Poskocil, Sejbl, Lendl, Volf, Chmela als Protektoratsangehöriger - wurden am gleichen Tage - 6.11.1941 - wie Christ im KL Mauthausen im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert. (siehe hierzu Akten der Genannten)

Die in der Anlage Bl. 12 u. 13 d.A. aufgeführten Personen dürften mit den 7 in der Exekutionsliste des KL Mauthausen aufgeführten identisch sein.

ISD Arolsen bestätigt vorstehenden Sachverhalt. (Bl. 1 R d. A.)

*Ab. 18/P.*  
*Ab. 30/P.*

Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 11. Juli 1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den  
Internationalen Suchdienst  
3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und  
italienischer Nationalität  
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort  
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und  
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **C h r i s t** Vorname: **Viktor** (Deutscher)  
nähtere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

**Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6. 11. 41 im Rahmen der  
Aktion 3 exekutiert. Nichts weiter bekannt.**

mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

*Paul*  
(Paul), KK

Ba.

Der Polizeipräsident in Berlin

Abteilung I.

28. AUG. 1967.

Anlagen

Belehrbarkeit

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen:  
T/D - 951 413

Arolsen, den 24. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name

CHRIST Viktor, geboren am 27. April 1904 in Wien, Beruf: Dynamowärter, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:  
Nr. 12 vom 27. Oktober 1941, verhaftet von der Stapoleitstelle Wien wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Hat einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört. Er hat sich mit der Herstellung von Flugblättern, der Weiterverbreitung von Propagandamaterial, der Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt.

2. CHRIST Viktor, geboren am 27. April 1904 in Wien, ist am 6. November 1941 um 19,57 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.  
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.

Geprüfte Unterlagen: Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

A. Opitz

D IIa-28-

X2

O.C.C. 15/32 a

III B/6 (F 4-9/K)

Kl Mauthausen Ordne 142  
Sister von Eschenbrenner

3949

374

Nummer	Vorname	Zuname	geb. Jahr	Stadt	Erinnerung
1	Caterorad	Onion	32	6.11.41	
2	Carmer	Onion-Wilhelm	Prost	1911	Oct 22. 193
3	<u>Carmer</u>	Eduard	32	1911	
4	Cygan	Janusz	Prost	6.11.42	Oct 22. 193
5	Cejaj	Stanislaw	1911	13.11.40	Oct 4. 193
6	Czolnowski	Franz-Johann	1911	15.11.40	Oct 6. 193
7	Chyno	Franz	Prost	13.2.42	Oct 1. 193
8	Cichocki	John	Prost	18.11.40	Oct 2. 193
9	Czapiga	Edmund	1911	21.11.40	Oct 3. 193
10	Czerwinski	Kazimierz	1911	5.11.40	Oct 3. 193
11	Cerny	Wlum	Prost	7.5.42	Oct 3. 193
12	Czaplak	Josef	Fugast	17.6.42	Oct 22. 193
13	Cieslak	Wojciech	Prost	17.7.42	
14	Counek	Emrich	Prost	22.9.42	Oct 22. 193
15	Comro	Wojciech	1911	13.12.42	Oct 12. 193
16	Colours	Wladyslaw	1911	26.1.43	Oct 22. 193
17	Cicold	Adam	Blc	17.4.43	Oct 12. 193
18	Comblecki	Johann	1911	1911	
19	Charkow	Rokolaj	Russe	1911	
20	Charynow	Rokolaj	1911	2.6.43	Oct 12. 193
21	Czarcicki	Franz	Prost	24.10.42	Oct 12. 193
22	Czurisow	Wojciech	1911	1911	

3962

195

# Streng vertraulich!

4-115

Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV

Partei-Kanzlei	
Anlagen	
28. OKT. 1941	
Abtlg.:	<i>AA</i>
Brief-Nr.	29944
Akte-Nr.	

## Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse



vom 27. Oktober 1941.

F364

JHs

F5

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Arbeiterschaft die Aufforderung, die "große Schwenkung" mit Waffengewalt durchzuführen.

In Zlin (Stapoleitstelle Brünn) gelangten in einer der letzten Nächte kommunistische Flugzettel mit folgendem Text zur Verbreitung:

"Genossen! Glaubt nicht dem unnützen Geschwätz der deutschen Hetzer über ihre Siege, die sie nicht haben und wartet, bis der Tag unseres vollkommenen Sieges kommt! NO!"

In verschiedenen Bezirken von Wien wurden insgesamt 2200 kommunistische Streuzettel erfaßt, auf die die Worte "Wiener sabotiert das WHW!" sowie die Zeichen Sichel und Hammer aufgedruckt waren.

In einem Fabrikbetrieb in Schweinfurt wurden kommunistische Parolen und in einem Gemeinschaftslager der DAF in Osnabrück-Süd kommunistische Zeichen angeschmiert.

Eine lebhafte kommunistische Schmierpropaganda wurde in der letzten Zeit in Prag-Werschowitz und in Prag-Ninonitz beobachtet.

In der Untersteiermark hatte eine kommunistische Bande versucht, eine Werkhalle des Kohlenbergbaues in Woellau an drei Stellen in Brand zu setzen. Die angelegten Brände konnten jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, so daß nur unbedeutender Schaden verursacht wurde. Als Vorbeugungsmaßnahme wurde ein verstärkter Streifendienst eingesetzt (vgl. auch Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.9).

In Barcelona wurde auf Grund eines Haftbefehls wegen Vorbereitung zum Hochverrat

der Mechaniker Wilhelm B u c h t e r  
(geb. am 19.2.01 zu Arnbach),

der Funktionär der KPD. und RH. war, festgenommen. Buchter wurde zuständigkeitsshalber an die Stapoleitstelle München überstellt.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Im Zuge der Aktion gegen die illegale KPC. in Mähr.-Ostrau (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.5) wurden durch die Stapoleitstelle Brünn 12 Protektoratsangehörige, darunter der Leiter einer Dreiergruppe, wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen. Die Beschuldigten waren an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern oder an dem Vertrieb kommunistischer Hetzzettel beteiligt.

Bei der Aufrollung der "Abschnittsleitung Nord" der illegalen KPD. (vgl. Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.10) nahm die Stapoleitstelle Hamburg noch

den Arbeiter Johannes Pudlich  
(geb. am 25.5.85 zu Altona, wohnhaft in  
Hamburg-Altona)

in Haft. Pudlich war als Verbindungsperson der genannten Gruppe tätig und wird außerdem beschuldigt, Stimmungsberichte aus Betrieben geliefert zu haben.

Von der Stapostelle Klagenfurt wurden im Verlauf der Ermittlungen gegen die kommunistische Eisenbahn-Sabotage-Gruppe (vgl. Meldung Nr. 7 v. 15.10.41, S.4) noch die in der Anlage aufgeführten 10 Personen festgenommen.

Die Aktion der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. in Böhmen (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.6) führte zur Festnahme von 69 Protektoratsangehörigen aus den Bezirken Prag-Stadt, Lissa und Neuenburg; 22 Festgenommene hatten illegalen Betriebszellen in Lissa und Podriebad angehört. Damit ist die Aktion gegen die illegale KPC. im Bezirk Jungbunzlau abgeschlossen.

In Laun konnten 25 tschechische Eisenbahnarbeiter als Mitglieder einer Betriebszelle ermittelt und festgenommen werden. Die Aktion dauert noch an.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen gegen den "Kommunistischen Verband der jungen Generation" (KSMG) wurden 3 Funktionäre festgenommen, weil sie Matrizen für Flugblätter hergestellt sowie ihre Wohnung für illegale Besprechungen zur Verfügung gestellt hatten. Ferner wurden 6 Personen wegen Zugehörigkeit zu dem genannten Verband festgenommen.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

• Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle den Direktor und 10 Angestellte des "Heilfonds der Öffentlichen Bediensteten", sämtlich Protektoratsangehörige, wegen Betätigung für die illegale SPC in Haft.

Die Ermittlungen der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. und den KSMG. in Böhmen zeitigten als weiteres Ergebnis die Aufdeckung einer kommunistischen, sich als

"Spezialapparat der Zentralleitung der illegalen KPC." tarnenden Terrorgruppe, noch bevor sie zu umfangreichen Aktionen schreiten und größeren Schaden verursachen konnte. Außerdem gelang es durch den Zugriff, Bestrebungen zur Errichtung einer Partisanengruppe innerhalb dieses Apparates zu ersticken und einen neuen, im Entstehen befindlichen Paßfölscher-Apparat auszuheben.

Die Tätigkeit der Terrorgruppe war zunächst auf die fabrikationsmäßige Herstellung von Brandsätzen, wozu Duraluminium als Zündgehäuse, Natrium als Zündstoff und Elektrospäne als Brandstoff verwandt worden waren, und auf die Fertigung von Sprengkörpern mit Zeitzündung gerichtet. Die hierzu notwendigen Rohstoffe wurden aus dem für die Rüstungsaufträge bestimmten Material entnommen und standen reichlich zur Verfügung.

Bei den Durchsuchungen konnten neben Chemikalien und Sprengstoffteilen 106 Brandsätze und 4 Sprengkörper, die für Sabotageakte der nächsten Zeit bestimmt waren, beschlagnahmt werden.

Leiter des Terrorapparates war der 26jährige tschechische Jude und Schriftsetzer Georg S t r i c k e r . Er hatte in der Nacht zum 21. September 1941 an sechs verschiedenen Stellen in Prag und Umgebung Brandsätze gelegt, wodurch eine Strohscheune abgebrannt und Schäden an einem Getreidespeicher, einem Bretterlager, einer Telefonzelle und einer Holzbrücke entstanden sind.

Die Herstellung der einzelnen Brandsatzteile erfolgte im Rüstungsbetrieb des tschechischen Fabrikanten S t a n c l , der selbst durch mehrere Versuche den Brandsatz entwickelt hatte, unter Mitwirkung des Meisters des Betriebes. Sodann wurden die Einzelstücke von einem Angestellten des Postministeriums,

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

in dessen Wohnung das erwähnte Lager ausgehoben wurde, gebrauchsfertig zusammengestellt und in Pappdosen eingebaut.

Die Fertigung der Sprengkörper geschah nach den Weisungen des Fabrikanten Stanc l durch den tschechischen Chemiker Novak, der im Besitz halbfertiger Sprengkörper und einer Uhr für Zeitzünder war. Novak stand mit dem Zentralfunktionär Runa des KSMG. über eine Mittelperson in Verbindung.

Die Terrorgruppe wurde aus einem Kampffonds der illegalen KPC. finanziert, dem über eine Verbindungsperson von dem Juwelier Tomasek hohe Geldbeträge zugeflossen waren. Tomasek selbst hatte sich mit der Herstellung von Stempeln für falsche Legitimationen befaßt. Es muß vermutet werden, daß er im Begriff war, einen Paßfälscherapparat als Ersatz für die Anfang 1941 ausgehobene Fälscherorganisation aufzuziehen.

Im Betriebe des Stanc l, dessen Gefolgschaft sich überwiegend aus kommunistischen Elementen rekrutiert, bestand eine dreiköpfige Funktionärgruppe, die die Schaffung von Partisanengruppen angestrebt hatte. Gemäß den Weisungen der illegalen KPC. sollten diese Gruppen aus Sicherheitsgründen völlig allein und ohne Verbindung zur Leitung tätig und erst später nach Überprüfung der Mitglieder mit Funktionären besetzt werden.

Außer den obengenannten 11 Personen nahm die Stapoelstelle Prag in dieser Sache noch 5 Protektoratsangehörige (darunter eine Jüdin), die Verbindungen hergestellt und Quartiere für illegale Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatten, in Haft. Weitere 6 Personen mußten wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen werden.

Von der Stapoelstelle Weimar wurden 3 Metalldreherlehringe und ein jugendlicher Schuhmacher festgenommen, weil sie zum Zwecke des Austausches von Schundliteratur einen Freundeskreis gebildet und bei den Zusammenkünften kommunistische Äußerungen gebraucht hatten.

Die Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.10.41, S.6) führte zur Aufdeckung

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

einer kommunistischen Reichsbahnzelle und dabei zur Festnahme der in der Anlage erwähnten 38 Personen.

Die Beschuldigten, die sämtlich Kassierer oder gewöhnliche Mitglieder der Zelle waren, hatten zum Teil auch Verbindungen mit kommunistischen Zellen anderer Betriebe der Reichsbahn unterhalten. Von einigen Funktionären war die Parole ausgegeben worden, auf ein gegebenes Zeichen hin Sabotageakte durch Verstellung von Weichen, Zerstörung von Signalanlagen usw. durchzuführen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ. in Wien (vgl. Meldung Nr. 9 v. 20.10.41, S.5) nahm die Stapoleitstelle Wien noch die in der Anlage aufgeführten 21 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft.

Bei den Genannten handelt es sich um 9 Protektoratsangehörige und 12 Reichsdeutsche, die einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich durch Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt hatten.

Außerdem wurde in St. Pölten

der Feilenhauer Alois Spielbichler (geb. am 1.2.23 zu Hohenberg, wohnhaft daselbst), der in der Nacht zum 23. Juli 1941 an Hausfronten usw. Sowjetsterne angenaglt hatte, festgenommen.

Weiterhin erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Salzburg, Schwerin, Weimar (je 1) und Wien (2).

#### Protektorat Böhmen und Mähren.

In Pilsen wurde am 6. Oktober 1941 ein bei dem dortigen Postamt aufgegebener Brief, der an "Soldaten der Kaserne Bory" gerichtet war, erfaßt. Der Brief, der mit Druckbuchstaben in fehlerhaftem Deutsch geschrieben ist, stammt offenbar von

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Festnahmen der Außendienststelle St. Pöltender Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Zugführer Ferdinand K r a i n z  
(geb. 25.4.96 St. Johann, wohnhaft Rechau),
- 2) Reichsbahnangest. Franz S c h o l l e  
(geb. 25.8.04 Tulln, wohnhaft St. Pölten),
- 3) Signalschlosser Eduard F e l l n e r  
(geb. 8.1.15 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 4) Reichsbahnangest. Rupert G r ü n z w e i g  
(geb. 14.9.85 Hollenbach, wohnhaft St. Pölten-Spratzern),
- 5) Bahnwart Josef M u n k  
(geb. 4.11.02 Erlauf, wohnhaft dortselbst),
- 6) Zugführer Josef K a n g  
(geb. 4.1.01 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 7) Telegraphenmeister Matthäus K l e s t  
(geb. 1.4.03 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 8) Reichsbahnarbeiter Franz W e i n h o f e r  
(geb. 31.1.09 Wieselburg, wohnhaft St. Pölten),
- 9) Zugschaffner August N o v y  
(geb. 20.7.99 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 10) Oberbahnwart Friedrich W i n k l e r  
(geb. 13.2.02 Weinberg, wohnhaft St. Pölten),
- 11) Bahnwart Josef M a y e r  
(geb. 15.2.01 Eibesberg, wohnhaft Pöchlern),
- 12) Reichsbahn-Telegraphenmechaniker Leo F r i s c h  
(geb. 16.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 13) Zugführer Leopold L e e b  
(geb. 30.7.93 Ochsenburg, wohnhaft St. Pölten),
- 14) Zugsschaffner Rudolf D u b a  
(geb. 15.4.03 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 3 -

- 15) Reichsbahn-Fahrmeister Franz M a l e k  
(geb. 25.12.95 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 16) Reichsbahnsekretär Franz C h a d i m  
(geb. 6.3.00 Hainfeld, wohnhaft St. Pölten),
- 17) Oberbahnwart Johann L e c h n e r  
(geb. 10.2.99 Theiss, wohnhaft Weizendorf),
- 18) Rangiermeister Johann R o t h  
(geb. 1.12.98 Reichenau, wohnhaft St. Pölten),
- 19) Blockwärter Heinrich M e s s i n g e r  
(geb. 14.3.04 Grillenhöf, wohnhaft Weizendorf),
- 20) Reichsbahnarbeiter Johann L e e  
(geb. in Pottschach, wohnhaft St. Pölten),
- 21) Oberwerkmann der Reichsbahn Johann T o d e r  
(geb. 6.10.99 Herzogenburg, wohnhaft Oberndorf),
- 22) Reichsbahnarbeiter Lorenz R o y a u z  
(geb. 6.4.81 Pustriz, wohnhaft St. Pölten),
- 23) Bahnwart Anton T h u r n e r  
(geb. 7.12.83 Zeising, wohnhaft St. Pölten),
- 24) Rangieraufseher Anton M o s e r  
(geb. 14.1.96 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 25) Zugsschaffner August M a r c k  
(geb. 18.9.02 Kuffern, wohnhaft St. Pölten),
- 26) Leitungsaufseher d. Reichsbahn  
Johann F o r n a t s c h e r  
(geb. 8.10.99 Stalbach, wohnhaft Plosdorf),
- 27) Reichsbahnarbeiter Johann S t e u r e r  
(geb. 21.7.06 Limbach, wohnhaft Wien),
- 28) Rottenführer d. Reichsbahn Vinzenz W e g e n s c h i m m e l  
(geb. 19.1.89 Opponitz, wohnhaft Markersdorf),
- 29) Weichenwärter Albert S c h a f r a t h  
(geb. 6.4.02 Treisen, wohnhaft Prinzendorf),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 30) Reichsbahnarbeiter Josef H e f e r  
(geb. 25.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 31) Rangiermeister Anton D e n k  
(geb. 19.5.96 Guttenbrunn, wohnhaft St. Pölten),
- 32) Signalhelfer Josef W i e s m a y r  
(geb. 27.9.86 Linz, wohnhaft St. Pölten),
- 33) Ladeschaffner Josef K a r n e r  
(geb. 2.1.02 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 34) Bahnhelfer Leopold L e i t n e r  
(geb. 23.7.04 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 35) Fahrdienstleiter Jakob K o s c h i t z  
(geb. 13.5.90 Unterdrauburg, wohnhaft Kienberg),
- 36) Reichsbahnarbeiter Rudolf U n t e r b e r g e r  
(geb. 14.4.01 Blindenmarkt, wohnhaft St. Pölten),
- 37) Bahnwärter Anton V ö l k  
(geb. 13.7.99 Loosdorf, wohnhaft Götzendorf),
- 38) Signalhelfer Karl B e r g e r  
(geb. 15.10.03 Mühlberg, wohnhaft St. Pölten-Spratzern).

Festnahmen der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Tischlergehilfe Anton C h l e b o r a d  
(geb. 2.10.19 Wien),
- 2) Verkäufer Josef K o r i n e k  
(geb. 1.4.20 Wien),
- 3) Lederarbeiter Gottlieb L o j k a  
(geb. 23.5.17 Brandlin),
- 4) Tischlergehilfe Josef P o s k o c i l  
(geb. 7.4.09 Wien),
- 5) Schneidergehilfe Franz S e j b l  
(geb. 14.10.11 Wien),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 6) Schneidergehilfe Franz Pleticha  
(geb. 9.1.20 Wien),
- 7) Hilfsarbeiter Franz Zeleny  
(geb. 18.1.17 Wien),
- 8) Tischlergehilfe Eduard Lendl  
(geb. 20.1.09 Wien),
- 9) Sattlergehilfe Karl Oliwa  
(geb. 12.5.02 Wien),
- 10) Ehefrau Maria Oliwa  
(geb. 1.9.16 Wien),
- 11) Ehefrau Antonie Bruhá, geb. Spath  
(geb. 1.3.15 Wien),
- 12) Ehefrau Anna Poskocil, geb. Kouba  
(geb. 10.1.14 Wien),
- 13) Schauspieler Anton Rudolph  
(geb. 28.5.90 Wien),
- 14) Ehefrau Anna Maria Rudolph, geb. Spitzer  
(geb. 31.5.92 Wien),
- 15) Schneidergehilfe Karl Kollmann  
(geb. 31.5.14 Wien),
- 16) Hilfsarbeiter Karl Peterka  
(geb. 27.4.07 Wien),
- 17) Maurer Anton Chmela  
(geb. 20.1.13 Wien),
- 18) Tischlergehilfe Adolf Völff  
(geb. 3.6.11 Wien),
- 19) Tischlergehilfe Franz Chmala  
(geb. 5.10.19 Wien),
- 20) Dynamowärter Viktor Christ  
(geb. 27.4.04 Wien),
- 21) Tischlergehilfe Johann Culík  
(geb. 6.1.09 Wien),

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

105

14-88

# Streng vertraulich!

20. Okt. 1941			
Abtlg.:			
Brief-Nr.		Akte-Nr.	

Reichssicherheitshauptamt

Amt IV

## Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Nr. 8

vom 17. Oktober 1941.

TR/

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 0000  
Abteilung 1, Fotostelle

KPD und andere marxistische Organisationen.

Seit Anfang Oktober 1941 tritt wiederum ein neuer deutschfeindlicher Hetzsieder unter der Bezeichnung

"Radio Rotes Wien, Sender der österreichischen Sozialisten"

in Erscheinung. Als Standort dieses Senders, der auf Wellenlänge 31,5 m (9 600 kHz) täglich um 7,30 Uhr, 17,30 Uhr, 19,30 Uhr und 21,30 Uhr arbeitet, kommt London in Frage. Das Programm wurde bisher von drei Sprechern (darunter eine Frau), die ihrer Mundart nach Ostmärker sind, bestritten. Die Sendungen werden durch **Pfeifen einer bestimmten Melodie eingeleitet** und enden jeweils mit dem Hinweis:

"Sagt die Welle weiter: 31,5! Schreibt sie auf die Wände: 31,5! Freundschaftsgenossen!"

Die Hintermänner dieses Senders, der sich in besonderen an die österreichischen Sozialisten wendet, dürften in Kreisen der nach London geflüchteten Auslandsleitung der RSÖ, zu suchen sein. Einzelne Redewendungen lassen vermuten, daß auch eine geistige Zusammenarbeit mit dem Kreis um den "Sender der europäischen Revolution" besteht.

Den Inhalt der Sendungen bilden ein allgemeiner Nachrichtendienst, der besonders den außenpolitischen und militärischen Ereignissen gewidmet ist, und Anweisungen an Gesinnungsgenossen für die illegale Arbeit. Dazu wird noch an Sonstagen eine "gesamtpolitische Rundschau" gebracht. Bisher wurden jedoch noch keine konkreten Kampfrichtlinien durchgegeben.

Der bekannte "Sender der europäischen Revolution" zeigte am 5.10.1941 in Rahmen seiner Kampfanweisungen "an die revolutionären Vertrauensleute in den Betrieb" auf, daß die Kenntnis und Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften nicht nur die Arbeiter vor Schaden an Leben und Gesundheit schützen, sondern auch geeignete und vor allen ungefährliche Mittel seien, um einen Produktionsrückgang in der deutschen Kriegswirtschaft herbeizuführen.

In einer Sendung am 8.10.1941 über den Gesundheitszustand der Arbeiter wurde behauptet, daß immer mehr Menschen mit offener

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 - 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

in gefühlloser Weise defaitistische Äusserungen zu Schulden können lassen.

Wegen kommunistischer Mundpropaganda wurden von der Stapo-stelle Weimar

der Kohlenhändler Friedrich Albrecht (geb. am 28.11.90 zu Gotha, wohnhaft dortselbst) und der Friseurmeister Otto Reinhardt (geb. am 4.2.91 zu Langensalza, wohnhaft in Gräfenroda),

die beide als ehemalige Anhänger der KPD bekannt sind, festgenommen. Albrecht hatte außerdem Nachrichten ausländischer Sender abgehört und weiterverbreitet. Reinhardt hatte bereits wegen staatsfeindlichen Verhaltens vorübergehend in Schutzhalt eingessessen.

In Zuge der Aktion gegen die illegale KPÖ in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.9.41, S. 4) wurden von der Stapo-leitstelle Wien noch 7 Personen festgenommen, weil sie Mitglied der illegalen KPÖ waren, regelmässig Mitgliedsbeiträge gezahlt und Propagandamaterial bezogen hatten.

Außerdem nahm die gleiche Stapo-leitstelle bei den weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl. Meldung Nr. 7 vom 15.10.41, S. 6) noch 5 Personen in Haft. Einer der Festgenommenen hatte die Verbindung zu einem kommunistischen Funktionär hergestellt, während die übrigen Beschuldigten Mitglieder einer illegalen kommunistischen Betriebszelle waren.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Chemnitz, Hanburg und Wien (je 2), Dresden, Kattowitz, Klagenfurt, Magdeburg und Weimar (je 1).

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle



**Ende des Abschnitts**

I. Zur Person

Name : Dia sek  
Vorname : Edgar  
geb. am : 17. 12. 1909  
in : Petersburg  
letzter Wohnort : Berndorf  
Bemerkungen zur Person : D. war Deutscher u. wurde wegen Verbreitung kommunistischer Flugschriften usw. in Wien I im Oktober 1941 festgenommen. (Bl. 1 R d. A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6. 11. 1941  
im KL : Mauthausen  
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL Mauthausen  
(Exekutions-  
liste, Aus-  
sagen) ISD Arolsen (Bl. 1 R d. A.)

III. Ermittlungsergebnis

Lt. ISD Arolsen im Oktober 1941 wegen Verbreitung komm. Flugschriften, Herstellung von Sprengstoff usw. von der StapoLeit Wien festgenommen. Soll auch in "Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse" Nr. 3 vom 6. Oktober 1941 zum Ausdruck gekommen sein.

Lt. Exekutionsliste (Bl. 2 ff d. A.) wurde D. im Rahmen der Aktion 3 exekutiert. Am gleichen Tage wurden ebenfalls im Rahmen der Aktion 3 Chleborad, Poskocil, Sejbl, Lendl, Volf, Chmela u. Christ, alle ehemals der ill. KPÖ zugehörig, exekutiert.

*fel. 301P.*

Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 11. Juli 1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den  
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und  
italienischer Nationalität

- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort  
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und  
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **D i a s e k** Vorname: **Edgar** (Deutscher)  
nähtere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

**Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen im Rahmen der Aktion 3  
am 6. 11. 41 exekutiert. Keine näheren Hinweise.**

mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

*Paul*  
(Paul), KK

Ba.

Der Polizeiinspektor in Berlin
Abteilung I:
28. AUG. 1967
Auftrag:
Brilmärkte:

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen  
T/D - 951 414

Arolsen, den 24. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name

DIASEK, Edgar, geboren am 17. Dezember 1909 in Petersburg, Wohnort: Berndorf, Beruf: Maschinenbauingenieur, erscheint in Meldungen wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk: Nr. 3 vom 6. Oktober 1941 und 7. November 1941. Verhaftet von der Stapoleitstelle Wien wegen Verbreitung kommunistischer Flugschriften und wegen Herstellung von Sprengstoffkörpern, Sprengstofffattentate, Brandstiftungen in Wien I. Bezirk.

2. DIASEK, Edgar, geboren am 17. Dezember 1909 in Petersburg, Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November 1941 um 19,44 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers SS erschossen.

Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.

Geprüfte Unterlagen: Totenbuch und Liste von Exekutionen des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

*J. V. Kaufer*

A. Opitz

D IIa-28-

<sup>2</sup>  
1

O.C.C. 15/32 a

III B/6 (F 4-9/K)

KL Mauthausen Ordne 142  
Sister von Eschenheim.

3949

Nummer	Vorname	Vorname	Vorname	Vorname	Vorname	Vorname
1	Dolinar	Franz	Franz	Franz	Franz	Franz
2	Dolino	Georg	Georg	Georg	Georg	Georg
3	<del>Dioses</del>	Eugen	Eugen	Eugen	Eugen	Eugen
4	Dorowow	Walter	Walter	Walter	Walter	Walter
5	Dorowow	Karl	Karl	Karl	Karl	Karl
6	Dorowow	Roman	Roman	Roman	Roman	Roman
7	Dorowow	Eugen	Eugen	Eugen	Eugen	Eugen
8	Dorowow	Eugen	Eugen	Eugen	Eugen	Eugen
9	Dorowow	Walter	Walter	Walter	Walter	Walter
10	Doroschew	Stanislaw	Stanislaw	Stanislaw	Stanislaw	Stanislaw
11	Drogowow	Walter	Walter	Walter	Walter	Walter
12	Drogowow	Felix	Felix	Felix	Felix	Felix
13	Ducawow	Edmund	Edmund	Edmund	Edmund	Edmund
14	Dygorowow	Wladimir	Wladimir	Wladimir	Wladimir	Wladimir
15	Dythus	Karl	Karl	Karl	Karl	Karl
16	Ducawow	Ole	Ole	Ole	Ole	Ole
17	Dvorow	Wolfgang	Wolfgang	Wolfgang	Wolfgang	Wolfgang
18	Dworek	Walter	Walter	Walter	Walter	Walter
19	Dworek	Walter	Walter	Walter	Walter	Walter
20	Dworek	Walter	Walter	Walter	Walter	Walter
21	Dworek	Walter	Walter	Walter	Walter	Walter
22	Dworek	Walter	Walter	Walter	Walter	Walter



**Ende des Abschnitts**

I. Zur Person

Name : F r i t s c h  
Vorname : Eduard  
geb. am : 29.7.1911  
in : Wien  
letzter Wohnort : Wien  
Bemerkungen zur Person : F. war Österreicher und Angehöriger der ill. KPÖ

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941  
im KL : Mauthausen  
Beweismittel : Mitteilung ISD (Bl. 1 R) Auszug aus Exekutions-  
(Exekutions-  
liste, Aus-  
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

F. war lt. Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse Nr. 2 vom 3.10.1941 Zellenkassierer bei der ill. KPÖ in Wien. Er brachte außerdem kommunistische Schriften zur Verbreitung und hatte Angehörige festgenommener Kommunisten durch Zuwendung von Geldbeträgen unterstützt. Die Festnahme erfolgte durch die StapoLeit Wien.

Die Exekution erfolgte im Rahmen der "Aktion 3" am 6.11.1941, bei der noch andere ehemalige Mitglieder der ill. KPÖ im KL Mauthausen "auf Befehl des RFSS erschossen" wurden.  
( s. hierzu auch Akten C h l e b o r a d , P o s k o c i l , u.a.)

Die oben bezeichnete Ausgabe "Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse" muß noch erfordert werden. *13/9.67.300*

Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - MI 3 - 14/67

1 Berlin, den 12. 7. 1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den  
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität  
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: Fritsch

Vorname: Eduard

(Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ?

in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6. 11. 1941 im Rahmen  
der Akt. 3 exekutiert.

### Keine Weiteren Erkenntnisse.

mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

1968

(Paul), KK

Ba.

Der Polizeipräsident in Berlin

- Abteilung 1 -

11. SEP. 1967

Autopen

Autograph

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen  
T/D - 951 422

Arolsen, den 6. September 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten!

1. Der Name

FRITSCH, Eduard, geboren am 29. Juli 1911 in Wien, letzter Wohnort: Wien, Beruf: Bauspenglert, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:

Nr. 2 vom 3. Oktober 1941. Verhaftet von der Stapoleitstelle Wien wegen Zugehörigkeit zur KPÖ in Wien, für die er als Zellenkassierer tätig war, oder kommunistische Schriften verbreitet und Angehörigen von festgenommenen Kommunisten unterstützt hatte, durch Zuwendung von Geldbeträgen.

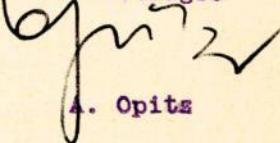
2. FRITSCH, Eduard, geboren am 29. Juli 1911 in Wien, Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November 1941 um 19,56 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.

Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.

Geprüfte Unterlagen: Liste von Exekutionen und Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

  
A. Opitz

D IIa-28-

X<sup>2</sup>

O.C.C. 15/32 a

III B/6 (F 4-9/K)

KL Mauthausen Ordnet 142  
Liste von Eselknechten

3949

Nummer	Vorname	Elternname	geboren	Deutsche Nationalität	Elternnationalität
1	Fried	Paula	Jugend	20.4.42	Okt. 22-4
2	Frisch	Edward	DR	6.11.41	Okt. 22-5
3	Frode	Harriet	Prob.	13.2.42	Okt. 22-6
4	Glorian	Johanna	...	7.5.42	Okt. 22-7
5	Gunnar	Robert	...	...	Okt. 22-8
6	Fliper	Bogislav	DR	16.3.42	
7	Fukermann	Michael	DR	17.8.42	
8	Fulks	Million	...	...	Okt. 22-15
9	Fugburg	Walter	...	...	
10	Fulhamer	Josef	Paul	11.1.43	
11	Fulik	Otto	Technik	26.1.43	
12	Fulikova	Barbara	...	...	Okt. 22-16
13	Fülkenthoch	Kasimir	Russe	17.4.43	Okt. 22-18
14	Fülkenthoch	Kasimir	DR	...	
15	Frantova	Nilava	Prob.	24.10.42	
16	Faltova	Jarmila	Prob.	...	
17	Faykova	Libostava	...	...	
18	Faykova	Libostava	...	...	Okt. 22-19
19	Faykova	Leila	...	...	
20	Faltova	Eva	...	...	
21	Faile	Yaroslav	...	...	
22	Falle	Yaroslav	...	...	



**Ende des Abschnitts**

I. Zur Person

Name : Hos podka  
Vorname : Jaroslav  
geb. am : 4.10.1919  
in : Nejepier  
letzter Wohnort :  
Bemerkungen zur Person : dtsch.; Grund der Inhaftierung nicht bekannt

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941  
im KL : Mauthausen  
Beweismittel : Mitteilung ISD (Bl. 1 R) Auszug aus Exekutions-  
(Exekutions-  
liste, Aus-  
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

Lt. Mitteilung ISD: "Auf Befehl des RFSS erschossen".

Der Exekutionsliste kann entnommen werden, daß H. im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert wurde. Am 6.11.1941 wurden mehrere ehemalige Mitglieder der ill. KPÖ im KL Mauthausen exekutiert.

Es ist zu vermuten, daß H. ebenfalls diesem Kreise angehörte.

( s. auch Akten Chlebora d, Chri st u.a. )

*1319.67 kl.*

Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 12.7.1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17 App. 3022

1

An den  
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und  
italienischer Nationalität  
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort  
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und  
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: H e s p o d k a      Vorname: Jaroslaw      (angebl. Deutscher)  
nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ?      in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Sterbebuch des KL Mauthausen am 6.11.1941 im Rahmen der Aktion 3  
~~die~~ exekutiert. Weiteres nicht bekannt.

mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Auftrage

*Paul*  
(Paul), KK

Ba.

11. SEP. 1967

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen  
T/D - 951 436

Arolsen, den 6. September 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

HOSPODKA, Jaroslav, geboren am 4. Oktober 1919 in Nejepier, Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November 1941 um 19,46 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.  
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.

Geprüfte Unterlagen: Liste von Exekutionen und Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage  
Opitz

A. Opitz

D IIa - 28-

st<sup>2</sup>

O.C.C. 15/32 a

III B/6 (F 4-9/K)

Kl Mauthausen Ordnet 142  
Sister von Eschenrein

3949

283

	Όνομα	Όνομα	Ημ/Ώρα	Σειρά	Όνομα
1	Τζινερ	Σταύρια	Ιαυρού	20.4.42	
2	Αγγελ	Σταύρια	...	...	ΟΚΤ 3287
3	Τζινερ	Σταύρια	...	...	
4	Μαλοκράντ	Ερίκη	32	6.11.41	ΟΚΤ 3283
5	<u>Χασνούρη</u>	Ταρασίων	...	...	
6	Αριπούτσα	Ονταρία	20.10	15.11.40	ΑΕΤ 6α
7	ν. Τίτσα	Μαλοκράντ	...	12.11.40	ΑΕΤ 1α
8	Σορά	Λαζα	20.09	7.5.42	ΟΚΤ 8α
9	Χανδαζ	Μαλοκράντ	20.10	16.7.42	
10	Χανιά	Ολεαζ	20.06	17.6.42	ΟΚΤ 32813
11	Χανιά	Μαλοκράντ	...	...	
12	Χανούρα	Σταύρια	20.10	13.10.42	
13	Σεμινάτ	Λαζα	20.06	26.1.43	
14	Χασιάτσα	Καστίνα	...	...	ΟΚΤ 32816
15	Χαντετίκα	Σταύρια	...	...	
16	Σεμι	Σταύρια	...	...	
17	Χαρόμαντσα	Μαλονία	3.σελ	24.6.42	
18	Χαλορά	Μαλαζα	...	...	
19	Χατζήκων	Αλεσία	...	...	ΑΕΤ 19
20	Χριστού	Αννα	...	...	
21	Χασιάτσα	Σταύρια	...	...	
22	Χανγλάντ	Σταύρια	...	...	

3976



**Ende des Abschnitts**

I. Zur Person

Name : L e j o l l e  
Vorname : Anton  
geb. am : 21.8.1910  
in : Wien  
letzter Wohnort : Wien  
Bemerkungen zur Person : L. war Österreicher und Bezirksmann der ill. KPÖ. Im V Wiener Gemeindebezirk als Schriftenverteiler.

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1942  
im KL : Mauthausen  
Beweismittel : Auszug aus Exekutionsliste (Bl. 2 u. 3 d.A.)  
(Exekutions-  
liste, Aus-  
sagen}

III. Ermittlungsergebnis

L. wurde im Rahmen der Aktion 3 zusammen mit anderen ehemaligen Angehörigen der ill. KPÖ am 6.11.42 exekutiert. ( C h l e b o r a d , C h r i s t , P o s k o c i l , S e j b l , L e n d l , V o l f , C h m e l a )

Lt. "Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse" Nr. 4 vom 8.10.1941 (muß noch angefordert werden) wurde er wegen ill. Tätigkeit in der ill. KPÖ von der StapoLeit Wien festgenommen.

8/9.67 RL

Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 13.7.1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den  
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und  
italienischer Nationalität  
- Az. GeStA.b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort  
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und  
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: L e j e i b e Vorname: Anton (Deutscher)  
nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?  
letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:  
Lt. Exekutionsliste KL Mauthausen am 6.11.1942 im Rahmen der  
Aktion 3 exekutiert. Weiteres hier nicht bekannt.

mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Auftrage

*Rein*  
(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen  
T/D - 951 495

Arolsen, den 30. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name

LEJOLLE, Anton, geboren am 21. August 1910 in Wien, letzter Wohnort: Wien, Beruf: Lederarbeiter, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:

Nr. 4 vom 8. Oktober 1941, verhaftet von der Stapo-  
leitstelle Wien. War Bezirksmann der illegalen KPÖ  
im V. Wiener Gemeindebezirk und als Schriftenvertei-  
ler tätig.

2. LEJOLLE, Anton, geboren am 31. August 1910 in Wien, ist am 6. November 1941 um 20,04 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.

Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.  
Geprüfte Unterlagen: Totenbuch des KL Mauthausen.

Infolge der unvollständigen bzw. abweichenden Personalangaben können wir nicht feststellen, ob diese Berichte auf die umseitig genannte Person zutreffen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

*Opitz*  
a. Opitz

D IIa - 28-

X<sup>2</sup>

O.C.C. 15/32 a

III B/6 (F 4 - 9/K)

KL Mauthausen Ordne 142  
Sister von Eschwein

3949

23  
49

no	228-228	Stanislaw	DR	6 MAZ	Janusz	228-228
1	<del>Lejko</del>	Ozora	--	--		
2	Lendz	Edward	--	--		OKO 228-3
3	Lofko	Bonawent	Prop	--		
4	Laskowski	Leszek	Prop	15.11.40	OKO 328-2	
5	Leczkiewicz	Jerzy	--	25.11.40	OKO 62	
6	Lelonek	Zygmunt	--	18.11.40	OKO 42	
7	Lewandowski	Jerzy	--	20.11.40	OKO 52	
8	Lichnowski	Jozef	--	25.11.40	OKO 62	
9	Latal	Ostap	Prop	7.6.42		L
10	Leczkiewicz	Leop.	--	--		OKO 82
11	Lejko	Jozef	--	--		
12	Lion	Thomas	--	--		
13	Loker	Bartolomej	Jozef	17.6.42		
14	Loker	Jozef	--	--		OKO 328-4
	Loker	Jozef	--	--		
16	Lewand	Ostap	--	--		
17	Lewand	Szczepan	Prop	17.6.42		
18	Lewandowski	Ostap	--	--		OKO 228-3
19	Lewand	Ostap	--	--		
20	Lewand	Ostap	--	--		
21	Lewand	Jozef	--	10.6.42	OKO 328-4	
22	Lizybin	Semaj	Prop	7.11.42	OKO 528-18	

3996



**Ende des Abschnitts**

I. Zur Person

Name : L e n d l  
Vorname : Eduard  
geb. am : 20.1.1909  
in : Wien  
letzter Wohnort : Wien  
Bemerkungen zur Person : L. war Österreicher und Mitglied der ill. KPÖ (Bl. 9 d.A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941  
im KL : Mauthausen  
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL  
(Exekutions- Mauthausen (Bl. 3 d.A.)  
liste, Aus- Mitteilung ISD (Bl. 1 R)  
sagen}

III. Ermittlungsergebnis

L. wurde im Oktober 1941 (Bl. 9 d.A.) im Zuge der Aktion der StapoLeit Wien gegen die KPÖ in Wien zusammen mit 20 anderen KP-Angehörigen (Anlage Bl. 12 u. 13 d.A.) festgenommen.

6 der Mitfestgenommenen - C h l e b o r a d , P o s k o c i l ,  
S e j b l , C h r i s t , V o l f u. der Protektoratsangehörige  
C h m e l a - wurden am gleichen Tage - 6.11.1941 - wie  
L e n d l im KL Mauthausen im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert.  
(s. hierzu auch Akten der Genannten)

Die in der Anlage Bl. 12 u. 13 d.A. aufgeführten Personen dürften mit den 7 in der Exekutionsliste des KL Mauthausen aufgeführten identisch sein.

181. 28/8.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 13.7.1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den  
Internationalen Suchdienst  
3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und  
italienischer Nationalität  
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort  
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und  
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **L e n d** **2**

Vorname: **Eduard**

(Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ?

in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

**Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6.11. oder 6.12.1942 im**  
**Rahmen der Aktion 3 exekutiert.**

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

*████████*  
(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen  
T/D - 951 474

Arolsen, den 31. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name

LENDL, Eduard, geboren am 20. Januar 1909 in Wien, letzter Wohnort: Wien, Beruf: Tischlergehilfe, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:

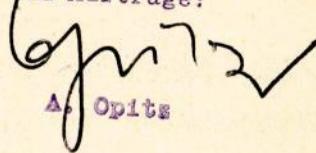
Nr. 12 vom 27. Oktober 1941; verhaftet von der Staatspolizeistelle Wien wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Hat einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört. Er hat sich mit der Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt.

2. LENDL, Eduard, geboren am 20. Januar 1909 in Wien, ist am 6. November 1941 um 20,07 im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.

Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.

Geprüfte Unterlagen: Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
im Auftrage:

  
A. Opitz

D IIa - 28-

X2

O.C.C. 15/32 a

III B/6 (F 4-9/K)

Kl Mauthausen Ordnet 142  
Sister von Eschenrein

3949

493

St	姓	名	性別	年齢	身長	年齢	性別
1	Lejota	Orson	DR	6 Male			
2	Lejota	Edward	--	--			OKO 328 3
3	Lejota	Bernard	Prof	--			
4	Lejkowski	Zofia	Prof	15 11 40	161 Sa		
5	Lejzyer	Jerry	--	25 11 40	161 Sa		
6	Lejzyer	Leysin	--	18 11 40	162 Sa		
7	Lejzyer	Jerry	--	20 11 40	162 Sa		
8	Lejzyer	Leysin	--	22 11 40	162 Sa		
9	Lejzyer	Orson	Prof	76 42			L
10	Lejzyer	Leo	--	--			OKE Sa
11	Lejzyer	Joseph	--	--			
12	Lion	Thomas	--	--			
13	Loder	Bartolomej	Jugos	17 6 42			
14	Loder	Janina	--	--			OKO 328 4
15	Loder	Joseph	--	--			
16	Lejota	Orson	--	--			
17	Lejota	Samson	Russia	17 8 42			
18	Lejota	Donald	--	--			OKO 328 5
19	Lejota	Frank	--	--			
20	Lejota	Lejota	Prof	15 11 40			
21	Lejota	Jon	--	16 9 42	OKO 328 6		
22	Lejzyer	Segej	Russia	7 11 43	OKE 52 18		

3996

195

# Streng vertraulich!

4  
115

Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV

Partei-Kanzlei	
..... Adressen	
28. OKT. 1941	
Abtlg. 1	Brief-Nr. 29944
	Akte-Nr.

## Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse



vom 27. Oktober 1941.

F364

THS  
F5

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Arbeiterschaft die Aufforderung, die "große Schwenkung" mit Waffengewalt durchzuführen.

In Zlin (Stapoleitstelle Brünn) gelangten in einer der letzten Nächte kommunistische Flugzettel mit folgendem Text zur Verbreitung:

"Genossen! Glaubt nicht dem unnützen Geschwätz der deutschen Hetzer über ihre Siege, die sie nicht haben und wartet, bis der Tag unseres vollkommenen Sieges kommt! NO!"

In verschiedenen Bezirken von Wien wurden insgesamt 2200 kommunistische Streuzettel erfaßt, auf die die Worte "Wiener sabotiert das WHW!" sowie die Zeichen Sichel und Hammer aufgedruckt waren.

In einem Fabrikbetrieb in Schweinfurt wurden kommunistische Parolen und in einem Gemeinschaftslager der DAF in Osnabrück-Süd kommunistische Zeichen angeschmiert.

Eine lebhafte kommunistische Schmierpropaganda wurde in der letzten Zeit in Prag-Werschowitz und in Prag-Ninonitz beobachtet.

In der Untersteiermark hatte eine kommunistische Bande versucht, eine Werkhalle des Kohlenbergbaues in Woellau an drei Stellen in Brand zu setzen. Die angelegten Brände konnten jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, so daß nur unbedeutender Schaden verursacht wurde. Als Vorbeugungsmaßnahme wurde ein verstärkter Streifendienst eingesetzt (vgl. auch Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.9).

In Barcelona wurde auf Grund eines Haftbefehls wegen Vorbereitung zum Hochverrat

der Mechaniker Wilhelm B u c h t e r  
(geb. am 19.2.01 zu Arnbach),

der Funktionär der KPD. und RH. war, festgenommen. Buchter wurde zuständigkeitsshalber an die Stapoleitstelle München überstellt.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Im Zuge der Aktion gegen die illegale KPC. in Mähr.-Ostrau (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.5) wurden durch die Stapoleitstelle Brünn 12 Protektoratsangehörige, darunter der Leiter einer Dreiergruppe, wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen. Die Beschuldigten waren an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern oder an dem Vertrieb kommunistischer Hetzzettel beteiligt.

Bei der Aufrollung der "Abschnittsleitung Nord" der illegalen KPD. (vgl. Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.10) nahm die Stapoleitstelle Hamburg noch

den Arbeiter Johannes Pudlich  
(geb. am 25.5.85 zu Altona, wohnhaft in  
Hamburg-Altona)

in Haft. Pudlich war als Verbindungsperson der genannten Gruppe tätig und wird außerdem beschuldigt, Stimmungsberichte aus Betrieben geliefert zu haben.

Von der Stapostelle Klagenfurt wurden im Verlauf der Ermittlungen gegen die kommunistische Eisenbahn-Sabotage-Gruppe (vgl. Meldung Nr. 7 v. 15.10.41, S.4) noch die in der Anlage aufgeführten 10 Personen festgenommen.

Die Aktion der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. in Böhmen (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.6) führte zur Festnahme von 69 Protektoratsangehörigen aus den Bezirken Prag-Stadt, Lissa und Neuenburg; 22 Festgenommene hatten illegalen Betriebszellen in Lissa und Podriebad angehört. Damit ist die Aktion gegen die illegale KPC. im Bezirk Jungbunzlau abgeschlossen.

In Laun konnten 25 tschechische Eisenbahnarbeiter als Mitglieder einer Betriebszelle ermittelt und festgenommen werden. Die Aktion dauert noch an.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen gegen den "Kommunistischen Verband der jungen Generation" (KSMG) wurden 3 Funktionäre festgenommen, weil sie Matrizen für Flugblätter hergestellt sowie ihre Wohnung für illegale Besprechungen zur Verfügung gestellt hatten. Ferner wurden 6 Personen wegen Zugehörigkeit zu dem genannten Verband festgenommen.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

• Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle den Direktor und 10 Angestellte des "Heilfonds der Öffentlichen Bediensteten", sämtlich Protektoratsangehörige, wegen Betätigung für die illegale SPC in Haft.

Die Ermittlungen der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. und den KSMG. in Böhmen zeitigten als weiteres Ergebnis die Aufdeckung einer kommunistischen, sich als

"Spezialapparat der Zentralleitung der illegalen KPC." tarnenden Terrorgruppe, noch bevor sie zu umfangreichen Aktionen schreiten und größeren Schaden verursachen konnte. Außerdem gelang es durch den Zugriff, Bestrebungen zur Errichtung einer Partisanengruppe innerhalb dieses Apparates zu ersticken und einen neuen, im Entstehen befindlichen Paßfölscher-Apparat auszuheben.

Die Tätigkeit der Terrorgruppe war zunächst auf die fabrikationsmäßige Herstellung von Brandsätzen, wozu Duraluminium als Zündgehäuse, Natrium als Zündstoff und Elektrospäne als Brandstoff verwandt worden waren, und auf die Fertigung von Sprengkörpern mit Zeitzündung gerichtet. Die hierzu notwendigen Rohstoffe wurden aus dem für die Rüstungsaufträge bestimmten Material entnommen und standen reichlich zur Verfügung.

Bei den Durchsuchungen konnten neben Chemikalien und Sprengstoffteilen 105 Brandsätze und 4 Sprengkörper, die für Sabotageakte der nächsten Zeit bestimmt waren, beschlagnahmt werden.

Leiter des Terrorapparates war der 26jährige tschechische Jude und Schriftsetzer Georg Stricker. Er hatte in der Nacht zum 21. September 1941 an sechs verschiedenen Stellen in Prag und Umgebung Brandsätze gelegt, wodurch eine Strohscheune abgebrannt und Schäden an einem Getreidespeicher, einem Bretterlager, einer Telefonzelle und einer Holzbrücke entstanden sind.

Die Herstellung der einzelnen Brandsatzteile erfolgte im Rüstungsbetrieb des tschechischen Fabrikanten Stancl, der selbst durch mehrere Versuche den Brandsatz entwickelt hatte, unter Mitwirkung des Meisters des Betriebes. Sodann wurden die Einzelstücke von einem Angestellten des Postministeriums,

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

in dessen Wohnung das erwähnte Lager ausgehoben wurde, gebrauchsfertig zusammengestellt und in Pappdosen eingebaut.

Die Fertigung der Sprengkörper geschah nach den Weisungen des Fabrikanten Stanc l durch den tschechischen Chemiker Novak, der im Besitz halbfertiger Sprengkörper und einer Uhr für Zeitzünder war. Novak stand mit dem Zentralfunktionär Runa des KSMG. über eine Mittelperson in Verbindung.

Die Terrorgruppe wurde aus einem Kampffonds der illegalen KPC. finanziert, dem über eine Verbindungsperson von dem Juwelier Tomasek hohe Geldbeträge zugeflossen waren. Tomasek selbst hatte sich mit der Herstellung von Stempeln für falsche Legitimationen befaßt. Es muß vermutet werden, daß er im Begriff war, einen Paßfälscherapparat als Ersatz für die Anfang 1941 ausgehobene Fälscherorganisation aufzuziehen.

Im Betriebe des Stanc l, dessen Gefolgschaft sich überwiegend aus kommunistischen Elementen rekrutiert, bestand eine dreiköpfige Funktionärgruppe, die die Schaffung von Partisanengruppen angestrebt hatte. Gemäß den Weisungen der illegalen KPC. sollten diese Gruppen aus Sicherheitsgründen völlig allein und ohne Verbindung zur Leitung tätig und erst später nach Überprüfung der Mitglieder mit Funktionären besetzt werden.

Außer den obengenannten 11 Personen nahm die Stapoelitstelle Prag in dieser Sache noch 5 Protektoratsangehörige (darunter eine Jüdin), die Verbindungen hergestellt und Quartiere für illegale Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatten, in Haft. Weitere 6 Personen mußten wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen werden.

Von der Stapoelstelle Weimar wurden 3 Metalldreherlehringe und ein jugendlicher Schuhmacher festgenommen, weil sie zum Zwecke des Austausches von Schundliteratur einen Freundeskreis gebildet und bei den Zusammenkünften kommunistische Äußerungen gebraucht hatten.

Die Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.10.41, S.6) führte zur Aufdeckung

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

einer kommunistischen Reichsbahnzelle und dabei zur Festnahme der in der Anlage erwähnten 38 Personen.

Die Beschuldigten, die sämtlich Kassierer oder gewöhnliche Mitglieder der Zelle waren, hatten zum Teil auch Verbindungen mit kommunistischen Zellen anderer Betriebe der Reichsbahn unterhalten. Von einigen Funktionären war die Parole ausgegeben worden, auf ein gegebenes Zeichen hin Sabotageakte durchzuführen von Weichen, Zerstörung von Signalanlagen usw. durch-

Im Laufe der weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ. in Wien (vgl. Meldung Nr. 9 v. 20.10.41, S.5) nahm die Stapo Leitstelle Wien noch die in der Anlage aufgeführten 21 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft.

Bei den Genannten handelt es sich um 9 Protektoratsangehörige und 12 Reichsdeutsche, die einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich durch Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolumnen usw. betätigt hatten.

Außerdem wurde in St. Pölten

der Feilenhauer Alois Spielbichler (geb. am 1.2.23 zu Hohenberg, wohnhaft daselbst), der in der Nacht zum 23. Juli 1941 an Hausfronten usw. Sowjetsterne angemalt hatte, festgenommen.

Weiterhin erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo (leit)stellen Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Salzburg, Schwerin, Weimar (je 1) und Wien (2).

#### Protektorat Böhmen und Mähren.

In Pilsen wurde am 6. Oktober 1941 ein bei dem dortigen Postamt aufgegebener Brief, der an "Soldaten der Kaserne Bory" gerichtet war, erfaßt. Der Brief, der mit Druckbuchstaben in fehlerhaftem Deutsch geschrieben ist, stammt offenbar von

Der Polizeipräsidium in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Festnahmen der Außendienststelle St. Pölten  
der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Zugführer Ferdinand K r a i n z  
(geb. 25.4.96 St. Johann, wohnhaft Rechau),
- 2) Reichsbahnangest. Franz S c h o l l e  
(geb. 25.8.04 Tulln, wohnhaft St. Pölten),
- 3) Signalschlosser Eduard F e l l n e r  
(geb. 8.1.15 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 4) Reichsbahnangest. Rupert G r ü n z w e i g  
(geb. 14.9.85 Hollenbach, wohnhaft St. Pölten-Spratzern),
- 5) Bahnwart Josef M u n k  
(geb. 4.11.02 Erlauf, wohnhaft dortselbst),
- 6) Zugführer Josef L a n g  
(geb. 4.1.01 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 7) Telegraphenmeister Matthäus K l a s t  
(geb. 1.4.03 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 8) Reichsbahnarbeiter Franz W e i n h o f e r  
(geb. 31.1.09 Wieselburg, wohnhaft St. Pölten),
- 9) Zugschaffner August N o v y  
(geb. 20.7.99 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 10) Oberbahnwart Friedrich W i n k l e r  
(geb. 13.2.02 Weinberg, wohnhaft St. Pölten),
- 11) Bahnwart Josef M a y e r  
(geb. 15.2.01 Eibesberg, wohnhaft Pöchlern),
- 12) Reichsbahn-Telegraphenmechaniker Leo F r i s c h  
(geb. 16.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 13) Zugsführer Leopold L e e b  
(geb. 30.7.93 Ochsenburg, wohnhaft St. Pölten),
- 14) Zugsschaffner Rudolf D u b a  
(geb. 15.4.03 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 3 -

- 15) Reichsbahn-Fahrmeister Franz M a l e k  
(geb. 25.12.95 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 16) Reichsbahnsekretär Franz C h a d i m  
(geb. 6.3.00 Hainfeld, wohnhaft St. Pölten),
- 17) Oberbahnwart Johann L e c h n e r  
(geb. 10.2.99 Theiss, wohnhaft Weizendorf),
- 18) Rangiermeister Johann R o t h  
(geb. 1.12.98 Reichenau, wohnhaft St. Pölten),
- 19) Blockwärter Heinrich M e s s i n g e r  
(geb. 14.3.04 Grillenhöf, wohnhaft Weizendorf),
- 20) Reichsbahnarbeiter Johann L e e  
(geb. in Pottschach, wohnhaft St. Pölten),
- 21) Oberwerkmann der Reichsbahn Johann T o d e r  
(geb. 6.10.99 Herzogenburg, wohnhaft Oberndorf),
- 22) Reichsbahnarbeiter Lorenz R o y a u z  
(geb. 6.4.81 Pustriz, wohnhaft St. Pölten),
- 23) Bahnwart Anton T h u r n e r  
(geb. 7.12.83 Zeising, wohnhaft St. Pölten),
- 24) Rangieraufseher Anton M o s e r  
(geb. 14.1.96 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 25) Zugsschaffner August M a r c k  
(geb. 18.9.02 Kuffern, wohnhaft St. Pölten),
- 26) Leitungsaufseher d. Reichsbahn  
Johann F o r n a t s c h e r  
(geb. 8.10.99 Stalbach, wohnhaft Plosdorf),
- 27) Reichsbahnarbeiter Johann S t e u r e r  
(geb. 21.7.06 Limbach, wohnhaft Wien),
- 28) Rottenführer d. Reichsbahn Vinzenz W e g e n s c h i m m e l  
(geb. 19.1.89 Opponitz, wohnhaft Markersdorf),
- 29) Weichenwärter Albert S c h a f r a t h  
(geb. 6.4.02 Treisen, wohnhaft Prinzersdorf),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 30) Reichsbahnarbeiter Josef H e f e r  
(geb. 25.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 31) Rangiermeister Anton D e n k  
(geb. 19.5.96 Guttenbrunn, wohnhaft St. Pölten),
- 32) Signalhelfer Josef W i e s m a y r  
(geb. 27.9.86 Linz, wohnhaft St. Pölten),
- 33) Ladeschaffner Josef K a r n e r  
(geb. 2.1.02 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 34) Bahnhelfer Leopold L e i t n e r  
(geb. 23.7.04 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 35) Fahrdienstleiter Jakob K o s c h i t z  
(geb. 13.5.90 Unterdrauburg, wohnhaft Kienberg),
- 36) Reichsbahnarbeiter Rudolf U n t e r b e r g e r  
(geb. 14.4.01 Blindenmarkt, wohnhaft St. Pölten),
- 37) Bahnwärter Anton V ö l k  
(geb. 13.7.99 Loosdorf, wohnhaft Götzendorf),
- 38) Signalhelfer Karl B e r g e r  
(geb. 15.10.03 Mühlberg, wohnhaft St. Pölten-Spratzern).

Festnahmen der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Tischlergehilfe Anton C h l e b o r a d  
(geb. 2.10.19 Wien),
- 2) Verkäufer Josef K o r i n e k  
(geb. 1.4.20 Wien),
- 3) Lederarbeiter Gottlieb L e j k a  
(geb. 23.5.17 Brandlin),
- 4) Tischlergehilfe Josef P o s k o c i l  
(geb. 7.4.09 Wien),
- 5) Schneidergehilfe Franz S e j b l  
(geb. 14.10.11 Wien),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 6) Schneidergehilfe Franz Pleticha  
(geb. 9.1.20 Wien),
- 7) Hilfsarbeiter Franz Zeleny  
(geb. 18.1.17 Wien),
- 8) Tischlergehilfe Eduard Lendl  
(geb. 20.1.09 Wien),
- 9) Sattlergehilfe Karl Oliva  
(geb. 12.5.02 Wien),
- 10) Ehefrau Maria Oliva  
(geb. 1.9.16 Wien),
- 11) Ehefrau Antonie Bruhá, geb. Spath  
(geb. 1.3.15 Wien),
- 12) Ehefrau Anna Pockočíl, geb. Koubá  
(geb. 10.1.14 Wien),
- 13) Schauspieler Anton Rudolph  
(geb. 28.5.90 Wien),
- 14) Ehefrau Anna Maria Rudolph, geb. Spitzer  
(geb. 31.5.92 Wien),
- 15) Schneidergehilfe Karl Kollmann  
(geb. 31.5.14 Wien),
- 16) Hilfsarbeiter Karl Peterka  
(geb. 27.4.07 Wien),
- 17) Maurer Anton Chmela  
(geb. 20.1.13 Wien),
- 18) Tischlergehilfe Adolf Völff  
(geb. 3.6.11 Wien),
- 19) Tischlergehilfe Franz Chmala  
(geb. 5.10.19 Wien),
- 20) Dynamowärter Viktor Christ  
(geb. 27.4.04 Wien),
- 21) Tischlergehilfe Johann Culík  
(geb. 6.1.09 Wien),

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

195

14-88

# Streng vertraulich!

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
20. Okt. 1941				
Abtlg.:				
Brief-Nr.	20002			
Akte-Nr.				

Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV

## Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Nr. 8

vom 17. Oktober 1941.

TR/III

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

KPD und andere marxistische Organisationen.

Seit Anfang Oktober 1941 tritt wiederum ein neuer deutschfeindlicher Hetzsieder unter der Bezeichnung

"Radio Rotes Wien, Sender der österreichischen Sozialisten"

in Erscheinung. Als Standort dieses Senders, der auf Wellenlänge 31,5 m (9 600 kHz) täglich um 7,30 Uhr, 17,30 Uhr, 19,30 Uhr und 21,30 Uhr arbeitet, kommt London in Frage. Das Programm wurde bisher von drei Sprechern (darunter eine Frau), die ihrer Mundart nach Ostnärker sind, bestritten. Die Sendungen werden durch **Pfeifen einer bestimmten Melodie eingeleitet** und enden jeweils mit dem Hinweis:

"Sagt die Welle weiter: 31,5! Schreibt sie auf die Wände: 31,5! Freundschaftsgenossen!"

Die Hintermänner dieses Senders, der sich im besonderen an die österreichischen Sozialisten wendet, dürften in Kreisen der nach London geflüchteten Auslandsleitung der RSÖ, zu suchen sein. Einzelne Redewendungen lassen vermuten, daß auch eine geistige Zusammenarbeit mit dem Kreis um den "Sender der europäischen Revolution" besteht.

Den Inhalt der Sendungen bilden ein allgemeiner Nachrichtendienst, der besonders den außenpolitischen und militärischen Ereignissen gewidmet ist, und Anweisungen an Gesinnungsgenossen für die illegale Arbeit. Dazu wird noch an Sonstagen eine "gesamtpolitische Rundschau" gebracht. Bisher wurden jedoch noch keine konkreten Kampfrichtlinien durchgegeben.

Der bekannte "Sender der europäischen Revolution" zeigte am 5.10.1941 in Rahmen seiner Kampfanweisungen "an die revolutionären Vertrauensleute in den Betrieb" auf, daß die Kenntnis und Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften nicht nur die Arbeiter vor Schaden an Leben und Gesundheit schützen, sondern auch geeignete und vor allen ungefährliche Mittel seien, um einen Produktionsrückgang in der deutschen Kriegswirtschaft herbeizuführen...

In einer Sendung am 8.10.1941 über den Gesundheitszustand der Arbeiter wurde behauptet, daß immer mehr Menschen mit offener

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

in gefühlloser Weise defaitistische Ausserungen zu Schulden konnen lassen.

Wegen kommunistischer Mundpropaganda wurden von der Stapo-stelle Weimar

der Kohlenhändler Friedrich Albrecht (geb. am 28.11.90 zu Gotha, wohnhaft derselbst) und der Friseurmeister Otto Reinhardt (geb. am 4.2.91 zu Langensalza, wohnhaft in Gräfenroda), die beide als ehemalige Anhänger der KPD bekannt sind, festgenommen. Albrecht hatte außerdem Nachrichten ausländischer Sender abgehört und weiterverbreitet. Reinhardt hatte bereits wegen staatsfeindlichen Verhaltens vorübergehend in Schutzhaft eingesessen.

In Zuge der Aktion gegen die illegale KPÖ in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.9.41, S. 4) wurden von der Stapo-leitstelle Wien noch 7 Personen festgenommen, weil sie Mitglied der illegalen KPÖ waren, regelmäßig Mitgliedsbeiträge gezahlt und Propagandamaterial bezogen hatten.

Außerdem nahm die gleiche Stapo-leitstelle bei den weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl. Meldung Nr. 7 vom 15.10.41, S. 6) noch 5 Personen in Haft. Einer der Festgenommenen hatte die Verbindung zu einem kommunistischen Funktionär hergestellt, während die übrigen Beschuldigten Mitglieder einer illegalen kommunistischen Betriebszelle waren.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Chemnitz, Hamburg und Wien (je 2), Dresden, Kattowitz, Klagenfurt, Magdeburg und Weimar (je 1).

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle



**Ende des Abschnitts**

I. Zur Person

Name : Nakowitz  
Vorname : Franz  
geb. am : 14.11.1909  
in : Wien  
letzter Wohnort : Wien  
Bemerkungen zur Person : N. war Österreicher; Sprengstoffattentate etc.

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941  
im KL : Mauthausen  
Beweismittel : Mitteilung ISD (Bl. 1 R) Auszug aus Exekutionsliste  
(Exekutions-  
liste, Aus-  
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

ISD Arolsen teilt mit, daß N. lt. Nr. 3 v. 7.11.1941 "Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse" von der StaPoleit Wien wegen Herstellung von Sprengstoffkörpern, Sprengstoffattentaten und Brandstiftungen in Wien I. Bezirk festgenommen wurde.

Wie hier festgestellt wurde, sind am 6.11.1941 im Rahmen der "Aktion 3" mehrere ehemalige ~~xxx~~. Mitglieder der ill. KPÖ im KL Mauthausen exekutiert worden. Unter ihnen C h l e b o r a d , P o s k o c i l , S e j b l , L e n d l , V o l f , C h r i s t .

Eine Ablichtung der o. bezeichneten Nr. muß noch angefordert werden.

119.67 181.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 13.7.1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den  
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und  
italienischer Nationalität  
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort  
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und  
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **N a k o w i t z** Vorname: **Franz** **(Deutscher)**

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen wurde N. am 6.11.1941  
im Rahmen der Aktion 5 exekutiert. Weiteres hier nicht bekannt.

mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

*Heed*  
(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen:

Unser Zeichen  
T/D - 951 485

Arolsen, den 28. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name

NAKOWITZ, Franz, geboren am 14. November 1909 in Wien, letzter Wohnort: Wien, Beruf: Mechaniker und Optiker, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:  
Nr. 3 vom 7. November 1941, verhaftet von der Stapoleitstelle Wien wegen Herstellung von Sprengstoffkörpern, Sprengstoffattentate und Brandstiftungen in Wien I. Bezirk.

2. NAKOWITZ, Franz, geboren am 14. November 1909 in Wien, ist am 6. November 1941 um 19,40 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.  
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.

Geprüfte Unterlagen: Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrag  
E. Opitz

D IIa-28-

2  
A

O.C.C. 15/32 a

III B/6 (F 4-9/K)

Kl Mauthausen Ordner 142

Listen von Eselknechten

3949

1	22 names	3	4	5	6	7	8
1	<u>Zakaria</u>	Zakaria	32	6.04.41	04.03.48		
2	Naurood	Naurood	Prod	13.1.42	04.1.74		
3	Naurood	Naurood	Prod	12.7.41			
4	Naurood	Naurood	---	3.11.40	04.1.74		
5	Naurood	Naurood	Prod	7.5.42			
6	Naurood	Naurood	---	---		04.1.74	
7	Naurood	Naurood	---	---			
8	Naurood	Naurood	32	10.5.42			
9	Naurood	Naurood	---	16.7.42	04.1.74		
10	Naurood	Naurood	20.6	17.1.42			
11	Naurood	Naurood	---	---	04.1.74	N	
12	Naurood	Naurood	---	---			
13	Naurood	Naurood	Prod	---	04.1.74		
14	Naurood	Naurood	Prod	17.6.42	04.1.74		
15	Naurood	Naurood	---	---			
16	Zakaria	Zakaria	Prod	17.4.43	04.1.74		
17	Zonosjolow	Ustaly	---	---			
18	Melkiori	Melkiori	Prod	20.6.42			
19	Melkiori	Melkiori	---	---			
20	Melkiori	Melkiori	---	---		04.1.74	
21	Melkiori	Melkiori	---	---			
22	Melkiori	Melkiori	---	---			



**Ende des Abschnitts**

I. Zur Person

Name : Poskocil  
Vorname : Josef  
geb. am : 7.4.1909  
in : Wien  
letzter Wohnort : Wien  
Bemerkungen zur Person : P. war Österreicher und Mitglied der ill. KPÖ  
(Bl. 9 d.A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941  
im KL : Mauthausen  
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL Mauthausen  
(Exekutions-  
liste, Aus-  
sagen) Mitteilung ISD Arolsen (Bl. 1 R)

III. Ermittlungsergebnis

P. wurde im Oktober 1941 (Bl. 9 d.A.) im Zuge der von der StapoLeit Wien gegen die KPÖ in Wien geführten Aktion zusammen mit 20 anderen KP-Angehörigen - darunter auch seine Ehefrau - (Anlage Bl. 12 u. 13 d.A.) festgenommen. 6 der Mitfestgenommenen - Chleborad, Lendl, Sejbl, Christ, Volf u. der Protektoratsangehörige Chmela - wurden am gleichen Tage - 6.11.1941 - wie Poskocil im KL Mauthausen im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert. (s. hierzu auch Akten der Genannten)

Die in der Anlage Bl. 12 u. 13 d.A. genannten Personen dürften mit den 7 in der Exekutionsliste des KL Mauthausen aufgeführten identisch sein.

Ref. 2898.

12/9.62 Hel

Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 14.7.1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den  
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und  
italienischer Nationalität  
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort  
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und  
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: P o s k o . . . ? Vorname: Josef (Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:  
Die letzten 2 oder 3 Buchstaben des o.a. Namens sind in der  
hier vorliegenden Exekutionsliste des KL Mauthausen nicht zu  
erkennen. Lt. dieser Liste wurde F. am 6.11.1941 im Rahmen der  
Aktion 3 exekutiert. Weiteres hier nicht bekannt.

mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage



(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen  
T/D - 197 866

Arolsen, den 30. August 1967

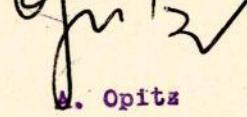
Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

- Der Name
1. POSKOCIL, Josef, geboren am 7. April 1909 in Wien, letzter Wohnort: Wien, Beruf: Tischlergehilfe, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk: Nr. 12 vom 27. Oktober 1941, verhaftet von der Stapoleitstelle Wien wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Hat einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört. Er war mit der Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. beschäftigt.
  2. POSKOCIL, Josef, geboren am 7. April 1909 in Wien, Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November 1941 um 20,08 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.  
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.
- Geprüfte Unterlagen: Liste von Exekutionen und Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

  
Opitz

D IIa-28-

<sup>2</sup>  
~~A~~

O.C.C. 15/32 a

III B/6 (F 4-9/K)

Kl Mauthausen Ordner 142  
Sister von Esekutivien

3949

Line	Owner	Comments	Yards	Rate	Amount	Comments
1	Pogorelski	Stainless	1000	20.00	20000	
2	Pogorelski	Stainless	—	—	—	
3	Przybylek	Stainless	—	—	—	OKD 320 3
4	Pisarcik	Stainless	—	—	—	
5	Pisarcik	Stainless	200	60.00	12000	OKD 320 3
6	<u>Pogorelski</u>	<u>Stainless</u>	32	6.00	192	
7	Pisarcik	Stainless	700	1.70	1190	OKD 320 2
8	Pogorelski	Stainless	—	15.00	0.00	OKD 320 2
9	Pogorelski	Stainless	—	15.00	0.00	OKD 320 2
10	Pisarcik	Stainless	—	15.00	0.00	OKD 320 2
11	Pogorelski	Stainless	—	15.00	0.00	OKD 320 2
12	Pogorelski	Stainless	—	15.00	0.00	OKD 320 2
13	Pogorelski	Stainless	—	15.00	0.00	OKD 320 2
14	Pogorelski	Stainless	—	15.00	0.00	OKD 320 2
15	Pogorelski	Stainless	—	15.00	0.00	OKD 320 2
16	Pogorelski	Stainless	—	15.00	0.00	OKD 320 2
17	Przybylak	Stainless	—	—	—	
18	Pogorelski	Stainless	700	15.00	10500	
19	Pogorelski	Stainless	—	—	—	OKD 320 2
20	Pogorelski	Stainless	—	—	—	OKD 320 2
21	Pogorelski	Stainless	—	—	—	OKD 320 2
22	Pogorelski	Stainless	—	—	—	OKD 320 2

195

4 115

# Streng vertraulich!

Partei-Kanzlei		
Anlagen		
28. OKT. 1941		
Abtlg.	Brief-Nr.	Akte-Nr.
	29944	

Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV

## Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse



F364

vom 27. Oktober 1941.

THS  
F5

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Arbeiterschaft die Aufforderung, die "große Schwenkung" mit Waffengewalt durchzuführen.

In Zlin (Stapoleitstelle Brünn) gelangten in einer der letzten Nächte kommunistische Flugzettel mit folgendem Text zur Verbreitung:

"Genossen! Glaubt nicht dem unnützen Geschwätz der deutschen Hetzer über ihre Siege, die sie nicht haben und wartet, bis der Tag unseres vollkommenen Sieges kommt! NO!"

In verschiedenen Bezirken von Wien wurden insgesamt 2200 kommunistische Streuzettel erfaßt, auf die die Worte "Wiener sabotiert das WHW!" sowie die Zeichen Sichel und Hammer aufgedruckt waren.

In einem Fabrikbetrieb in Schweinfurt wurden kommunistische Parolen und in einem Gemeinschaftslager der DAF in Osnabrück-Süd kommunistische Zeichen angeschmiert.

Eine lebhafte kommunistische Schmierpropaganda wurde in der letzten Zeit in Prag-Werschowitz und in Prag-Ninonitz beobachtet.

In der Untersteiermark hatte eine kommunistische Bande versucht, eine Werkhalle des Kohlenbergbaues in Woellau an drei Stellen in Brand zu setzen. Die angelegten Brände konnten jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, so daß nur unbedeutender Schaden verursacht wurde. Als Vorbeugungsmaßnahme wurde ein verstärkter Streifendienst eingesetzt (vgl. auch Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.9).

In Barcelona wurde auf Grund eines Haftbefehls wegen Vorbereitung zum Hochverrat

der Mechaniker Wilhelm B u c h t e r  
(geb. am 19.2.01 zu Arnbach),

der Funktionär der KPD. und RH. war, festgenommen. Buchter wurde zuständigkeitsshalber an die Stapoleitstelle München überstellt.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Im Zuge der Aktion gegen die illegale KPC. in Mähr.-Ostrau (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.5) wurden durch die Stapoleitstelle Brünn 12 Protektoratsangehörige, darunter der Leiter einer Dreiergruppe, wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen. Die Beschuldigten waren an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern oder an dem Vertrieb kommunistischer Hetzzettel beteiligt.

Bei der Aufrollung der "Abschnittsleitung Nord" der illegalen KPD. (vgl. Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.10) nahm die Stapoleitstelle Hamburg noch

den Arbeiter Johannes Pudlich  
(geb. am 25.5.85 zu Altona, wohnhaft in  
Hamburg-Altona)

in Haft. Pudlich war als Verbindungsperson der genannten Gruppe tätig und wird außerdem beschuldigt, Stimmungsberichte aus Betrieben geliefert zu haben.

Von der Stapostelle Klagenfurt wurden im Verlauf der Ermittlungen gegen die kommunistische Eisenbahn-Sabotage-Gruppe (vgl. Meldung Nr. 7 v. 15.10.41, S.4) noch die in der Anlage aufgeführten 10 Personen festgenommen.

Die Aktion der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. in Böhmen (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.6) führte zur Festnahme von 69 Protektoratsangehörigen aus den Bezirken Prag-Stadt, Lissa und Neuenburg; 22 Festgenommene hatten illegalen Betriebszellen in Lissa und Podriebad angehört. Damit ist die Aktion gegen die illegale KPC. im Bezirk Jungbunzlau abgeschlossen.

In Laun konnten 25 tschechische Eisenbahnarbeiter als Mitglieder einer Betriebszelle ermittelt und festgenommen werden. Die Aktion dauert noch an.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen gegen den "Kommunistischen Verband der jungen Generation" (KSMG) wurden 3 Funktionäre festgenommen, weil sie Matrizen für Flugblätter hergestellt sowie ihre Wohnung für illegale Besprechungen zur Verfügung gestellt hatten. Ferner wurden 6 Personen wegen Zugehörigkeit zu dem genannten Verband festgenommen.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung 1, Fotostelle

• Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle den Direktor und 10 Angestellte des "Heilfonds der öffentlichen Bediensteten", sämtlich Protektoratsangehörige, wegen Betätigung für die illegale SPC in Haft.

Die Ermittlungen der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. und den KSMG. in Böhmen zeitigten als weiteres Ergebnis die Aufdeckung einer kommunistischen, sich als

"Spezialapparat der Zentralleitung der illegalen KPC." tarnenden Terrorgruppe, noch bevor sie zu umfangreichen Aktionen schreiten und größeren Schaden verursachen konnte. Außerdem gelang es durch den Zugriff, Bestrebungen zur Errichtung einer Partisanengruppe innerhalb dieses Apparates zu ersticken und einen neuen, im Entstehen befindlichen Paßfölscher-Apparat auszuheben.

Die Tätigkeit der Terrorgruppe war zunächst auf die fabrikationsmäßige Herstellung von Brandsätzen, wozu Duraluminium als Zündgehäuse, Natrium als Zündstoff und Elektrospäne als Brandstoff verwandt worden waren, und auf die Fertigung von Sprengkörpern mit Zeitzündung gerichtet. Die hierzu notwendigen Rohstoffe wurden aus dem für die Rüstungsaufträge bestimmten Material entnommen und standen reichlich zur Verfügung.

Bei den Durchsuchungen konnten neben Chemikalien und Sprengstoffteilen 105 Brandsätze und 4 Sprengkörper, die für Sabotageakte der nächsten Zeit bestimmt waren, beschlagnahmt werden.

Leiter des Terrorapparates war der 26jährige tschechische Jude und Schriftsetzer Georg Stricker. Er hatte in der Nacht zum 21. September 1941 an sechs verschiedenen Stellen in Prag und Umgebung Brandsätze gelegt, wodurch eine Strohscheune abgebrannt und Schäden an einem Getreidespeicher, einem Bretterlager, einer Telefonzelle und einer Holzbrücke entstanden sind.

Die Herstellung der einzelnen Brandsatzteile erfolgte im Rüstungsbetrieb des tschechischen Fabrikanten Stancl, der selbst durch mehrere Versuche den Brandsatz entwickelt hatte, unter Mitwirkung des Meisters des Betriebes. Sodann wurden die Einzelstücke von einem Angestellten des Postministeriums,

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 0000  
Abteilung 1, Fotostelle

in dessen Wohnung das erwähnte Lager ausgehoben wurde, gebrauchsfertig zusammengestellt und in Pappdosen eingebaut.

Die Fertigung der Sprengkörper geschah nach den Weisungen des Fabrikanten Stanc l durch den tschechischen Chemiker Novak, der im Besitz halbfertiger Sprengkörper und einer Uhr für Zeitzünder war. Novak stand mit dem Zentralfunktionär Runa des KSMG. über eine Mittelperson in Verbindung.

Die Terrorgruppe wurde aus einem Kampffonds der illegalen KPC. finanziert, dem über eine Verbindungsperson von dem Juwelier Tomasek hohe Geldbeträge zugeflossen waren. Tomasek selbst hatte sich mit der Herstellung von Stempeln für falsche Legitimationen befaßt. Es muß vermutet werden, daß er im Begriff war, einen Paßfälscherapparat als Ersatz für die Anfang 1941 ausgehobene Fälscherorganisation aufzuziehen.

Im Betriebe des Stanc l, dessen Gefolgschaft sich überwiegend aus kommunistischen Elementen rekrutiert, bestand eine dreiköpfige Funktionärgruppe, die die Schaffung von Partisanengruppen angestrebt hatte. Gemäß den Weisungen der illegalen KPC. sollten diese Gruppen aus Sicherheitsgründen völlig allein und ohne Verbindung zur Leitung tätig und erst später nach Überprüfung der Mitglieder mit Funktionären besetzt werden.

Außer den obengenannten 11 Personen nahm die Stapoelstelle Prag in dieser Sache noch 5 Protektoratsangehörige (darunter eine Jüdin), die Verbindungen hergestellt und Quartiere für illegale Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatten, in Haft. Weitere 6 Personen mußten wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen werden.

Von der Stapoelstelle Weimar wurden 3 Metalldreherlehrlinge und ein jugendlicher Schuhmacher festgenommen, weil sie zum Zwecke des Austausches von Schundliteratur einen Freundeskreis gebildet und bei den Zusammenkünften kommunistische Äußerungen gebraucht hatten.

Die Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.10.41, S.6) führte zur Aufdeckung

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 0000  
Abteilung 1, Fotostelle

einer kommunistischen Reichsbahnzelle und dabei zur Festnahme der in der Anlage erwähnten 38 Personen.

Die Beschuldigten, die sämtlich Kassierer oder gewöhnliche Mitglieder der Zelle waren, hatten zum Teil auch Verbindungen mit kommunistischen Zellen anderer Betriebe der Reichsbahn unterhalten. Von einigen Funktionären war die Parole ausgegeben worden, auf ein gegebenes Zeichen hin Sabotageakte durch Verstellung von Weichen, Zerstörung von Signalanlagen usw. durchzuführen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ. in Wien (vgl. Meldung Nr. 9 v. 20.10.41, S.5) nahm die Stapoleitstelle Wien noch die in der Anlage aufgeführten 21 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft.

Bei den Genannten handelt es sich um 9 Protektoratsangehörige und 12 Reichsdeutsche, die einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich durch Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolumnen usw. betätigt hatten.

Außerdem wurde in St. Pölten

der Feilenhauer Alois Spielbichler (geb. am 1.2.23 zu Hohenberg, wohnhaft daselbst), der in der Nacht zum 23. Juli 1941 an Hausfronten usw. Sowjetsterne angemalt hatte, festgenommen.

Weiterhin erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(Leit)stellen Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Salzburg, Schwerin, Weimar (je 1) und Wien (2).

#### Protektorat Böhmen und Mähren.

In Pilsen wurde am 6. Oktober 1941 ein bei dem dortigen Postamt aufgegebener Brief, der an "Soldaten der Kaserne Bory" gerichtet war, erfaßt. Der Brief, der mit Druckbuchstaben in fehlerhaftem Deutsch geschrieben ist, stammt offenbar von

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 2 -

Festnahmen der Außendienststelle St. Pölten  
der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Zugführer Ferdinand K r a i n z  
(geb. 25.4.96 St. Johann, wohnhaft Rechau),
- 2) Reichsbahnangest. Franz S c h o l l e  
(geb. 25.8.04 Tulln, wohnhaft St. Pölten),
- 3) Signalschlosser Eduard F e l l n e r  
(geb. 8.1.15 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 4) Reichsbahnangest. Rupert G r ü n z w e i g  
(geb. 14.9.85 Hollenbach, wohnhaft St. Pölten-Spratzern),
- 5) Bahnwart Josef M u n k  
(geb. 4.11.02 Erlauf, wohnhaft dortselbst),
- 6) Zugführer Josef E a n g  
(geb. 4.1.01 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 7) Telegraphenmeister Matthäus K l a s t  
(geb. 1.4.03 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 8) Reichsbahnarbeiter Franz W e i n h o f e r  
(geb. 31.1.09 Wieselburg, wohnhaft St. Pölten),
- 9) Zugschaffner August N o v y  
(geb. 20.7.99 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 10) Oberbahnwart Friedrich W i n k l e r  
(geb. 13.2.02 Weinberg, wohnhaft St. Pölten),
- 11) Bahnwart Josef M a y e r  
(geb. 15.2.01 Eibesberg, wohnhaft Pöchlern),
- 12) Reichsbahn-Telegraphenmechaniker Leo F r i s c h  
(geb. 16.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 13) Zugsführer Leopold L e e b  
(geb. 30.7.93 Ochsenburg, wohnhaft St. Pölten),
- 14) Zugsschaffner Rudolf D u b a  
(geb. 15.4.03 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 15) Reichsbahn-Fahrmeister Franz M a l e k  
(geb. 25.12.95 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 16) Reichsbahnsekretär Franz C h a d i m  
(geb. 6.3.00 Hainfeld, wohnhaft St. Pölten),
- 17) Oberbahnwart Johann L e c h n e r  
(geb. 10.2.99 Theiss, wohnhaft Weizendorf),
- 18) Rangiermeister Johann R o t h  
(geb. 1.12.98 Reichenau, wohnhaft St. Pölten),
- 19) Blockwärter Heinrich M e s s i n g e r  
(geb. 14.3.04 Grillenhöf, wohnhaft Weizendorf),
- 20) Reichsbahnarbeiter Johann L e e  
(geb. in Pottschach, wohnhaft St. Pölten),
- 21) Oberwerkmann der Reichsbahn Johann T o d e r  
(geb. 6.10.99 Herzogenburg, wohnhaft Oberndorf),
- 22) Reichsbahnarbeiter Lorenz R o y a u z  
(geb. 6.4.81 Pustriz, wohnhaft St. Pölten),
- 23) Bahnwart Anton T h u r n e r  
(geb. 7.12.83 Zeising, wohnhaft St. Pölten),
- 24) Rangieraufseher Anton M o s e r  
(geb. 14.1.96 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 25) Zugsschaffner August M a r c k  
(geb. 18.9.02 Kuffern, wohnhaft St. Pölten),
- 26) Leitungsaufseher d. Reichsbahn  
Johann F o r n a t s c h e r  
(geb. 8.10.99 Stalbach, wohnhaft Plosdorf),
- 27) Reichsbahnarbeiter Johann S t e u r e r  
(geb. 21.7.06 Limbach, wohnhaft Wien),
- 28) Rottenführer d. Reichsbahn Vinzenz W e g e n s c h i m m e l  
(geb. 19.1.89 Opponitz, wohnhaft Markersdorf),
- 29) Weichenwärter Albert S c h a f r a t h  
(geb. 6.4.02 Treisen, wohnhaft Prinzendorf),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 30) Reichsbahnarbeiter Josef H e f e r  
(geb. 25.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 31) Rangiermeister Anton D e n k  
(geb. 19.5.96 Guttenbrunn, wohnhaft St. Pölten),
- 32) Signalhelfer Josef W i e s m a y r  
(geb. 27.9.86 Linz, wohnhaft St. Pölten),
- 33) Ladeschaffner Josef K a r n e r  
(geb. 2.1.02 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 34) Bahnhelfer Leopold L e i t n e r  
(geb. 23.7.04 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 35) Fahrdienstleiter Jakob K o s c h i t z  
(geb. 13.5.90 Unterdrauburg, wohnhaft Kienberg),
- 36) Reichsbahnarbeiter Rudolf U n t e r b e r g e r  
(geb. 14.4.01 Blindenmarkt, wohnhaft St. Pölten),
- 37) Bahnwärter Anton V ö l k  
(geb. 13.7.99 Loosdorf, wohnhaft Götzendorf),
- 38) Signalhelfer Karl B e r g e r  
(geb. 15.10.03 Mühlberg, wohnhaft St. Pölten-Spratzern).

Festnahmen der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Tischlergehilfe Anton C h l e b o r a d  
(geb. 2.10.19 Wien),
- 2) Verkäufer Josef K o r i n e k  
(geb. 1.4.20 Wien),
- 3) Lederarbeiter Gottlieb L e j k a  
(geb. 23.5.17 Brandlin),
- 4) Tischlergehilfe Josef P o s k o c i l  
(geb. 7.4.09 Wien),
- 5) Schneidergehilfe Franz S e j b l  
(geb. 14.10.11 Wien),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 6) Schneidergehilfe Franz Pleticha  
(geb. 9.1.20 Wien),
- 7) Hilfsarbeiter Franz Zeleny  
(geb. 18.1.17 Wien),
- 8) Tischlergehilfe Eduard Lendl  
(geb. 20.1.09 Wien),
- 9) Sattlergehilfe Karl Oliva  
(geb. 12.5.02 Wien),
- 10) Ehefrau Maria Oliva  
(geb. 1.9.16 Wien),
- 11) Ehefrau Antonie Brucha, geb. Spath  
(geb. 1.3.15 Wien),
- 12) Ehefrau Anna Poskocil, geb. Kouba  
(geb. 10.1.14 Wien),
- 13) Schauspieler Anton Rudolph  
(geb. 28.5.90 Wien),
- 14) Ehefrau Anna Maria Rudolph, geb. Spitzer  
(geb. 31.5.92 Wien),
- 15) Schneidergehilfe Karl Kollmann  
(geb. 31.5.14 Wien),
- 16) Hilfsarbeiter Karl Peterka  
(geb. 27.4.07 Wien),
- 17) Maurer Anton Chmela  
(geb. 20.1.13 Wien),
- 18) Tischlergehilfe Adolf Volf  
(geb. 3.6.11 Wien),
- 19) Tischlergehilfe Franz Chmala  
(geb. 5.10.19 Wien),
- 20) Dynamowärter Viktor Christ  
(geb. 27.4.04 Wien),
- 21) Tischlergehilfe Johann Culek  
(geb. 6.1.09 Wien),

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

195

88  
14

# Streng vertraulich!

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
20. OKT. 1941				
Abtlg.:	1	2	3	4
Brief-Nr.	1	2	3	4
Akte-Nr.	1	2	3	4

Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV

## Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Nr. 8

vom 17. Oktober 1941.

TH/AB/111

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

KPD und andere marxistische Organisationen.

Seit Anfang Oktober 1941 tritt wiederum ein neuer deutschfeindlicher Hetzsieder unter der Bezeichnung

"Radio Rotes Wien, Sender der österreichischen Sozialisten"

in Erscheinung. Als Standort dieses Senders, der auf Wellenlänge 31,5 m (9 600 kHz) täglich um 7,30 Uhr, 17,30 Uhr, 19,30 Uhr und 21,30 Uhr arbeitet, kommt London in Frage. Das Programm wurde bisher von drei Sprechern (darunter eine Frau), die ihrer Mundart nach Ostmärker sind, bestritten. Die Sendungen werden durch **Pfeifen einer bestimmten Melodie eingeleitet** und enden jeweils mit dem Hinweis:

"Sagt die Welle weiter: 31,5! Schreibt sie auf die Wände: 31,5! Freundschaftsgenossen!"

Die Hintermänner dieses Senders, der sich im besonderen an die österreichischen Sozialisten wendet, dürften in Kreisen der nach London geflüchteten Auslandsleitung der RSÖ, zu suchen sein. Einzelne Redewendungen lassen vermuten, daß auch eine geistige Zusammenarbeit mit dem Kreis um den "Sender der europäischen Revolution" besteht.

Den Inhalt der Sendungen bilden ein allgemeiner Nachrichtendienst, der besonders den außenpolitischen und militärischen Ereignissen gewidmet ist, und Anweisungen an Gesinnungsgenossen für die illegale Arbeit. Dazu wird noch an Sonstagen eine "gesamtpolitische Rundschau" gebracht. Bisher wurden jedoch noch keine konkreten Kampfrichtlinien durchgegeben.

Der bekannte "Sender der europäischen Revolution" zeigte am 5.10.1941 in Rahmen seiner Kampfanweisungen "an die revolutionären Vertrauensleute im Betrieb" auf, daß die Kenntnis und Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften nicht nur die Arbeiter vor Schaden an Leben und Gesundheit schützen, sondern auch geeignete und vor allen ungewöhnliche Mittel seien, um einen Produktionsrückgang in der deutschen Kriegswirtschaft herbeizuführen...

In einer Sendung am 8.10.1941 über den Gesundheitszustand der Arbeiter wurde behauptet, daß immer mehr Menschen mit offener

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

in gefühlloser Weise defaitistische Äusserungen zu Schulden können lassen.

Wegen kommunistischer Mundpropaganda wurden von der Stapo-stelle Weimar

der Kohlenhändler Friedrich Albrecht (geb. am 28.11.90 zu Gotha,wohnhaft dortselbst) und der Friseurmeister Otto Reinhardt (geb. am 4.2.91 zu Langensalza,wohnhaft in Gräfenroda), die beide als ehemalige Anhänger der KPD bekannt sind, festgenommen. Albrecht hatte außerdem Nachrichten ausländischer Sender abgehört und weiterverbreitet. Reinhardt hatte bereits wegen staatsfeindlichen Verhaltens vorübergehend in Schutzhaft eingesessen.

In Zuge der Aktion gegen die illegale KPÖ in St.Pölten (vgl. Meldung Nr.8 v.17.9.41,S.4) wurden von der Stapoletstelle Wien noch 7 Personen festgenommen, weil sie Mitglied der illegalen KPÖ waren, regelmässig Mitgliedsbeiträge gezahlt und Propagandamaterial bezogen hatten.

Außerdem nahm die gleiche Stapoletstelle bei den weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl. Meldung Nr.7 vom 15.10.41,S.6) noch 5 Personen in Haft. Einer der Festgenommenen hatte die Verbindung zu einem kommunistischen Funktionär hergestellt, während die übrigen Beschuldigten Mitglieder einer illegalen kommunistischen Betriebszelle waren.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Chemnitz, Hamburg und Wien (je 2), Dresden, Kattowitz, Klagenfurt, Magdeburg und Weimar (je 1).

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle



**Ende des Abschnitts**

I. Zur Person

Name : S e j b l  
Vorname : Franz  
geb. am : 14.10.1911  
in : Wien  
letzter Wohnort : Wien  
Bemerkungen zur Person : S. war Österreicher und Mitglied der ill. KPÖ  
(Bl. 9 d.A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941  
im KL : Mauthausen  
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL  
(Exekutions-  
liste, Aus-  
sagen) Mauthausen (Bl. 3 d.A.)  
Mitteilung ISD Arolsen (Bl. 1 R)

III. Ermittlungsergebnis

S. wurde im Oktober 1941 (Bl. 9 d.A.) im Zuge der von der StapoLeit Wien gegen die KPÖ in Wien geführten Aktion zusammen mit 20 anderen KP-Angehörigen - Anlage bl. 12 u. 13 d.A. - festgenommen. 6 der Mitfestgenommenen - C h l e b o r a d , L e n d l , P o s k o c i l , C h r i s t , V o l f u. der Protektorats-angehörige C h m e l a - wurden am gleichen Tage - 6.11.1941 - wie S e j b l im KL Mauthausen im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert. (siehe hierzu auch Akten der Genannten)

Die in der Anlage Bl. 12 u. 13 d.A. genannten Personen dürften mit den 7 in der Exekutionsliste des KL Mauthausen Aufgefürten identisch sein.

18. 11. 1941

1419.67 Mel.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 14.7.1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den  
Internationalen Suchdienst  
3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und  
italienischer Nationalität  
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js. 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort  
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und  
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: S e j b 1

Vorname: Franz

(Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ?

in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6.11.1942 (o. 1941)  
im Rahmen der Aktion 3 exekutiert. Weiteres hier nicht bekannt.

mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

*Paul*  
(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen:  
T/D - 951 455

Arolsen, den 28. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name

SEJBL, Franz, geboren am 14. Oktober 1911 in Wien, letzter Wohnort: Wien, Beruf: Schneidergehilfe, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:  
Nr. 12 vom 27. Oktober 1941, verhaftet von der Stapoleitstelle Wien wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Hat einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört. Er hat sich mit der Herstellung von Flugblättern, der Weiterverbreitung von Propagandamaterial, der Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt.

2. SEJBL, Franz, geboren am 4. Oktober 1911 in Wien, ist am 6. November 1941 um 20.12 im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.  
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.

Geprüfte Unterlagen: Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*6pm 12*  
A. Opitz

D IIa-28-

24

O.C.C. 15/32 a

III B/6 (F 4-9/K)

KL Mauthausen Ordner 142  
Liste von Eselknechten

3949

378

108

Nummer	Vorname	Nachname	Wohnort	Deportation	Vermerk
1	S. Jan.	Gitter	Leipzig	20.4.42	
2	S. Maria	Frank	—	—	OKB 3207
3	S. Maria	Frank	—	—	
4	<u>Sefol</u>	Frank	—	6.4.42	OKB 3208
5	S. Maria	Frank	—	13.5.42	
6	Sekundowicz	Ludwig	Poln.	17.4.42	OKB 3222
7	S. Maria	Gitter	Leipzig	20.4.42	
8	S. Maria	Frank	Leipzig	20.4.42	
9	S. Maria	Frank	Leipzig	20.4.42	
10	S. Maria	Frank	Leipzig	20.4.42	
11	Sekundowicz	Alexander	—	25.4.42	OKB 62
12	Sekundowicz	Friedrich	—	19.4.42	OKB 42
13	S. Maria	Frank	Leipzig	22.4.42	OKB 2042
14	S. Maria	Frank	Leipzig	22.4.42	OKB 52
15	S. Maria	Frank	Leipzig	22.4.42	OKB 42
16	S. Maria	Frank	Leipzig	22.4.42	OKB 42
17	S. Maria	Frank	Leipzig	22.4.42	OKB 42
18	S. Maria	Frank	Leipzig	22.4.42	OKB 42
19	S. Maria	Frank	Leipzig	22.4.42	OKB 42
20	S. Maria	Frank	Leipzig	22.4.42	OKB 42
21	S. Maria	Frank	Leipzig	22.4.42	OKB 42
22	S. Maria	Frank	Leipzig	22.4.42	OKB 42

4025

195

# Streng vertraulich!

4-115

Partei-Kanzlei	
Anlagen	
28. OKT. 1941	
Abtlg. A	
Brief-Nr.	29944
Akte-Nr.	

Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV

## Meldung wichtiger Staatspolizeilicher Ereignisse



vom 27. Oktober 1941.

F364

TH 11

F5

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Arbeiterschaft die Aufforderung, die "große Schwenkung" mit Waffengewalt durchzuführen.

In Zlin (Stapoleitstelle Brünn) gelangten in einer der letzten Nächte kommunistische Flugzettel mit folgendem Text zur Verbreitung:

"Genossen! Glaubt nicht dem unnützen Geschwätz der deutschen Hetzer über ihre Siege, die sie nicht haben und wartet, bis der Tag unseres vollkommenen Sieges kommt! NO!"

In verschiedenen Bezirken von Wien wurden insgesamt 2200 kommunistische Streuzettel erfaßt, auf die die Worte "Wiener sabotiert das WHW!" sowie die Zeichen Sichel und Hammer aufgedruckt waren.

In einem Fabrikbetrieb in Schweinfurt wurden kommunistische Parolen und in einem Gemeinschaftslager der DAF in Osnabrück-Süd kommunistische Zeichen angeschmiert.

Eine lebhafte kommunistische Schmierpropaganda wurde in der letzten Zeit in Prag-Werschowitz und in Prag-Ninonitz beobachtet.

In der Untersteiermark hatte eine kommunistische Bande versucht, eine Werkhalle des Kohlenbergbaues in Woellau an drei Stellen in Brand zu setzen. Die angelegten Brände konnten jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, so daß nur unbedeutender Schaden verursacht wurde. Als Vorbeugungsmaßnahme wurde ein verstärkter Streifendienst eingesetzt (vgl. auch Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.9).

In Barcelona wurde auf Grund eines Haftbefehls wegen Vorbereitung zum Hochverrat

der Mechaniker Wilhelm B u c h t e r  
(geb. am 19.2.01 zu Arnbach),

der Funktionär der KPD. und RH. war, festgenommen. Buchter wurde zuständigkeitsshalber an die Stapoleitstelle München überstellt.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Im Zuge der Aktion gegen die illegale KPC. in Lehr.-Ostrau (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.5) wurden durch die Stapoleitstelle Brünn 12 Protektoratsangehörige, darunter der Leiter einer Dreiergruppe, wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen. Die Beschuldigten waren an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern oder an dem Vertrieb kommunistischer Hetzzettel beteiligt.

Bei der Aufrollung der "Abschnittsleitung Nord" der illegalen KPD. (vgl. Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.10) nahm die Stapoleitstelle Hamburg noch

den Arbeiter Johannes Pudlich  
(geb. am 25.5.85 zu Altona, wohnhaft in  
Hamburg-Altona)

in Haft. Pudlich war als Verbindungsperson der genannten Gruppe tätig und wird außerdem beschuldigt, Stimmungsberichte aus Betrieben geliefert zu haben.

Von der Stapostelle Klagenfurt wurden im Verlauf der Ermittlungen gegen die kommunistische Eisenbahn-Sabotage-Gruppe (vgl. Meldung Nr. 7 v. 15.10.41, S.4) noch die in der Anlage aufgeführten 10 Personen festgenommen.

Die Aktion der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. in Böhmen (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.6) führte zur Festnahme von 69 Protektoratsangehörigen aus den Bezirken Prag-Stadt, Lissa und Neuenburg; 22 Festgenommene hatten illegalen Betriebszellen in Lissa und Podriebad angehört. Damit ist die Aktion gegen die illegale KPC. im Bezirk Jungbunzlau abgeschlossen.

In Laun konnten 25 tschechische Eisenbahnarbeiter als Mitglieder einer Betriebszelle ermittelt und festgenommen werden. Die Aktion dauert noch an.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen gegen den "Kommunistischen Verband der jungen Generation" (KSMG) wurden 3 Funktionäre festgenommen, weil sie Matrizen für Flugblätter hergestellt sowie ihre Wohnung für illegale Besprechungen zur Verfügung gestellt hatten. Ferner wurden 6 Personen wegen Zugehörigkeit zu dem genannten Verband festgenommen.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung 1, Fotostelle

• Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle den Direktor und 10 Angestellte des "Heilfonds der Öffentlichen Bediensteten", sämtlich Protektoratsangehörige, wegen Betätigung für die illegale SPC in Haft.

Die Ermittlungen der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. und den KSMG. in Böhmen zeitigten als weiteres Ergebnis die Aufdeckung einer kommunistischen, sich als

"Spezialapparat der Zentralleitung der illegalen KPC." tarnenden Terrorgruppe, noch bevor sie zu umfangreichen Aktionen schreiten und größeren Schaden verursachen konnte. Außerdem gelang es durch den Zugriff, Bestrebungen zur Errichtung einer Partisanengruppe innerhalb dieses Apparates zu ersticken und einen neuen, im Entstehen befindlichen Paßfölscher-Apparat auszuheben.

Die Tätigkeit der Terrorgruppe war zunächst auf die fabrikationsmäßige Herstellung von Brandsätzen, wozu Duraluminium als Zündgehäuse, Natrium als Zündstoff und Elektrospäne als Brandstoff verwandt worden waren, und auf die Fertigung von Sprengkörpern mit Zeitzündung gerichtet. Die hierzu notwendigen Rohstoffe wurden aus dem für die Rüstungsaufträge bestimmten Material entnommen und standen reichlich zur Verfügung.

Bei den Durchsuchungen konnten neben Chemikalien und Sprengstoffteilen 106 Brandsätze und 4 Sprengkörper, die für Sabotageakte der nächsten Zeit bestimmt waren, beschlagnahmt werden.

Leiter des Terrorapparates war der 26jährige tschechische Jude und Schriftsetzer Georg S t r i c k e r . Er hatte in der Nacht zum 21. September 1941 an sechs verschiedenen Stellen in Prag und Umgebung Brandsätze gelegt, wodurch eine Strohscheune abgebrannt und Schäden an einem Getreidespeicher, einem Bretterlager, einer Telefonzelle und einer Holzbrücke entstanden sind.

Die Herstellung der einzelnen Brandsatzteile erfolgte im Rüstungsbetrieb des tschechischen Fabrikanten S t a n c l , der selbst durch mehrere Versuche den Brandsatz entwickelt hatte, unter Mitwirkung des Meisters des Betriebes. Sodann wurden die Einzelstücke von einem Angestellten des Postministeriums,

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

in dessen Wohnung das erwähnte Lager ausgehoben wurde, gebrauchsfertig zusammengestellt und in Pappdosen eingebaut.

Die Fertigung der Sprengkörper geschah nach den Weisungen des Fabrikanten Stanc l durch den tschechischen Chemiker Novak, der im Besitz halbfertiger Sprengkörper und einer Uhr für Zeitzünder war. Novak stand mit dem Zentralfunktionär Runa des KSMG. über eine Mittelperson in Verbindung.

Die Terrorgruppe wurde aus einem Kampffonds der illegalen KPC. finanziert, dem über eine Verbindungsperson von dem Juwelier Tomasek hohe Geldbeträge zugeflossen waren. Tomasek selbst hatte sich mit der Herstellung von Stempeln für falsche Legitimationen befaßt. Es muß vermutet werden, daß er im Begriff war, einen Paßfälscherapparat als Ersatz für die Anfang 1941 ausgehobene Fälscherorganisation aufzuziehen.

Im Betriebe des Stanc l, dessen Gefolgschaft sich überwiegend aus kommunistischen Elementen rekrutiert, bestand eine dreiköpfige Funktionärgruppe, die die Schaffung von Partisanengruppen angestrebt hatte. Gemäß den Weisungen der illegalen KPC. sollten diese Gruppen aus Sicherheitsgründen völlig allein und ohne Verbindung zur Leitung tätig und erst später nach Überprüfung der Mitglieder mit Funktionären besetzt werden.

Außer den obengenannten 11 Personen nahm die Stapoelstelle Prag in dieser Sache noch 5 Protektoratsangehörige (darunter eine Jüdin), die Verbindungen hergestellt und Quartiere für illegale Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatten, in Haft. Weitere 6 Personen mußten wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen werden.

Von der Stapoelstelle Weimar wurden 3 Metalldreherlehrlinge und ein jugendlicher Schuhmacher festgenommen, weil sie zum Zwecke des Austausches von Schundliteratur einen Freundeskreis gebildet und bei den Zusammenkünften kommunistische Äußerungen gebraucht hatten.

Die Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.10.41, S.6) führte zur Aufdeckung

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 0000  
Abteilung 1, Fotostelle

einer kommunistischen Reichsbahnerzelle und dabei zur Festnahme der in der Anlage erwähnten 38 Personen.

Die Beschuldigten, die sämtlich Kassierer oder gewöhnliche Mitglieder der Zelle waren, hatten zum Teil auch Verbindungen mit kommunistischen Zellen anderer Betriebe der Reichsbahn unterhalten. Von einigen Funktionären war die Parole ausgegeben worden, auf ein gegebenes Zeichen hin Sabotageakte durchzuführen, Verstellung von Weichen, Zerstörung von Signalanlagen usw. durchzuführen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ. in Wien (vgl. Meldung Nr. 9 v. 20.10.41, S.5) nahm die Stapo Leitstelle Wien noch die in der Anlage aufgeführten 21 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft.

Bei den Genannten handelt es sich um 9 Protektoratsangehörige und 12 Reichsdeutsche, die einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich durch Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolumnen usw. betätigt hatten.

Außerdem wurde in St. Pölten

der Feilenhauer Alois Spielbichler (geb. am 1.2.23 zu Hohenberg, wohnhaft daselbst), der in der Nacht zum 23. Juli 1941 an Hausfronten usw. Sowjetsterne angemalt hatte, festgenommen.

Weiterhin erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo (leit)stellen Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Salzburg, Schwerin, Weimar (je 1) und Wien (2).

#### Protektorat Böhmen und Mähren.

In Pilsen wurde am 6. Oktober 1941 ein bei dem dortigen Postamt aufgegebener Brief, der an "Soldaten der Kaserne Bory" gerichtet war, erfaßt. Der Brief, der mit Druckbuchstaben in fehlerhaftem Deutsch geschrieben ist, stammt offenbar von

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Festnahmen der Außendienststelle St. Pöltender Staatspolizeileitstelle Wien,

- 1) Zugführer Ferdinand K r a i n z  
(geb. 25.4.96 St. Johann, wohnhaft Rechau),
- 2) Reichsbahnangest. Franz S c h o l l e  
(geb. 25.8.04 Tulln, wohnhaft St. Pölten),
- 3) Signalschlosser Eduard F e l l n e r  
(geb. 8.1.15 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 4) Reichsbahnangest. Rupert G r ü n z w e i g  
(geb. 14.9.85 Hollenbach, wohnhaft St. Pölten-Spratzern),
- 5) Bahnwart Josef M u n k  
(geb. 4.11.02 Erlauf, wohnhaft dortselbst),
- 6) Zugführer Josef K a n g  
(geb. 4.1.01 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 7) Telegraphenmeister Matthäus K l e s t  
(geb. 1.4.03 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 8) Reichsbahnarbeiter Franz W e i n h o f e r  
(geb. 31.1.09 Wieselburg, wohnhaft St. Pölten),
- 9) Zugschaffner August N o v y  
(geb. 20.7.99 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 10) Oberbahnwart Friedrich W i n k l e r  
(geb. 13.2.02 Weinberg, wohnhaft St. Pölten),
- 11) Bahnwart Josef M a y e r  
(geb. 15.2.01 Eibesberg, wohnhaft Pöchlern),
- 12) Reichsbahn-Telegraphenmechaniker Leo F r i s c h  
(geb. 16.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 13) Zugsführer Leopold L e e b  
(geb. 30.7.93 Ochsenburg, wohnhaft St. Pölten),
- 14) Zugsschaffner Rudolf D u b a  
(geb. 15.4.03 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 3 -

- 15) Reichsbahn-Fahrmeister Franz M a l e k  
(geb. 25.12.95 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 16) Reichsbahnsekretär Franz C h a d i m  
(geb. 6.3.00 Hainfeld, wohnhaft St. Pölten),
- 17) Oberbahnwart Johann L e c h n e r  
(geb. 10.2.99 Theiss, wohnhaft Weizendorf),
- 18) Rangiermeister Johann R o t h  
(geb. 1.12.98 Reichenau, wohnhaft St. Pölten),
- 19) Blockwärter Heinrich M e s s i n g e r  
(geb. 14.3.04 Grillenhöf, wohnhaft Weizendorf),
- 20) Reichsbahnarbeiter Johann L e e  
(geb. in Pottschach, wohnhaft St. Pölten),
- 21) Oberwerkmann der Reichsbahn Johann T o d e r  
(geb. 6.10.99 Herzogenburg, wohnhaft Oberndorf),
- 22) Reichsbahnarbeiter Lorenz R o y a u z  
(geb. 6.4.81 Pustrix, wohnhaft St. Pölten),
- 23) Bahnwart Anton T h u r n e r  
(geb. 7.12.83 Zeising, wohnhaft St. Pölten),
- 24) Rangieraufseher Anton M o s e r  
(geb. 14.1.96 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 25) Zugsschaffner August M a r c k  
(geb. 18.9.02 Kuffern, wohnhaft St. Pölten),
- 26) Leitungsaufseher d. Reichsbahn  
Johann F o r n a t s c h e r  
(geb. 8.10.99 Stalbach, wohnhaft Plosdorf),
- 27) Reichsbahnarbeiter Johann S t e u r e r  
(geb. 21.7.06 Limbach, wohnhaft Wien),
- 28) Rottenführer d. Reichsbahn Vinzenz W e g e n s c h i m m e l  
(geb. 19.1.89 Opponitz, wohnhaft Markersdorf),
- 29) Weichenwärter Albert S c h a f r a t h  
(geb. 6.4.02 Treisen, wohnhaft Prinzersdorf),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 30) Reichsbahnarbeiter Josef H e f e r  
(geb. 25.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 31) Bahnmeister Anton D e n k  
(geb. 19.5.96 Guttenbrunn, wohnhaft St. Pölten),
- 32) Signalhelfer Josef W i e s m a y r  
(geb. 27.9.86 Linz, wohnhaft St. Pölten),
- 33) Ladeschaffner Josef K a r n e r  
(geb. 2.1.02 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 34) Bahnhelfer Leopold L e i t n e r  
(geb. 23.7.04 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 35) Fahrdienstleiter Jakob K o s c h i t z  
(geb. 13.5.90 Unterdrauburg, wohnhaft Kienberg),
- 36) Reichsbahnarbeiter Rudolf U n t e r b e r g e r  
(geb. 14.4.01 Blindenmarkt, wohnhaft St. Pölten),
- 37) Bahnwärter Anton V ö l k  
(geb. 13.7.99 Loosdorf, wohnhaft Götzendorf),
- 38) Signalhelfer Karl B e r g e r  
(geb. 15.10.03 Mühlberg, wohnhaft St. Pölten-Spratzern).

Festnahmen der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Tischlergehilfe Anton C h l e b o r a d  
(geb. 2.10.19 Wien),
- 2) Verkäufer Josef K o r i n e k  
(geb. 1.4.20 Wien),
- 3) Lederarbeiter Gottlieb L e j k a  
(geb. 23.5.17 Brandlin),
- 4) Tischlergehilfe Josef P o s k o c i l  
(geb. 7.4.09 Wien),
- 5) Schneidergehilfe Franz S e j b l  
(geb. 14.10.11 Wien),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 5 -

- 6) Schneidergehilfe Franz Pleticha  
(geb. 9.1.20 Wien),
- 7) Hilfsarbeiter Franz Zeleny  
(geb. 18.1.17 Wien),
- 8) Tischlergehilfe Eduard Lendl  
(geb. 20.1.09 Wien),
- 9) Sattlergehilfe Karl Oliva  
(geb. 12.5.02 Wien),
- 10) Ehefrau Maria Oliva  
(geb. 1.9.16 Wien),
- 11) Ehefrau Antonie Brucha, geb. Spath  
(geb. 1.3.15 Wien),
- 12) Ehefrau Anna Pockoel, geb. Kouba  
(geb. 10.1.14 Wien),
- 13) Schauspieler Anton Rudolph  
(geb. 28.5.90 Wien),
- 14) Ehefrau Anna Maria Rudolph, geb. Spitzer  
(geb. 31.5.92 Wien),
- 15) Schneidergehilfe Karl Kollmann  
(geb. 31.5.14 Wien),
- 16) Hilfsarbeiter Karl Peterka  
(geb. 27.4.07 Wien),
- 17) Maurer Anton Chmela  
(geb. 20.1.13 Wien),
- 18) Tischlergehilfe Adolf Völff  
(geb. 3.6.11 Wien),
- 19) Tischlergehilfe Franz Chmala  
(geb. 5.10.19 Wien),
- 20) Dynamowärter Viktor Christ  
(geb. 27.4.04 Wien),
- 21) Tischlergehilfe Johann Culiek  
(geb. 6.1.09 Wien),

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung 1, Fotostelle

195

14.88

# Streng vertraulich!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
20. OKT. 1941									
Abtlg.: 1 2 3 4									
Brief-Nr. 20002					Akte-Nr.				

Reichssicherheitshauptamt

Amt IV

## Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Nr. 8

vom 17. Oktober 1941.

T A / 11

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

KPD und andere marxistische Organisationen.

Seit Anfang Oktober 1941 tritt wiederum ein neuer deutschfeindlicher Hetzsieder unter der Bezeichnung

"Radio Rotes Wien, Sender der österreichischen Sozialisten"

in Erscheinung. Als Standort dieses Senders, der auf Wellenlänge 31,5 m (9 600 kHz) täglich um 7,30 Uhr, 17,30 Uhr, 19,30 Uhr und 21,30 Uhr arbeitet, kommt London in Frage. Das Programm wurde bisher von drei Sprechern (darunter eine Frau), die ihrer Mundart nach Ostmarken sind, bestritten. Die Sendungen werden durch **Pfeifen einer bestimmten Melodie eingeleitet** und enden jeweils mit dem Hinweis:

"Sagt die Welle weiter: 31,5! Schreibt sie auf die Wände: 31,5! Freundschaftsgenossen!"

Die Hintermänner dieses Senders, der sich in besonderen an die österreichischen Sozialisten wendet, dürften in Kreisen der nach London geflüchteten Auslandsleitung der RSÖ, zu suchen sein. Einzelne Redewendungen lassen vermuten, daß auch eine geistige Zusammenarbeit mit dem Kreis um den "Sender der europäischen Revolution" besteht.

Den Inhalt der Sendungen bilden ein allgemeiner Nachrichtendienst, der besonders den außenpolitischen und militärischen Ereignissen gewidmet ist, und Anweisungen an Gesinnungsgenossen für die illegale Arbeit. Dazu wird noch an Sonstagen eine "gesamtpolitische Rundschau" gebracht. Bisher wurden jedoch noch keine konkreten Kampfrichtlinien durchgegeben.

Der bekannte "Sender der europäischen Revolution" zeigte am 5.10.1941 in Rahmen seiner Kampfanweisungen "an die revolutionären Vertrauensleute in den Betrieben" auf, daß die Kenntnis und Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften nicht nur die Arbeiter vor Schaden an Leben und Gesundheit schützen, sondern auch geeignete und vor allen ungewöhnliche Mittel seien, um einen Produktionsrückgang in der deutschen Kriegswirtschaft herbeizuführen.

In einer Sendung am 8.10.1941 über den Gesundheitszustand der Arbeiter wurde behauptet, daß immer mehr Menschen mit offener

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

in gefühlloser Weise defaitistische Äusserungen zu Schulden können lassen.

Wegen kommunistischer Mundpropaganda wurden von der Stapo-stelle Weimar

der Kohlenhändler Friedrich A l b r e c h t (geb. am 28.11.90 zu Gotha, wohnhaft dortselbst) und der Friseurmeister Otto R e i n h a r d t (geb. am 4.2.91 zu Langensalza, wohnhaft in Gräfenroda), die beide als ehemalige Anhänger der KPD bekannt sind, festgenommen. A l b r e c h t hatte außerdem Nachrichten ausländischer Sender abgehört und weiterverbreitet. R e i n h a r d t hatte bereits wegen staatsfeindlichen Verhaltens vorübergehend in Schutzhaft eingesessen.

In Zuge der Aktion gegen die illegale KPÖ in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.9.41, S. 4) wurden von der Stapo-leitstelle Wien noch 2 Personen festgenommen, weil sie Mitglied der illegalen KPÖ waren, regelmäßig Mitgliedsbeiträge gezahlt und Propagandamaterial bezogen hatten.

Außerdem nahm die gleiche Stapo-leitstelle bei den weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl. Meldung Nr. 7 vom 15.10.41, S. 6) noch 5 Personen in Haft. Einer der Festgenommenen hatte die Verbindung zu einem kommunistischen Funktionär hergestellt, während die übrigen Beschuldigten Mitglieder einer illegalen kommunistischen Betriebszelle waren.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Chemnitz, Hamburg und Wien (je 2), Dresden, Kattowitz, Klagenfurt, Magdeburg und Weimar (je 1).

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung 1, Fotostelle



**Ende des Abschnitts**

II. Zur Person

Name : Schipany  
Vorname : Franz  
geb. am : 22.2.1915  
in : Brünn  
letzter Wohnort :  
Bemerkungen zur Person : dtsch.; (Österreicher?); Grund der Inhaftierung nicht bekannt

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941  
im KL : Mauthausen  
Beweismittel : Mitteilung ISD (Bl. 1 R) Auszug aus Exekutions-  
(Exekutions-  
liste, Aus-  
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

Lt. Auszug aus der Exekutionsliste wurde ein Franz Schipantz am 6.11.1941 im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert. ISD Arolsen ~~xxxxxxxx~~ teilt oben niedergelegte Angaben mit.

Als Todesursache "Auf Befehl des RFFS erschossen". -

Im Rahmen der "Aktion 3" wurden mehrere ~~Angehörige des ehemaligen~~ ehemalige Angehörige der ill. KPÖ am gleichen Tage exekutiert (s. Akten Chlebora d, Poskocil, Sejbl, Lendl, Chmela, Volk) *10/9.67 M.*

• Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 14.7.1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17 App. 3022

1

An den  
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und  
italienischer Nationalität  
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort  
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und  
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **S e h i p a n t z ?** Vorname: **Franz**

(Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6.11.1941 im Rahmen  
der Aktion 3 exekutiert. Weiteres nicht bekannt.

mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

*Heinrich*  
(Paul), KK

Ab/EdK/LH

Antwort des ISD., Arolsen

T/D 951 487

Arolsen, den 4. September 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

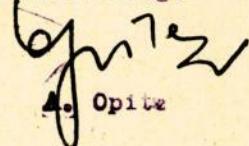
SCHIPANY, Franz, geb. 22.2.1915 in Brünn, Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November 1941, um 19.45 Uhr, im KL Mauthausen verstorben.

Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers -SS erschossen.

Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: "justifiziert".

Geprüfte Unterlagen: Totenbuch und Liste der Exekutionen des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Auftrage:

  
A. Opitz

D IIa-28-

2  
A

O.C.C. 15/32 a

III B/6 (F 4-9/K)

Kl Mauthausen Ordnet 142  
Sister von Eschenheim.

3949

nr	name	stamnus	soort	datum	stamnummer
1	<del>Sciaridae</del>	Sciaridae	Sciaridae	6.11.41	040.320.3
2	Sciaridae	Sciaridae	Sciaridae	10.5.42	
3	Alloids	Alloids	Alloids	--	
4	Sciaridae	Sciaridae	Sciaridae	17.6.42	040.320.11
5	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	12.7.42	
6	Sciaridae	Sciaridae	Sciaridae	23.6.42	
7	Sciaridae	Sciaridae	Sciaridae	24.6.42	
8	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	
9	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	
10	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	040.320.15
11	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	
12	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	
13	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	
14	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	17.4.43	
15	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	
16	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	
17	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	
18	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	
19	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	
20	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	
21	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	--	
22	Sciaroparazito	Sciaroparazito	Sciaroparazito	24.5.43	040.320.21

Sch



**Ende des Abschnitts**

I. Zur Person

Name : V o l f  
Vorname : Adolf  
geb. am : 3.6.1911  
in : Wien  
letzter Wohnort : Wien  
Bemerkungen zur Person : V. war Österreicher und Mitglied der ill. KPÖ  
(Bl. 9 d.A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941  
im KL : Mauthausen  
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL  
(Exekutions-  
liste, Aus-  
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

V. wurde im Oktober 1941 (Bl. 9 d. A.) im Zuge der von der StapoLeit Wien gegen die KPÖ in Wien geführten Aktion zusammen mit 20 anderen KP-Angehörigen ~~xxxxxxxxxx~~ (Anlage Bl. 12 u. 13 d. A.) festgenommen. 6 der Mitfestgenommenen - C h l e b o r a d , L e n d l , S e j b l , C h r i s t , P o s k o c i l u. der Protektoratsangehörige C h m e l a - wurden am gleichen Tage - 6. 11. 1941 - wie V o l f im KL Mauthausen im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert. (siehe hierzu auch die Akten der Genannten)

Die in der Anlage Bl. 12 u. 13 d. A. genannten Personen dürften mit den 7 in der Exekutionsliste des KL Mauthausen **Aufgeführt** identisch sein.

181. 3818. 181. 5710.67

Der Polizeipräsident in Berlin  
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 17.7.1967  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den  
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des  
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;  
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und  
italienischer Nationalität  
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort  
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und  
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **V o l f**

Vorname: **Adolf**

(Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ?

in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

**Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6.11.1941 im Rahmen der  
Aktion 3 exekutiert. Keine weiteren Erkenntnisse.**

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

*J. -  
Klee*  
(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen  
T/D - 388 113

Arolsen, den 13. September 1967  
20. SEP. 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name

VOLF, Adolf, geboren am 3. Juni 1911 in Wien, Beruf: Tischlergehilfe, letzter Wohnort: Wien, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:

Nr. 12 vom 27. Oktober 1941. Verhaftet von der Stapoleitstelle Wien wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Hat einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich mit der Herstellung von Flugblättern, der Weiterverbreitung von Propagandamaterial, der Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt.

2. VOLF, Adolf, geboren am 3. Juni 1911 in Wien, Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November 1941 um 20,41 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.

Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: justifiziert.

Geprüfte Unterlagen: Totenbuch und Liste von Exekutionen im KL Mauthausen.

Wir möchten noch bemerken, daß ein Entschädigungsverfahren bei dem Amt der Wiener Landesregierung, Magistrats-Abteilung 12, mittelbare Bundesverwaltung (Ref. Opferfürsorge) Schreiben vom 20. Oktober 1954 unter dem Aktenzeichen: M.Abt. 12-V96/54 anhängig ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

im Auftrage:

G. Pechar

D IIa-28-

<sup>2</sup>  
~~X~~

O.C.C. 15/32 a

III B/6 (F 4-9/K)

Kl Mauthausen Ordnet 142  
Sister von Eschenheim.

3949

993

nr	Name	Vornname	unten	Datum Abreise	Formular
1	Stanka	Clara	Figost	20.11.41	OKO 328 7
2	Bosourcek	Edouard	Prost	6.11.41	OKO 328 3
3	<del>Holf</del>	Odolf	Dr	--	
4	Ecker	Leopold	Prost	7.5.42	
5	Bronnik	Franz	--	--	OKO 90
6	Bodrogi	Josef	--	--	
7	Borwark	Sara	Dr	10.5.42	
8	Fogessang	Oreno	--	16.7.42	OKO 328 12
9	Bottnerk	Franz	--	17.12.42	OKO 120
10	Bankova	Josefina	Prost	20.1.43	OKO 328 16
11	Bartisek	Jan	--	--	
12	Cybrusova	Anna	Prost.	24.10.42	
13	Bickertova	Agnes	--	--	
14	Billerova	Maria	--	--	
15	Boldanova	Rana	--	--	
16	Boldanova	Anna	--	--	OKO 328 18
17	Bajlesova	Editha	--	--	
18	Bajanova	Nelissa	--	--	
19	Bajanova	Desta	--	--	
20	Bajanova	Maria	--	--	
21	Bajanova	Bojana	--	--	
22	Bajanova	Janetka	--	--	

4046

195

4  
115

# Streng vertraulich!

Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV

Partei-Kanzlei	
Anlagen	
28. OKT. 1941	
Abtlg.:	1
Brief-Nr.	29944
Akte-Nr.	

## Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse



vom 27. Oktober 1941.

F364

THS

F5

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Arbeiterschaft die Aufforderung, die "große Schwenkung" mit Waffengewalt durchzuführen.

In Zlin (Stapoleitstelle Brünn) gelangten in einer der letzten Nächte kommunistische Flugzettel mit folgendem Text zur Verbreitung:

"Genossen! Glaubt nicht dem unnützen Geschwätz der deutschen Hetzer über ihre Siege, die sie nicht haben und wartet, bis der Tag unseres vollkommenen Sieges kommt! NO!"

In verschiedenen Bezirken von Wien wurden insgesamt 2200 kommunistische Streuzettel erfaßt, auf die die Worte "Wiener sabotiert das WHW!" sowie die Zeichen Sichel und Hammer aufgedruckt waren.

In einem Fabrikbetrieb in Schweinfurt wurden kommunistische Parolen und in einem Gemeinschaftslager der DAF in Osnabrück-Süd kommunistische Zeichen angeschmiert.

Eine lebhaftere kommunistische Schmierpropaganda wurde in der letzten Zeit in Prag-Werschowitz und in Prag-Ninonitz beobachtet.

In der Untersteiermark hatte eine kommunistische Bande versucht, eine Werkhalle des Kohlenbergbaues in Woellau an drei Stellen in Brand zu setzen. Die angelegten Brände konnten jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, so daß nur unbedeutender Schaden verursacht wurde. Als Vorbeugungsmaßnahme wurde ein verstärkter Streifendienst eingesetzt (vgl. auch Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.9).

In Barcelona wurde auf Grund eines Haftbefehls wegen Vorbereitung zum Hochverrat

der Mechaniker Wilhelm B u c h t e r  
(geb. am 19.2.01 zu Arnbach),

der Funktionär der KPD. und RH. war, festgenommen. Buchter wurde zuständigkeitsshalber an die Stapoleitstelle München überstellt.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Im Zuge der Aktion gegen die illegale KPC. in Lähr.-Ostrau (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.5) wurden durch die Stapoleitstelle Brünn 12 Protektoratsangehörige, darunter der Leiter einer Dreiergruppe, wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen. Die Beschuldigten waren an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern oder an dem Vertrieb kommunistischer Hetzzettel beteiligt.

Bei der Aufrollung der "Abschnittsleitung Nord" der illegalen KPD. (vgl. Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.10) nahm die Stapoleitstelle Hamburg noch

den Arbeiter Johannes Pudlich  
(geb. am 25.5.85 zu Altona, wohnhaft in  
Hamburg-Altona)

in Haft. Pudlich war als Verbindungsperson der genannten Gruppe tätig und wird außerdem beschuldigt, Stimmungsberichte aus Betrieben geliefert zu haben.

Von der Stapostelle Klagenfurt wurden im Verlauf der Ermittlungen gegen die kommunistische Eisenbahn-Sabotage-Gruppe (vgl. Meldung Nr. 7 v. 15.10.41, S.4) noch die in der Anlage aufgeführten 10 Personen festgenommen.

Die Aktion der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. in Böhmen (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.6) führte zur Festnahme von 69 Protektoratsangehörigen aus den Bezirken Prag-Stadt, Lissa und Neuenburg; 22 Festgenommene hatten illegalen Betriebszellen in Lissa und Podriebad angehört. Damit ist die Aktion gegen die illegale KPC. im Bezirk Jungbunzlau abgeschlossen.

In Laun konnten 25 tschechische Eisenbahnarbeiter als Mitglieder einer Betriebszelle ermittelt und festgenommen werden. Die Aktion dauert noch an.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen gegen den "Kommunistischen Verband der jungen Generation" (KSMG) wurden 3 Funktionäre festgenommen, weil sie Matrizen für Flugblätter hergestellt sowie ihre Wohnung für illegale Besprechungen zur Verfügung gestellt hatten. Ferner wurden 6 Personen wegen Zugehörigkeit zu dem genannten Verband festgenommen.

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

• Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle den Direktor und 10 Angestellte des "Heilfonds der Öffentlichen Bediensteten", sämtlich Protektoratsangehörige, wegen Betätigung für die illegale SPC in Haft.

Die Ermittlungen der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. und den KSMG. in Böhmen zeitigten als weiteres Ergebnis die Aufdeckung einer kommunistischen, sich als

"Spezialapparat der Zentralleitung der illegalen KPC." tarnenden Terrorgruppe, noch bevor sie zu umfangreichen Aktionen schreiten und größeren Schaden verursachen konnte. Außerdem gelang es durch den Zugriff, Bestrebungen zur Errichtung einer Partisanengruppe innerhalb dieses Apparates zu ersticken und einen neuen, im Entstehen befindlichen Paßfälischer-Apparat auszuheben.

Die Tätigkeit der Terrorgruppe war zunächst auf die fabrikationsmäßige Herstellung von Brandsätzen, wozu Duraluminium als Zündgehäuse, Natrium als Zündstoff und Elektrospäne als Brandstoff verwandt worden waren, und auf die Fertigung von Sprengkörpern mit Zeitzündung gerichtet. Die hierzu notwendigen Rohstoffe wurden aus dem für die Rüstungsaufträge bestimmten Material entnommen und standen reichlich zur Verfügung.

Bei den Durchsuchungen konnten neben Chemikalien und Sprengstoffteilen 106 Brandsätze und 4 Sprengkörper, die für Sabotageakte der nächsten Zeit bestimmt waren, beschlagnahmt werden.

Leiter des Terrorapparates war der 26jährige tschechische Jude und Schriftsetzer Georg Stricker. Er hatte in der Nacht zum 21. September 1941 an sechs verschiedenen Stellen in Prag und Umgebung Brandsätze gelegt, wodurch eine Strohscheune abgebrannt und Schäden an einem Getreidespeicher, einem Bretterlager, einer Telefonzelle und einer Holzbrücke entstanden sind.

Die Herstellung der einzelnen Brandsatzteile erfolgte im Rüstungsbetrieb des tschechischen Fabrikanten Stancl, der selbst durch mehrere Versuche den Brandsatz entwickelt hatte, unter Mitwirkung des Meisters des Betriebes. Sodann wurden die Einzelstücke von einem Angestellten des Postministeriums,

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

in dessen Wohnung das erwähnte Lager ausgehoben wurde, gebrauchsfertig zusammengestellt und in Pappdosen eingebaut.

Die Fertigung der Sprengkörper geschah nach den Weisungen des Fabrikanten Stanc l durch den tschechischen Chemiker Novak, der im Besitz halbfertiger Sprengkörper und einer Uhr für Zeitzünder war. Novak stand mit dem Zentralfunktionär Runa des KSMG. über eine Mittelperson in Verbindung.

Die Terrorgruppe wurde aus einem Kampffonds der illegalen KPC. finanziert, dem über eine Verbindungsperson von dem Juwelier Tomasek hohe Geldbeträge zugeflossen waren. Tomasek selbst hatte sich mit der Herstellung von Stempeln für falsche Legitimationen befaßt. Es muß vermutet werden, daß er im Begriff war, einen Paßfälscherapparat als Ersatz für die Anfang 1941 ausgehobene Fälscherorganisation aufzuziehen.

Im Betriebe des Stanc l, dessen Gefolgschaft sich überwiegend aus kommunistischen Elementen rekrutiert, bestand eine dreiköpfige Funktionärgruppe, die die Schaffung von Partisanengruppen angestrebt hatte. Gemäß den Weisungen der illegalen KPC. sollten diese Gruppen aus Sicherheitsgründen völlig allein und ohne Verbindung zur Leitung tätig und erst später nach Überprüfung der Mitglieder mit Funktionären besetzt werden.

Außer den obengenannten 11 Personen nahm die Stapoelstelle Prag in dieser Sache noch 5 Protektoratsangehörige (darunter eine Jüdin), die Verbindungen hergestellt und Quartiere für illegale Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatten, in Haft. Weitere 6 Personen mußten wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen werden.

Von der Stapoelstelle Weimar wurden 3 Metalldreherlehringe und ein jugendlicher Schuhmacher festgenommen, weil sie zum Zwecke des Austausches von Schundliteratur einen Freundeskreis gebildet und bei den Zusammenkünften kommunistische Äußerungen gebraucht hatten.

Die Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.10.41, S.6) führte zur Aufdeckung

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

einer kommunistischen Reichsbahnerzelle und dabei zur Festnahme der in der Anlage erwähnten 38 Personen.

Die Beschuldigten, die sämtlich Kassierer oder gewöhnliche Mitglieder der Zelle waren, hatten zum Teil auch Verbindungen mit kommunistischen Zellen anderer Betriebe der Reichsbahn unterhalten. Von einigen Funktionären war die Parole ausgegeben worden, auf ein gegebenes Zeichen hin Sabotageakte durch Verstellung von Weichen, Zerstörung von Signalanlagen usw. durchzuführen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ. in Wien (vgl. Meldung Nr. 9 v. 20.10.41, S.5) nahm die Stapoleitstelle Wien noch die in der Anlage aufgeführten 21 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft.

Bei den Genannten handelt es sich um 9 Protektoratsangehörige und 12 Reichsdeutsche, die einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich durch Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolumnen usw. betätigt hatten.

Außerdem wurde in St. Pölten

der Feilenhauer Alois Spielbichler (geb. am 1.2.23 zu Hohenberg, wohnhaft daselbst), der in der Nacht zum 23. Juli 1941 an Hausfronten usw. Sowjetsterne angemalt hatte, festgenommen.

Weiterhin erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Salzburg, Schwerin, Weimar (je 1) und Wien (2).

#### Protektorat Böhmen und Mähren.

In Pilsen wurde am 6. Oktober 1941 ein bei dem dortigen Postamt aufgegebener Brief, der an "Soldaten der Kaserne Bory" gerichtet war, erfaßt. Der Brief, der mit Druckbuchstaben in fehlerhaftem Deutsch geschrieben ist, stammt offenbar von

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

Festnahmen der Außendienststelle St. Pölten  
der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Zugführer Ferdinand K r a i n z  
(geb. 25.4.96 St. Johann, wohnhaft Rechau),
- 2) Reichsbahnangest. Franz S c h o l l e  
(geb. 25.8.04 Tulln, wohnhaft St. Pölten),
- 3) Signalschlosser Eduard F e l l n e r  
(geb. 8.1.15 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 4) Reichsbahnangest. Rupert G r ü n z w e i g  
(geb. 14.9.85 Hollenbach, wohnhaft St. Pölten-Spratzern),
- 5) Bahnwart Josef M u n k  
(geb. 4.11.02 Erlauf, wohnhaft dortselbst),
- 6) Zugführer Josef K a n g  
(geb. 4.1.01 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 7) Telegraphenmeister Matthäus K l e s t  
(geb. 1.4.03 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 8) Reichsbahnarbeiter Franz W e i n h o f e r  
(geb. 31.1.09 Wieselburg, wohnhaft St. Pölten),
- 9) Zugschaffner August N o v y  
(geb. 20.7.99 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 10) Oberbahnwart Friedrich W i n k l e r  
(geb. 13.2.02 Weinberg, wohnhaft St. Pölten),
- 11) Bahnwart Josef M a y e r  
(geb. 15.2.01 Eibesberg, wohnhaft Pöchlern),
- 12) Reichsbahn-Telegraphenmechaniker Leo F r i s c h  
(geb. 16.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 13) Zugsführer Leopold L e e b  
(geb. 30.7.93 Ochsenburg, wohnhaft St. Pölten),
- 14) Zugsschaffner Rudolf D u b a  
(geb. 15.4.03 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 3 -

- 15) Reichsbahn-Fahrmeister Franz M a l e k  
(geb. 25.12.95 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 16) Reichsbahnsekretär Franz C h a d i m  
(geb. 6.3.00 Hainfeld, wohnhaft St. Pölten),
- 17) Oberbahnwart Johann L e c h n e r  
(geb. 10.2.99 Theiss, wohnhaft Weizendorf),
- 18) Rangiermeister Johann R o t h  
(geb. 1.12.98 Reichenau, wohnhaft St. Pölten),
- 19) Blockwärter Heinrich M e s s i n g e r  
(geb. 14.3.04 Grillenhöf, wohnhaft Weizendorf),
- 20) Reichsbahnarbeiter Johann L e e  
(geb. in Pottschach, wohnhaft St. Pölten),
- 21) Oberwerkmann der Reichsbahn Johann T o d e r  
(geb. 6.10.99 Herzogenburg, wohnhaft Oberndorf),
- 22) Reichsbahnarbeiter Lorenz R o y a u z  
(geb. 6.4.81 Pustriz, wohnhaft St. Pölten),
- 23) Bahnwart Anton T h u r n e r  
(geb. 7.12.83 Zeising, wohnhaft St. Pölten),
- 24) Rangieraufseher Anton M o s e r  
(geb. 14.1.96 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 25) Zugsschaffner August M a r c k  
(geb. 18.9.02 Kuffern, wohnhaft St. Pölten),
- 26) Leitungsaufseher d. Reichsbahn  
Johann F o r n a t s c h e r  
(geb. 8.10.99 Stalbach, wohnhaft Plosdorf),
- 27) Reichsbahnarbeiter Johann S t e u r e r  
(geb. 21.7.06 Limbach, wohnhaft Wien),
- 28) Rottenführer d. Reichsbahn Vinzenz W e g e n s c h i m m e l  
(geb. 19.1.89 Opponitz, wohnhaft Markersdorf),
- 29) Weichenwärter Albert S c h a f r a t h  
(geb. 6.4.02 Treisen, wohnhaft Prinzersdorf),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 0000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 30) Reichsbahnarbeiter Josef H e f e r  
(geb. 25.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 31) Rangiermeister Anton D e n k  
(geb. 19.5.96 Guttenbrunn, wohnhaft St. Pölten),
- 32) Signalhelfer Josef W i e s m a y r  
(geb. 27.9.86 Linz, wohnhaft St. Pölten),
- 33) Ladeschaffner Josef K a r n e r  
(geb. 2.1.02 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 34) Bahnhelfer Leopold L e i t n e r  
(geb. 23.7.04 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 35) Fahrdienstleiter Jakob K o s c h i t z  
(geb. 13.5.90 Unterdrauburg, wohnhaft Kienberg),
- 36) Reichsbahnarbeiter Rudolf U n t e r b e r g e r  
(geb. 14.4.01 Blindenmarkt, wohnhaft St. Pölten),
- 37) Bahnwärter Anton V ö l k  
(geb. 13.7.99 Loosdorf, wohnhaft Götzendorf),
- 38) Signalhelfer Karl B e r g e r  
(geb. 15.10.03 Mühlberg, wohnhaft St. Pölten-Spratzern).

Festnahmen der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Tischlergehilfe Anton C h l e b o r a d  
(geb. 2.10.19 Wien),
- 2) Verkäufer Josef K o r i n e k  
(geb. 1.4.20 Wien),
- 3) Lederarbeiter Gottlieb L e j k a  
(geb. 23.5.17 Brandlin),
- 4) Tischlergehilfe Josef P o s k o c i l  
(geb. 7.4.09 Wien),
- 5) Schneidergehilfe Franz S e j b l  
(geb. 14.10.11 Wien),

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

- 6) Schneidergehilfe Franz Pleticha  
(geb. 9.1.20 Wien),
- 7) Hilfsarbeiter Franz Zeleny  
(geb. 18.1.17 Wien),
- 8) Tischlergehilfe Eduard Lendl  
(geb. 20.1.09 Wien),
- 9) Sattlergehilfe Karl Oliwa  
(geb. 12.5.02 Wien),
- 10) Ehefrau Maria Oliwa  
(geb. 1.9.16 Wien),
- 11) Ehefrau Antonie Bruhá, geb. Spath  
(geb. 1.3.15 Wien),
- 12) Ehefrau Anna Poskocil, geb. Keuba  
(geb. 10.1.14 Wien),
- 13) Schauspieler Anton Rudolph  
(geb. 28.5.90 Wien),
- 14) Ehefrau Anna Maria Rudolph, geb. Spitzer  
(geb. 31.5.92 Wien),
- 15) Schneidergehilfe Karl Kollmann  
(geb. 31.5.14 Wien),
- 16) Hilfsarbeiter Karl Peterka  
(geb. 27.4.07 Wien),
- 17) Maurer Anton Chmela  
(geb. 20.1.13 Wien),
- 18) Tischlergehilfe Adolf Völff  
(geb. 3.6.11 Wien),
- 19) Tischlergehilfe Franz Chmala  
(geb. 5.10.19 Wien),
- 20) Dynamowärter Viktor Christ  
(geb. 27.4.04 Wien),
- 21) Tischlergehilfe Johann Culík  
(geb. 6.1.09 Wien),

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Der Polizeipräsident in Berlin

228.67 00000

Abteilung 1, Fotostelle

105

14-88

# Streng vertraulich!

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
20. OKT. 1941				
Abtlg.:	1	2	3	4
Brief-Nr.	20002			
Akte-Nr.				

Reichssicherheitshauptamt

Amt IV

## Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Nr. 8

vom 17. Oktober 1941.

TBA

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

KPD und andere marxistische Organisationen.

Seit Anfang Oktober 1941 tritt wiederum ein neuer deutschfeindlicher Hetzsieder unter der Bezeichnung

"Radio Rotes Wien, Sender der österreichischen Sozialisten"

in Erscheinung. Als Standort dieses Senders, der auf Wellenlänge 31,5 m (9 600 kHz) täglich um 7,30 Uhr, 17,30 Uhr, 19,30 Uhr und 21,30 Uhr arbeitet, kommt London in Frage. Das Programm wurde bisher von drei Sprechern (darunter eine Frau), die ihrer Mundart nach Ostmärker sind, bestritten. Die Sendungen werden durch **Pfeifen einer bestimmten Melodie eingeleitet** und enden jeweils mit dem Hinweis:

"Sagt die Welle weiter: 31,5! Schreibt sie auf die Wände: 31,5! Freundschaftsgenossen!"

Die Hintermänner dieses Senders, der sich im besonderen an die österreichischen Sozialisten wendet, dürften in Kreisen der nach London geflüchteten Auslandsleitung der RSÖ, zu suchen sein. Einzelne Redewendungen lassen vermuten, daß auch eine geistige Zusammenarbeit mit dem Kreis um den "Sender der europäischen Revolution" besteht.

Den Inhalt der Sendungen bilden ein allgemeiner Nachrichtendienst, der besonders den außenpolitischen und militärischen Ereignissen gewidmet ist, und Anweisungen an Gesinnungsgenossen für die illegale Arbeit. Dazu wird noch an Sonstagen eine "gesamtpolitische Rundschau" gebracht. Bisher wurden jedoch noch keine konkreten Kampfrichtlinien durchgegeben.

Der bekannte "Sender der europäischen Revolution" zeigte am 5.10.1941 in Rahmen seiner Kampfanweisungen "an die revolutionären Vertrauensleute in den Betrieb" auf, daß die Kenntnis und Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften nicht nur die Arbeiter vor Schaden an Leben und Gesundheit schützen, sondern auch geeignete und vor allen ungewöhnliche Mittel seien, um einen Produktionsrückgang in der deutschen Kriegswirtschaft herbeizuführen...

In einer Sendung am 8.10.1941 über den Gesundheitszustand der Arbeiter wurde behauptet, daß immer mehr Menschen mit offener

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle

in gefühlloser Weise defaitistische Äusserungen zu Schulden können lassen.

Wegen kommunistischer Mundpropaganda wurden von der Stapo-stelle Weimar

der Kohlenhändler Friedrich Albrecht (geb. am 28.11.90 zu Gotha, wohnhaft dortselbst) und der Friseurmeister Otto Reinhardt (geb. am 4.2.91 zu Langensalza, wohnhaft in Gräfenroda), die beide als ehemalige Anhänger der KPD bekannt sind, festgenommen. Albrecht hatte außerdem Nachrichten ausländischer Sender abgehört und weiterverbreitet. Reinhardt hatte bereits wegen staatsfeindlichen Verhaltens vorübergehend in Schutzhaft eingesessen.

In Zuge der Aktion gegen die illegale KPÖ in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.9.41, S. 4) wurden von der Stapo-leitung Wien noch 7 Personen festgenommen, weil sie Mitglied der illegalen KPÖ waren, regelmässig Mitgliedsbeiträge gezahlt und Propagandamaterial bezogen hatten.

Außerdem nahm die gleiche Stapo-leitung bei den weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl. Meldung Nr. 7 vom 15.10.41, S. 6) noch 5 Personen in Haft. Einer der Festgenommenen hatte die Verbindung zu einem kommunistischen Funktionär hergestellt, während die übrigen Beschuldigten Mitglieder einer illegalen kommunistischen Betriebszelle waren.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Chemnitz, Hamburg und Wien (je 2), Dresden, Kattowitz, Klagenfurt, Magdeburg und Weimar (je 1).

Der Polizeipräsident in Berlin  
22.8.67 00000  
Abteilung 1, Fotostelle